



Hochschule für den
öffentlichen Dienst
in Bayern



Jahresbericht 2022/2023



KI-generiertes Bild



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten Ingbert Hoffmann	5
1. Aus dem Leben der Hochschule	8
ILIAS – Lernplattform mit Mehrwert	11
Interview mit der Gleichstellungsbeauftragten der HföD	16
2. Aus den Fachbereichen und der Zentralverwaltung	20
2.1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung	20
Den europäischen Gedanken mitgestalten - HföD ist Projektpartnerin des „Verwaltungsleitfadens“ und der „Verwaltungs-App Bayern-Tschechien“	
2.2. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen	22
Fachrichtung Archivwesen	22
Fachrichtung Bibliothekswesen	22
Prämierung einer Bachelorarbeit mit dem 2. Preis auf der Rektorenkonferenz	24
2.3. Fachbereich Finanzwesen	25
Workshop Wirtschaftsenglisch in Aus- und Fortbildung	25
2.4. Fachbereich Polizei	27
Feierliche Eröffnung des dritten Studienortes des Fachbereichs Polizei	27
Vielfalt leben, demokratische Resilienz stärken!	28
Auslandskontakte	30
Gold, Silber und Bronze für Bayern	31
2.5. Fachbereich Rechtspflege	32
Teilnahme an der bayernweiten Woche der Aus- und Weiterbildung	32
Rechts(fort)bildung	32
Auslandskontakte	33
2.6. Fachbereich Sozialverwaltung	34
Prüfungsergebnisse und Diplomarbeiten	34
Herausragende Abschlussarbeit	35
2.7. Zentralverwaltung	36
Beratungs- und Supportangebote zur digitalen Lehre an der HföD	36
3. Haben wir Ihr Interesse geweckt...	38
4. Der Rat der Hochschule	42
5. Übersichten und Statistiken	46
Anlage 1: Verzeichnis der hauptamtlichen Lehrpersonen an der HföD	58
Anlage 2: Übersicht der aktuellen Forschungsprojekte der HföD am Fachbereich Polizei	67
Glossar	70
Abbildungsverzeichnis	72
Nachweise / Quellen	73
Nutzungsbedingungen	74
Haftungsausschluss	74
Impressum	75

Hinweis: Im nachfolgenden Text wird für die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern die Kurzbezeichnung HföD verwendet. Des Weiteren werden im Text verwendete Fachbegriffe, soweit nicht allgemein bekannt, im Glossar erläutert.



Vorwort des Präsidenten Ingbert Hoffmann

Liebe Leserinnen und Leser,

nach den kräftezehrenden Corona-Jahren kehrte auch an unserer Hochschule erfreulicherweise wieder eine gewisse Normalität ein. Von pandemischen Einschränkungen des Campus-Lebens war im Berichtszeitraum zwischen Oktober 2022 und September 2023 zum Glück nichts mehr zu spüren. Vielmehr bereicherten lang vermisste persönliche Begegnungen in und außerhalb der Lehrsäle wieder den studentischen Alltag an den Studienorten.

Die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Präsenzlehre sowie die Einführung neuer digitaler Lehr- und Lernformen schreiten kontinuierlich voran. Als integrative Bestandteile der Präsenzun-terrichtung haben vielfältige digitale Elemente und Werkzeuge an unseren sechs Fachbereichen Einzug gehalten und sind inzwischen aus der modernen Wissens- und Kompetenzvermittlung nicht mehr wegzudenken. Nun gilt es, auch die Potentiale der Künstlichen Intelligenz in die Lernwelt eines Hochschulsystems einzubetten.

Neben den digitalen Fortentwicklungen sticht die zukunftsweisende Inbetriebnahme unseres insgesamt zehnten Studienortes hervor. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass sich die diesjährige Ausgabe unseres Hochschulmagazins auch ausgiebig mit der „Klosterburg Kastl“ auseinandersetzt. Selbstverständlich werden aber auch viele andere spannende Aktivitäten im In- und Ausland unter unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und besondere Leistungen unserer Studierenden sowie eine Vielzahl von wegweisenden Entwicklungen an den Fachbereichen gewürdigt.

All dies wäre ohne den engagierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Hochschule sowie der tatkräftigen Unterstützung aus den Fachressorts nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank für dieses Miteinander. So können wir als Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern sehr optimistisch und hoffnungsfroh auf unser Jubiläumsjahr 2024 blicken und unseren „50. Hochschulgeburtstag“ gebührend feiern – natürlich mit Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser.

Aber nun wünsche ich erst einmal viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichts,

Ihr

Ingbert Hoffmann
Präsident

EM EN DER SCHULE

Aus dem Leben
der Hochschule

1. Aus dem Leben der Hochschule

Workshop Modulare Qualifizierung

Das Studienjahr 2022/23 startete neben dem üblichen Beginn der theoretischen Ausbildung für den Jahrgang 2022 mit einem Workshop Modulare Qualifizierung am 4. Oktober 2022.

Seit rund zehn Jahren bietet die HföD ein umfangreiches Modulangebot zur modularen Qualifizierung an, das sich hauptsächlich an die Beamtinnen und Beamten der staatlichen Behörden richtet. Erstmals 2014, bereits im dritten Jahr nach dem Start des Angebots zur Modularen Qualifizierung, wurde die bis heute durchschnittliche Anzahl von jährlich fast tausend teilnehmenden Beamtinnen und Beamten in durchschnittlich 55 Seminaren erreicht. Anlässlich dieses kleinen Jubiläums lud die HföD die entsendenden Behörden zu einem Workshop ein, um gemeinsam auf die bisher gewonnenen Erfahrungen zurückzublicken und gleichzeitig die angebotenen Module an sich in Veränderung befindliche Anforderungen gegebenenfalls neu auszurichten.

Im schönen Ambiente des Churfürstensaals am Fachbereich Polizei in Fürstenfeldbruck begrüßte Herr Präsident Ingbert Hoffmann rund zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den geladenen Behörden sowie Frau Karin Kuhbandner als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Hauptpersonalräte und Herrn Wolfgang Kurzer als Hauptvertrauensperson der schwerbehinderten Menschen im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat.

Den inhaltlichen Auftakt bildeten dann zwei Impulsvorträge:

Herr Leitender Ministerialrat Dr. Stefan Pitzke vom Landespersonalausschuss (LPA) berichtete über die Erfahrungen des LPA mit dem Instrument der Modularen Qualifizierung. Er zog das Fazit, dass die Modulare Qualifizierung sich bewährt habe und deshalb an dieser Ausgestaltung festgehalten werden sollte bei gleichzeitiger Offenheit für neue Anforderungen.

Herr Professor Robert Kellner von der TH Rosenheim, ausgezeichnet 2022 mit dem Preis für herausragende Lehre an Hochschulen in Bayern durch den bayerischen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Herrn Markus Blume, widmete sich anschließend den Elementen gelungener (Online-)Lehre. Schlagwortartig beschrieb Herr Professor Kellner diese Elemente mit den Begriffen aktivierend, persönlich und sozial, inspirierend und organisierend. Er empfahl den Hörsaal als Lehr- und Lernlabor zu nutzen sowie klein anzufangen, um nicht bei der Umsetzung von möglichen Schwierigkeiten überrascht zu werden.

Nach dem folgenden Erfahrungs- und Meinungsaustausch fanden am Nachmittag zwei Workshops statt, die sich einmal mit Fragen und Erfahrungen zur Organisation der Modularen Qualifizierung bei den entsendenden Behörden und der HföD sowie mit (neu) zu entwickelnden Kompetenzen und Inhalten der Module befassten.

Newcomerday

Ein echtes Novum in der Geschichte der HföD fand Ende November 2022 am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof statt: Um den rund 25 Kolleginnen und Kollegen, die sich in den letzten zwei Jahren entschlossen haben, sich nun als hauptamtliche Lehrperson einzubringen und ihnen die HföD näher vorzustellen, wurde ein „Newcomerday“ durchgeführt. Nach einem lockeren Come together zur Mittagszeit und der Begrüßung durch den Präsidenten und den Vizepräsidenten der HföD folgte eine Kennenlern-Aktion, eine Campusführung und ein erster Überblick über das Digitalisierungskonzept in der Lehre an der HföD.

Der zweite Tag startete mit einer freiwilligen sportlichen Einheit an der frischen Luft, bevor nach einem gemeinsamen Frühstück Informationen zum Thema Evaluation der Lehre an der HföD folgten. Anschließend wurde es in vier kleinen Arbeitsgruppen unter dem Dachthema „Was kann ich als Lehrperson zu einer gelungenen Lehrveranstaltung beitragen?“ arbeits- und präsentationsintensiv.



Abb. 1: Hr. LMR Dr. Stefan Pitzke (LPA) während des Vortrags



Abb. 2: Hr. Prof. Robert Kellner (TH Rosenheim) während des Vortrags



Abb. 3: Hr. DirHföD Stefan Walser, Leiter der HföD-Zentralverwaltung, auf dem Workshop zur Modularen Qualifizierung



Abb. 4: Hr. Dipl.-Psych. Wolfgang Steiner, HföD-Zentralverwaltung, auf dem Workshop zur Modularen Qualifizierung

Den Ausklang der Veranstaltung, die künftig fester Bestandteil des Hochschullebens werden soll, bildete die Verabschiedung durch den Präsidenten der HföD und die Möglichkeit eines gemeinsamen Mittagessens in der Mensa am Fachbereich in Hof.



Abb. 5: Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Newcomerday der HföD am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof im November 2022

Ausbau der Studienorte der HföD – NEU: Studienort Kastl

Die HföD konnte aber nicht nur neues Lehrpersonal gewinnen, sondern erhielt auch einen weiteren Standort hinzu. Im Frühjahr 2023 nahm der neue Studienort des Fachbereichs Polizei auf der Klosterburg Kastl in der Oberpfalz seinen Studienbetrieb auf. Der neue Studienort wurde mit einem Festakt am 27. Mai 2023 in Anwesenheit von Finanz- und Heimatminister Albert Füracker und Innenminister Joachim Herrmann feierlich eingeweiht.

Wir laden Sie zum Lesen des ausführlichen Berichts im Beitrag des Fachbereichs Polizei ein.



Abb. 6: Sicht auf den Studienort Kastl der HföD, Fachbereich Polizei. Damit verfügt die HföD nun über 10 Studienstandorte in ganz Bayern, die alle auf der Bayernkarte auf der Innenseite des Deckblattes eingezeichnet sind.



Abb. 7: Frau Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Oberfranken Heidrun Piwernetz und Herr Präsident Ingbert Hoffmann (HföD Bayern) in Bayreuth im Juni 2023

Tagung der Leitungsorgane der HföD in Bayreuth

Bei der jährlich stattfindenden Tagung der erweiterten Fachbereichsleitungen im Juni 2023 in Bayreuth durften sich die Teilnehmenden über einen persönlichen Empfang bei der Regierungspräsidentin des Regierungsbezirks Oberfranken, Frau Heidrun Piwernetz, freuen. Dabei standen insbesondere die im Entstehen begriffenen neuen Standorte der HföD in Pegnitz und Kronach im Fokus.

Auf der Tagung wurde auch der Startschuss für die Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr 2024 unter dem Motto „50 Jahre HföD – Immer am Puls der Zeit“ gegeben. Themenschwerpunkt waren darüber hinaus Workshops zur strategischen Ausrichtung der HföD und zur Zusammenarbeit der Fachbereiche untereinander sowie mit der Zentralverwaltung.

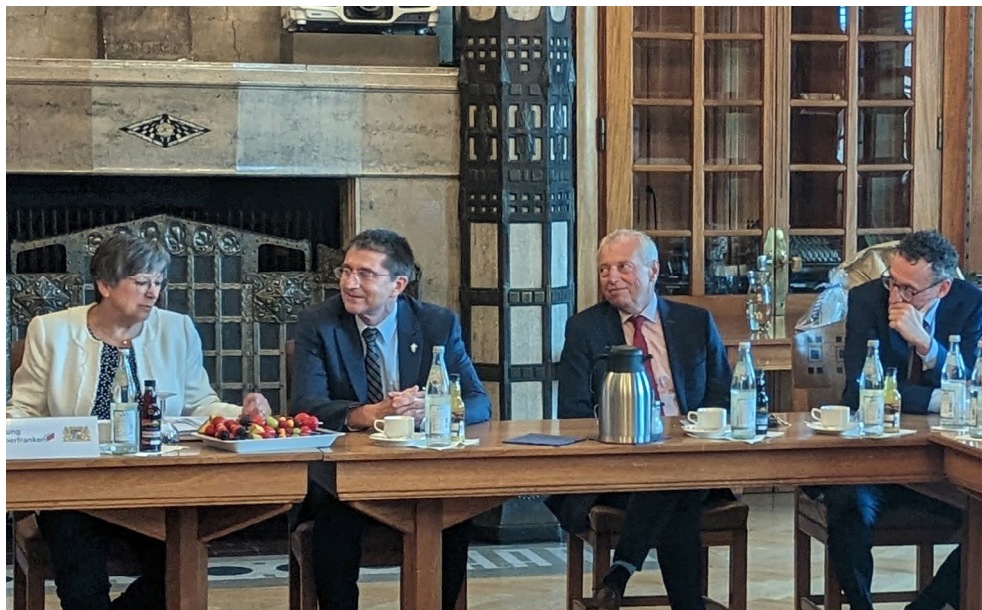


Abb. 8: Empfang im Landratssaal der Regierung von Oberfranken in Bayreuth, Frau RPrin Piwernetz, Herr Präsident Hoffmann, Herr stv. Präsident Wilhelm, Herr Walser, Lt. Zentralverwaltung

Prämierung Abschlussarbeiten von Studierenden der HföD

Die Bachelorarbeit eines Absolventen des Fachbereichs Archiv- und Bibliothekswesen mit dem Titel „Gefängnisbibliotheken in Bayern. Auswertung einer Umfrage zur Bibliotheksarbeit im bayerischen Justizvollzug aus dem Jahr 2021“ wurde im Rahmen der Prämierung von hervorragenden wissenschaftlichen Abschlussarbeiten der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Deutschland im August 2023 mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Die offizielle Ehrung erfolgte zusammen mit den beiden anderen besten Arbeiten im Oktober 2023 beim Herbsttermin der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Halberstadt. Aber auch im Masterstudiengang „Öffentliche Verwaltung Polizeimanagement“ waren herausragende Abschlussarbeiten zu verzeichnen. Für ihre Masterarbeiten wurde gleich drei bayerischen Studierenden auf dem Europäischen Polizeikongress in Berlin der „Zukunftspreis Polizeiarbeit“ verliehen.

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in den Beiträgen der jeweiligen Fachbereiche.

Beratungs- und Supportangebote der Zentralverwaltung zur digitalen Lehre an der HföD

Seit Januar 2023 verstärkt Frau Sandra Eichler als Medienpädagogin die Koordinierungsstelle (KOST) der digitalen Lehre in der Zentralverwaltung und bietet Lehrpersonen aller Fachbereiche ein Beratungs- und Supportangebot rund um das Thema digitale Lehre an. Im Beitrag der Zentralverwaltung erhalten Sie Einblicke in ihre Arbeit.

Überlegungen zur Künstlichen Intelligenz (KI)

Künstliche Intelligenz (KI) und darauf basierende Systeme, insbesondere sprachbasierte, generative Tools für die Text- und Bilderstellung wie ChatGPT (s. Glossar) oder DALL-E (s. Glossar) verbreiten sich als leicht zugängliche Werkzeuge über vielfältige menschliche Lebensbereiche und machen auch vor den Hochschulen nicht Halt. Sie stehen derzeit noch weitestgehend kostenfrei und vollumfänglich zur Verfügung, wobei offen ist, wie lange und in welchem Umfang dies so bestehen wird. Gerade die im Bereich der KI-basierten Text- und Bildgeneratoren zu beobachtenden Entwicklungen stellen hierbei sowohl in inhaltlicher Hinsicht wie auch im Hinblick auf Verbreitung und Zugänglichkeit eine neue Dimension dar.

KI-Systeme wie ChatGPT (s. Glossar) verfassen sprachlich stimmige Originaltexte auf Grundlage statistischer Daten und Wahrscheinlichkeiten, die von Texten menschlicher Autoren zunächst kaum unterscheidbar sind, und erlauben damit eine schnelle Textproduktion zu komplexen Fragestellungen scheinbar ohne eigene Fachkenntnisse. So konzipiert sind diese Programme hierbei aber (noch) nicht in der Lage, ein echtes Verständnis für eine Frage zu entwickeln oder die erzeugten Ergebnisse hinsichtlich ihrer inhaltlichen Richtigkeit zu validieren. Sie generieren vielmehr eine Wortfolge, die auf Wahrscheinlichkeitsberechnungen gestützt ist, und nicht auf der Basis kognitiver, menschlicher Fähigkeiten.

Daher wird grundsätzlich eine fortlaufende, begleitende Analyse und Bewertung über die Auswirkungen sprachbasierter, generativer KI-Tools auf die Lehr- und Lernprozesse und auf die Prüfungs- und Bewertungsmethoden einer Hochschule notwendig sein. KI-basierte Tools beinhalten für die HföD mögliche Chancen und Anlässe zur Weiterentwicklung von Lehr- und Lerninhalten, zu gesamt-didaktischen Konzepten und Prüfungsmethoden. Dem Einsatz von KI-basierten Tools in der Planung, Durchführung und Begleitung von Lehrveranstaltungen und in der Prüfung muss jedoch zunächst eine kritische Bewertung ihrer Funktionsweise und ihrer Einsatzmöglichkeiten sowie rechtlicher und auch ethischer Aspekte vorangehen.

Erste Gedanken zu diesem Bewertungsbedarf werden derzeit formuliert. Dabei sind beim Einsatz von KI an der HföD die für alle Verwaltungsbehörden des Freistaats Bayern geltenden Regeln für die Nutzung von KI zu beachten. Darüber hinaus werden die Ressorts ihre Beschäftigten betreffs Nutzung von KI im Zusammenhang mit Fachanwendungen informieren.

ILIAS – Lernplattform mit Mehrwert

Die Lernplattform ILIAS (**I**ntegriertes **L**ern-, **I**nformations- und **A**rbeitskooperations-**S**ystem, s. Glossar) hat sich in den letzten Jahren zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Lern-ökosystems an der HföD entwickelt. Der Grund dafür liegt in der vielfältigen Nutzung von ILIAS vor allem als Lernmanagementsystem, aber auch als zentraler Ort der Bereitstellung von allen wichtigen Informationen für Studierende, Lehrpersonen und Verwaltungsmitarbeitende.

BAG – Bundesarbeitsgemeinschaft Digitale Lehre

ILIAS wird als gemeinsames Lernmanagementsystem im Rahmen der Bundesarbeitsgemeinschaft Digitale Lehre betrieben. Die HföD ist eine der mittlerweile 40 Hochschulen und Bildungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes, die ILIAS nutzen. Kooperationsprojekte gibt es nicht nur bundesweit, sondern auch zwischen den einzelnen Fachbereichen der HföD. So werden beispielsweise die Module der ressortübergreifenden modularen Qualifizierung auf ILIAS angeboten.

Lehrveranstaltungen

Blended Learning (s. Glossar) gewinnt in der modernen Bildungslandschaft immer mehr an Bedeutung, da es den Studierenden viel Flexibilität und Anpassung an individuelle Lernanforderungen bietet. ILIAS stellt hier mit einer Vielzahl an Funktionen einen wichtigen Bestandteil der Lernumgebung dar. So können Studierende orts- und zeitunabhängig auf Lerninhalte zugreifen.

Gerade im Blended Learning ist es essenziell, je nach Bedarf individuelles Feedback anzubieten oder eigenverantwortliche Reflexionsaufgaben anzustoßen.

Mit ILIAS können Lehrmaterialien wie Skripte, Übungsaufgaben oder Videos einfach und schnell hochgeladen und den Studierenden zur Verfügung gestellt werden. Die Kommunikation zwischen Lehrenden und Studierenden wird durch Blogs und Foren auf der Plattform erleichtert. So ist es möglich, Ankündigungen oder Änderungen schnell und unkompliziert an die betroffenen Studierenden weiterzugeben. Die Studierenden können ihrerseits z. B. Arbeitsergebnisse entweder individuell hochladen oder innerhalb der Gruppe teilen. ILIAS kann auch während der Lehrveranstaltung begleitend eingesetzt werden. Zahlreiche ILIAS-Objekte ermöglichen einen interaktiven Austausch mit den Studierenden. Mit Hilfe dieser Tools können die Studierenden aktiviert sowie motiviert werden und Feedback geben. Durch die Möglichkeit, Online-Tests und -Umfragen durchzuführen, erhält man einen Überblick über den Lernfortschritt und kann Feedback einholen.

Die Plattform bietet zahlreiche Funktionen wie beispielsweise das Erstellen von Tests und Umfragen, die Möglichkeit zur Zusammenarbeit in Gruppen sowie die Integration von Multimedia-Elementen und interaktiven Tools. Diese Funktionen werden an den Fachbereichen erfolgreich genutzt, und gleichzeitig die Kompetenzen der Lehrpersonen, der Studierenden und auch des Verwaltungspersonals im Umgang mit ILIAS kontinuierlich weiterentwickelt.

Studienbetrieb und Standorte

In ihrer Ausprägung beispielsweise am Fachbereich Finanzwesen startet die Seite des Fachbereichs mit allgemeinen für alle Mitglieder der HföD relevanten Informationen. Sie ist daher in einen öffentlichen und einen internen Bereich unterteilt. Im öffentlichen Bereich finden sich Lehrpläne, Hilfsmittel, Rahmendaten und Kontakte. Er dient aber auch der Information und Anmeldung zu Veranstaltungen, wie dem Tag der offenen Tür oder der Diplomierungsfeier. Im internen Bereich haben alle Angehörigen der Hochschule je nach Funktion und Aufgabenbereich spezifische Zugangs- und ggf. Bearbeitungsrechte.

Im Weiteren gibt es dann Bereiche für aktuelle und abschnittsbezogene Informationen zum Fachbereich, dem Studienbetrieb und den jeweiligen Standorten. Auch Speisepläne, Essensauswahl und Stundenpläne finden die Studierenden hier. Seit dem Frühjahr 2023 ergänzt die Online-Bibliothek das bisherige Rechercheangebot. Sie bietet den Lehrpersonen und Studierenden des Fachbereichs jederzeit Zugriff auf aktuelle Fachliteratur. Lehrpersonen finden auf der Startseite den Zugang zu den hochschuldidaktischen Angeboten.

Im fachlichen Bereich finden sich u. a. Unterlagen aller Fachgruppen und Studienfächer sowie fächerübergreifende Angebote wie z.B. Wahlpflichtveranstaltungen der jew. Fachrichtungen. Die Studierenden sind außerdem für jedes Studienfach als Studiengruppe mit ihren jeweiligen Lehrpersonen in einer ILIAS-Gruppe, die zur Kommunikation, Information und Kollaboration individuell gestaltet und genutzt werden kann. Es werden über ILIAS eine Vielzahl von Informationen zum Studienbetrieb und zu den jeweiligen Standorten zur Verfügung gestellt. Im Wesentlichen ist der Informationsbereich in aktuelle Informationen, die für alle anwesenden Studierenden und Lehrpersonen relevant sind und abschnittsbezogene Informationen, die sich jeweils auf einen spezifischen Studienabschnitt beziehen, aufgeteilt. Organisatorische Hinweise, Links, Übersichten und Dateien, Ansprechpersonen sowie Informationen zu Klausuren und Prüfungen werden auf ILIAS bereitgestellt. Für eine schnelle und direkte Kommunikation wählen sowohl Fachbereichsleitung, als auch Verwaltungsstellen den schnellen und direkten Weg über Blogbeiträge.

Ausblick

Durch stetige Fortbildung, Workshops und Austauschformate konnten wir unsere Kompetenz zum didaktisch sinnvollen Einsatz der ILIAS-Objekte deutlich weiterentwickeln. Auch die Organisation und Struktur der Plattform hat an Klarheit gewonnen und erhöht dadurch die Akzeptanz bei allen Beteiligten. Die Studierenden schätzen die guten Informationsmöglichkeiten und die vielfältigen Werkzeuge zur Interaktion und Zusammenarbeit.

Die ILIAS-Administrationen der Fachbereiche sind laufend bestrebt, die ILIAS-Nutzung an der HföD weiter zu optimieren. Um noch mehr Unterstützung anbieten zu können, wurde im Herbst 2023 beispielsweise auf den Seiten des Fachbereichs Finanzwesen ein ILIAS-Buzzer zur schnellen Hilfe installiert. Im Mai 2023 fand am Fachbereich Finanzwesen erstmals ein Austauschtreffen der ILIAS-Administrationen aller Fachbereiche statt. Die sehr positive

Resonanz motiviert alle auch in Zukunft zu noch mehr Kommunikation und Zusammenarbeit, um Synergieeffekte zielgerichtet zu nutzen.

Das Potenzial der Lernplattform ILIAS ist noch lange nicht ausgeschöpft. Wir freuen uns auf weitere Optimierungen und spannende Entwicklungen.



Internationale Beziehungen – ERASMUS

Im Berichtszeitraum konnte die Hochschule aus insgesamt drei bewilligten Erasmus-Projekten Fördermittel an Studierenden weiterreichen. Auch im Personalbereich finanzierte die Europäische Union durch Erasmus+ (s. Glossar) wieder Begegnungen mit Partnerhochschulen in Island, Spanien und Portugal.

Die bei der Nationalen Erasmus-Agentur im Deutschen Akademischen Austauschdienst für die HfÖD eingeworbenen Mittel zugunsten von Studierenden- und Personalmobilitäten konnten weiterhin auf einem erfreulich hohen Niveau gehalten werden.

Etwas mehr als zwanzig Studierende des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung konnten im Rahmen eines dreimonatigen Auslandsstudiums an einer der Partnerhochschulen und -universitäten der HfÖD studieren. Aktuell haben die Studierenden des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung neben geförderten Praktika die Möglichkeit zum dreimonatigen Auslandsstudium in Spanien, Portugal, Frankreich, Italien, Slowenien, Kroatien, Mazedonien, der Slowakei und der Tschechischen Republik sowie in Island, Litauen und Lettland. Besonders häufig gewählte Ziele waren hier Ljubljana (Slowenien), Jaén (Spanien), Braganca (Portugal) und Tallinn (Estland).

Eine größere Zahl von Studierenden nutzte die Möglichkeit, mit einer Erasmus-Förderung ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Neben den vier Plätzen der Bayer. Staatskanzlei in Brüssel und in Prag wurden hier auch wieder die zwei Praktikumsplätze beim Europabüro der Bayerischen Kommunen neu besetzt. Praktika fanden aber auch bei Kommunalbehörden in Österreich und in Italien statt.

Nachdem das Bayerische Staatsministerium der Justiz den Studierenden des Fachbereichs Rechtspflege seit einigen Jahren ein Erasmus-Auslandspraktikum ermöglicht, konnten weitere Rechtspflegeanwärterinnen und Rechtspflegeanwärter aus Starnberg für Tätigkeiten insbesondere an österreichischen Gerichten gefördert werden. Die Nationale Erasmus-Agentur im

Deutschen Akademischen Austauschdienst bewilligte der HföD zusätzliche Mittel, sodass bereits im Herbst 2023 noch einmal über zehn Förderzusagen an Studierende des Fachbereichs Rechtspflege weitergegeben werden konnten.

Am Fachbereich Sozialverwaltung wird derzeit mit dem zuständigen Ministerium geprüft, ob es eine Möglichkeit gibt, durch die ihre Studierenden gleichfalls in den Genuss von den durch Erasmus+ geförderten Auslandsaufenthalten kommen können.

Der Fachbereich Polizei ist auch im Berichtsjahr an einer Reihe von EU-finanzierten Projekten außerhalb von Erasmus+ beteiligt, für die der Erasmus-Koordinator der HföD, Herr Karl Georg Haubelt, die notwendige Unterstützung, insbesondere im Datensystem der Europäischen Kommission, leistete.

Im akademischen Jahr 2022/23 waren alle bilateralen Vereinbarungen zwischen den europäischen Hochschulen, die Voraussetzung für Studentenaustausch unter Erasmus+ sind, vom Erasmus-Koordinator der HföD, Herr Haubelt, zu evaluieren, um diese entweder zu verlängern oder zu beenden.

Herr Haubelt besuchte die tschechische Partneruniversität in Hradec Králové und nahm an einer Besprechung der Repräsentanz des Freistaates Bayern in der Tschechischen Republik in Prag teil.



Abb. 9: Ansicht des Hauptgebäudes der tschechischen Partneruniversität in Hradec Králové

Im Oktober stand dann der Besuch der nationalen Erasmus-Jahrestagung an, die aufgrund des dreißigjährigen Jubiläums von Erasmus im alten Bundestag in Bonn und damit an einem historisch bedeutsamen Ort stattfand.

Sonstiges im Jahreslauf

Die Verwaltung setzte im Winter 2022/23 und im Frühjahr 2023 in Zusammenarbeit mit allen betroffenen Stellen das Studierenden-Energiepreispauschalengesetz (EPPSG) erfolgreich um, das den Studierenden einen Anspruch auf Zahlung der einmaligen Energiepreispauschale verschaffte.

Die nach wie vor hohen Studierendenzahlen und die mit ihnen verbundenen Herausforderungen im Personal- und Unterkunftsbereich, im Verbund mit der fortschreitenden Digitalisierung in Lehre und Verwaltung, einhergehend mit den erhöhten Anforderungen an die Informations- und Kommunikationstechnologie bildeten für die Fachbereiche und die Zentralverwaltung der HföD weitere Herausforderungen im Studienjahr 2022/23.

Bezüglich des Vollzugs der Heimatstrategie mit den Verlagerungsprojekten Kronach (Fachbereich Finanzwesen) und Pegnitz (Fachbereich Rechtspflege) wurden weitere Fortschritte erzielt.

Interview mit der Gleichstellungsbeauftragten der HföD



www.familienpakt-bayern.de

Chancengleichheit und Gleichstellung sind an jeder Hochschule ein wichtiges Thema. So trat im August 2023 die HföD in Abstimmung mit ihrer Gleichstellungsbeauftragten dem Familienpakt Bayern bei. Dieser wurde vor wenigen Jahren durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales unter Einbezug der Staatsregierung und zusammen mit Wirtschaftsvertreterinnen und Wirtschaftsvertretern ins Leben gerufen. Ziel des Familienpakts ist die weitere Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Unterstützung der Arbeitgeber bei der Umsetzung familienbewusster Maßnahmen (www.familienpakt-bayern.de).

An der HföD arbeiten aktuell 460 Beschäftigte, 220 Frauen und 240 Männer. Zeit, sich einmal das Verhältnis der Geschlechter und das Miteinander an der HföD näher anzusehen. Prädestiniert für Antworten zum Thema ist die Gleichstellungsbeauftragte der HföD, Frau Julia Wich. Der Leiter der Zentralverwaltung, Herr Walser, hat sich daher zu einem Gespräch mit Frau Wich getroffen und ihr dabei die folgenden Fragen gestellt:

Liebe Frau Wich,

Herr Präsident Hoffmann hat Sie zum 1. September 2023 als Gleichstellungsbeauftragte der HföD für weitere drei Jahre bestellt. Sie haben das Amt ursprünglich im September 2020 übernommen. Was hat Sie motiviert, sich für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stellen?

Die Gleichstellungsarbeit ist mir seit jeher eine Herzensangelegenheit. Vor ca. acht Jahren habe ich an meinem Fachbereich das Amt der Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen übernommen. Die Zusammenarbeit mit den anderen Ansprechpersonen und der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschule hat mir immer viel Freude bereitet. Im September 2020 wurde ich dann selbst zur Gleichstellungsbeauftragten der HföD bestellt.

Zur Übernahme einer weiteren Amtszeit hat mich motiviert, dass ich in meinem Amt vielen engagierten Menschen begegne, die sich für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen an der HföD einsetzen, und ich immer wieder erfolgreich Beschäftigten sowie Studierenden mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

Wie lässt sich Ihre Tätigkeit beschreiben?

Welche Aufgaben nehmen Sie als Gleichstellungsbeauftragte wahr?

Die Ziele, die das Bayerische Gleichstellungsgesetz festlegt, sind:

- Erhöhung des Frauenanteils, insbesondere in den Bereichen, in denen Frauen bislang erheblich unterrepräsentiert sind;
- Sicherung der Chancengleichheit von Frauen und Männern und
- bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Diese Ziele zu erreichen, ist auch das Anliegen der HföD. Naturgemäß ist es die Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten, diese dabei zu unterstützen. Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt nach dem Bayerischen Gleichstellungsgesetz an allen Angelegenheiten mit, die für die Gleichstellung Bedeutung haben. Dies sind insbesondere Personalangelegenheiten wie etwa Beurteilungen, Stellenbesetzungen, Beförderungen oder die Vergabe von Leistungsprämien. Die Gleichstellungsbeauftragte begleitet bei fast allen Stellenausschreibungen im Bereich der HföD das Verfahren von Anfang an, nimmt nach Wunsch an Vorstellungsgesprächen teil, sichtet die Bewerbungsunterlagen und nimmt Stellung zur getroffenen Auswahlentscheidung. Außerdem nimmt die Gleichstellungsbeauftragte an den Monatsgesprächen aller Fachbereiche mit den örtlichen Fachbereichsleitungen, an den Monatsgesprächen der Zentralverwaltung sowie an den Monatsgesprächen des Gesamtpersonalrats mit dem Präsidenten der HföD teil.

Welches Fazit würden Sie bezüglich Ihrer vergangenen drei Jahren im Amt der Gleichstellungsbeauftragten ziehen?

Die Wahrnehmung der Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten ist eine sehr befriedigende Arbeit. Ich habe viel Bestätigung und positive Rückmeldungen erhalten, was mich sehr gefreut hat.

Welche Herausforderungen sehen Sie im Bereich der Gleichstellung für die HföD in den nächsten Jahren?

Ich habe noch viele Anregungen, wie die HföD noch familienfreundlicher gestaltet werden könnte. Die Umsetzungen werden im Rahmen der vorhandenen Stellen und Mittel vorangetrieben.

Welches war Ihr schönstes Erlebnis im Amt der Gleichstellungsbeauftragten?

Generell kann ich sagen, dass ich als Gleichstellungsbeauftragte sehr gut mit allen Stellen und Institutionen zusammenarbeite. Ich werde überall freundlich und offen empfangen, die Gleichstellung hat insgesamt einen hohen Stellenwert. Ein besonders schönes Erlebnis war die Einladung des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung zur fachbereichseigenen Weihnachtsfeier im letzten Dezember, die ich gerne angenommen habe. Das war ein gelungener Abend, der mir in guter Erinnerung bleiben wird.

Welchen Wunsch hätten Sie an die Beschäftigten der HföD?

Eigentlich keinen. Vielmehr sehe ich es so, dass es meine Aufgabe ist, den Beschäftigten bei Beratungsbedarf oder Fragen zur Verfügung zu stehen.

*Erlauben Sie mir noch fünf persönliche Fragen zu stellen:
Welche menschliche Eigenschaft fordert Ihnen am meisten Respekt ab?*

Menschen, die ihren Mitmenschen offen, mit Achtung und einem freundlichen Lächeln begegnen.

Wie motivieren Sie sich, wenn mal alles schief läuft?

Ich denke an meinen Mann und meinen Sohn, und schon ist alles wieder gut.

Mit welcher Person der Zeitgeschichte würden Sie gerne einmal sprechen und worüber?

Mit Papst Franziskus über den christlichen Glauben.

Welche Persönlichkeit aus Ihrem Umfeld hat Sie am meisten beeindruckt?

Alle Menschen, die sich ehrenamtlich für das Wohl Anderer einsetzen.

*Frau Wich, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für das heutige Interview genommen haben.
Wir wünschen Ihnen eine weiterhin erfolgreiche Amtszeit!*



*Abb. 10: Frau Julia Wich,
Gleichstellungsbeauftragte der HföD,
im Gespräch mit Herrn Stefan Walser,
Leiter der HföD-Zentralverwaltung*

Die Gleichstellungsbeauftragte der HföD erreichen Sie per Mail unter gleichstellungsbeauftragte@hfoed.bayern.de

ERREICHEN ZENTRAL- VERWALTUNG

Aus den Fachbereichen
und der Zentralverwaltung

2. Aus den Fachbereichen und der Zentralverwaltung

2.1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Den europäischen Gedanken mitgestalten – HföD ist Projektpartnerin des „Verwaltungsleitfadens“ und der „Verwaltungs-App Bayern-Tschechien“

Nur rund 30 Autominuten liegt die Grenze der Tschechischen Republik vom Hochschulstandort Hof entfernt. Damit ist es im wahrsten Sinne des Wortes naheliegend, dass sich der Fachbereich intensiv mit seiner östlichen Nachbarin auseinandersetzt. Schon seit über zehn Jahren existiert daher im Rahmen der Qualifizierungsoffensive II ein Seminar „Tschechien – Interkulturelle Kompetenz“, das sich um den Staats- und Verwaltungsaufbau des Nachbarlandes, die Aufgaben der Verwaltungsbehörden und die dortige Struktur des öffentlichen Dienstes dreht sowie sich um historische und kulturelle Aspekte der deutsch-tschechischen Zusammenarbeit kümmert, und auch einen Einblick in die tschechische Sprache bietet. Das Seminar wurde zunächst vom damaligen Stellvertretenden Fachbereichsleiter Herrn Dr. Christian Arbeiter begründet, und wird seit einigen Jahren nun von Hochschullehrer Herrn Rüdiger Neubauer fortgeführt. Als Co-Referent fungiert unter anderem Herr Daniel Wendrock, Erster Bürgermeister der Gemeinde Rott am Inn und gleichzeitig nebenamtlicher Lehrbeauftragter an der HföD.

Diese drei Personen waren daher prädestiniert, für die Hochschule an einem spannenden Projekt von EUREGIO EGRENSIS teilzunehmen. EUREGIO EGRENSIS ist eine grenzüberschreitende Einrichtung im Grenzgebiet zwischen Bayern, Böhmen, Sachsen und Thüringen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, eine Plattform für grenzüberschreitenden Austausch und Begegnung zu schaffen. Hier entstand auch die Idee, für die Bürgerinnen und Bürger beider Länder – also Tschechien und Bayern – einen Verwaltungsleitfaden zu erstellen, der sowohl das bayerische als auch das tschechische Verwaltungssystem darstellt. Die Herren Dr. Christian Arbeiter, Rüdiger Neubauer und Daniel Wendrock haben als ausgewiesene Verwaltungsexperten der HföD ihren Teil dazu beigetragen, dass eine Wendebroschüre entstanden ist, die zweisprachig das jeweilige Verwaltungssystem beider Länder erläutert. Die verschiedenen Teile wurden dabei nicht sprachlich, sondern inhaltlich getrennt: ein blau gestalteter Wendeteil beschäftigt sich mit dem bayerischen Verwaltungssystem, der rot gestaltete Wendeteil mit dem tschechischen Verwaltungssystem. Ein umfangreiches deutsch-tschechisches Wörterverzeichnis, welches wichtige Praxisbegriffe aus dem bayerischen Verwaltungsalltag sammelt und ins Tschechische übersetzt und umgekehrt, bildet den Abschluss.

Um neben der wichtigen inhaltlichen Arbeit auch einen modernen Ansatz bedienen zu können, wurde der Verwaltungsleitfaden in einem zweiten Schritt als mobile „Verwaltungs-App Bayern-Tschechien“ gestaltet. So haben Arbeitsgemeinschaften von EUREGIO EGRENSIS aus Bayern und Böhmen, der Westböhmisches Universität Pilsen und ein Expertenteam aus beiden Ländern (mit den genannten Kollegen der HföD) in Begleitung einer professionellen Agentur innerhalb eines Jahres die Inhalte der Broschüre in eine für Desktop-Computer und Smartphone geeignete App übertragen und mit einigen praktischen Online-Tools erweitert. So steht zum Beispiel für alle Fachbegriffe eine Audio-Sprachausgabe entweder in Deutsch oder in Tschechisch zur Verfügung, darüber hinaus eine Such- oder Sortierfunktion im Wörterbuch oder auch Landkarten mit ausgewählten Behörden und Ämtern im Grenzraum. Zusätzlich können Erklär-Videos eingebaut werden: Als Beispiele sind die beiden EUREGIO-Präsidenten Herr Peter Berek aus Bayern und Herr František Čurka aus Böhmen mit einleitenden Worten zu sehen und zu hören. Gefördert wurde die bayerisch-tschechische Verwaltungs-App aus dem INTERREG-Programm Bayern-Tschechien.

Die App kann über die Eingabe „app.euregio-egrensis.de“ oder über den nebenstehend abgebildeten QR-Code geöffnet werden.

Erster Tag der offenen Tür für Verwaltungsinformatikerinnen und Verwaltungsinformatiker am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Am 14. November 2022 fand erstmalig der Tag der offenen Tür mit integriertem Auswahltest für angehende Verwaltungsinformatikerinnen und Verwaltungsinformatiker am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung statt. Knapp 50 Interessierte, vornehmlich aus verschiedenen



Hier geht es zu den Internetseiten des Fachbereichs (www.hfoed.bayern.de)



Abb. 11: Flyer zur Verwaltungs-App



<https://app.euregio-egrensis.de>

Teilen Bayerns, kamen am Hofer Campus zusammen, um sich ihren möglichen Studienstandort anzusehen und den Auswahltest zu absolvieren. Die Studiengangsleitungen beider Hochschulen und die Fachbereichsleitung begrüßten die zukünftigen Studierenden am Campus in Hof und informierten zu Inhalten und Rahmenbedingungen des Studiums. Auch die Attraktivität einer Tätigkeit in der IT in staatlichen und kommunalen bayerischen Behörden mit besten Karriere-möglichkeiten sowie des Studiums an zwei spezialisierten Hochschulen wurde in den Fokus gerückt. Die Studieninteressierten lernten anschließend die Einrichtungen der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof (HAW) und des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung im Rahmen einer Campus-Führung kennen, die von Kolleginnen und Kollegen aus Lehre und Verwaltung und von aktuellen Studierenden organisiert wurde.



Abb. 12: Begrüßungsfolie am Tag der offenen Tür am 14.11.2022

Die Teilnehmerin mit der weitesten Anreise kam im Übrigen von der Ostfriesischen Insel Norderney und nahm für eine Besichtigung des möglichen Studienortes eine einfache Zugfahrt von zwölf Stunden in Kauf. Auch daran wird erkennbar, dass die Hochschule mit dem Studiengang Verwaltungsinformatik durchaus ein Alleinstellungsmerkmal besitzt, welches auch für Studieninteressierte aus anderen Bundesländern attraktiv ist.

Der dreijährige duale Diplom-Studiengang Verwaltungsinformatik wird seit 2001 von beiden Hofer Hochschulen gemeinsam angeboten: An der HAW Hof lernen die Studierenden im Beamtenverhältnis auf Widerruf in vier Semestern die Grundlagen der Informatik, an der Hochschule für den öffentlichen Dienst werden die verwaltungswissenschaftlichen Inhalte vermittelt. Damit sie hier studieren können, benötigen die Studierenden eine kommunale oder staatliche Ausbildungsbehörde, die sie zum Studium entsendet und bei der auch die Praxisphasen stattfinden. Über die Homepage des Studiengangs (www.verwaltungsinformatiker.de) können Studieninteressierte einsehen, welche Dienststellen für das kommende Studienjahr Studienplätze zu vergeben haben. Nach dem Studium starten die Verwaltungsinformatikerinnen und Verwaltungsinformatiker in einem Beamtenverhältnis in der 3. Qualifikationsebene in der Besoldungsgruppe A 10. Die sehr guten Absolventinnen und Absolventen schaffen im weiteren Verlauf oft sogar den Aufstieg in die 4. Qualifikationsebene, sodass auch eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 14 und höher möglich ist.

Um Studieninteressierten und Dienstherren größtmögliche Flexibilität zu bieten und einen positiven Beitrag zur Nachwuchsgewinnung im IT-Bereich zu liefern, wurde die Veranstaltung zusätzlich am 26. Januar und am 24. April 2023 durchgeführt. Nachdem die Resonanz zu allen drei Veranstaltungen sehr positiv ausfiel, wird der Tag der offenen Tür für den Studiengang Verwaltungsinformatik in Zukunft in dieser Form fortgeführt.

Das Landesamt für Steuern (LfSt) bot Interessenten bei dem Termin im Januar 2023 zudem mit einer Art „Studienplatz-Speed-Dating“ einen ganz besonderen Service an. Die Behörde mit Dienstsitz in Nürnberg stellt jedes Jahr bis zu 20 angehende Verwaltungsinformatikerinnen und Verwaltungsinformatiker ein und hat bei der Anwerbung von Studierenden neue Wege beschritten, da die öffentliche Verwaltung mit der Zeit gehen und den jungen Leuten ein niederschwelliges Angebot machen müsse – ohne großen Formalismus. Wer sich für das Studium beim LfSt interessiert, kann einfach an den Campus kommen, sich die beiden Hochschulen ansehen, den Auswahltest absolvieren und ein erstes Kennenlerngespräch mit den zuständigen Mitarbeitern führen. Wenn dann gegenseitiges Interesse besteht, folgt erst die offizielle Bewerbung. Alle Beteiligten zogen aus der Gestaltung des Tages der offenen Tür für die Verwaltungsinformatik ein sehr positives Fazit und leisten gemeinsam einen wichtigen Beitrag, um auch weiterhin dringend benötigte Fachkräfte für die Digitalisierung der Verwaltung zu gewinnen.



Abb. 13: Ausschnitt aus der Vorstellung der beiden Hochschulen

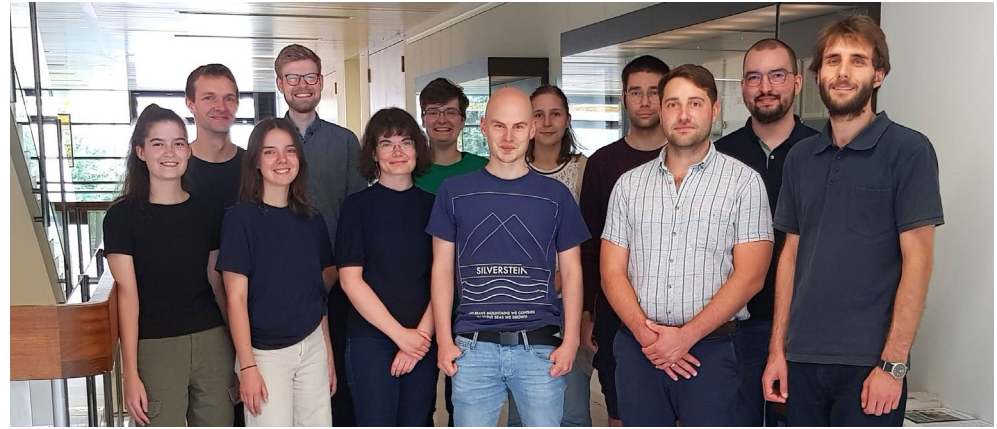


Abb. 14: Darstellung von Einsatzmöglichkeiten nach Abschluss des Studiums

2.2. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Fachrichtung Archivwesen

Im September 2022 setzte der Kurs QE 3 2021/2024 den zweiten Fachstudienabschnitt seines Diplomstudiums fort.



Hier geht es zu den
Internetseiten des
Fachbereichs
(www.hfoed.bayern.de)



Abb. 15: Kurs QE 3 Archiv 2021/2024
(es fehlt eine Person)

Gleichzeitig arbeiteten die Anwärterinnen und Anwärter weiter an ihren Lehrausstellungen, die nach den Vorgaben der Fachverordnung für das Archivwesen in vier Monaten zu erstellen waren. An den Fachstudienabschnitt schloss sich ab dem 2. Januar 2023 das Hauptpraktikum des Kurses an, das eine besonders breite Palette an Praktikumsstationen bot. So arbeiteten die Anwärterinnen und Anwärter in einem kirchlichen und einem kommunalen Archiv, um die für diese Archivsparten typischen Bestände kennenzulernen. Neuland betrat der Kurs mit der Verzeichnung digitaler Unterlagen. Ein praktikumsbegleitender Unterrichtstag rundete das Praktikum ab.

Einen Blick in die auch in den Archiven zunehmend digitale Zukunft ermöglichten schließlich die Teilnahme an Veranstaltungen wie dem Workshop „Think DIP“ zur Zugänglichmachung von digitalem Archivgut (engl. Dissemination Information Packages (DIP)), die Vorstellung der „Leitlinien zur bundeseinheitlichen Archivierung von Geobasisdaten“ oder ein Vernetzungstreffen im Rahmen der „Neuen Forschungsdateninfrastruktur“.

Die Reihe der Präsentationen eröffnete die Ausstellung „Impfgegner in Bayern zu Beginn des 20. Jahrhunderts“, die sogar mit einem Beitrag in der Süddeutschen Zeitung bedacht wurde.

Die Lehrausstellungen der Archivanwärterinnen und -anwärter werden traditionell in den Räumlichkeiten des Bayerischen Hauptstaatsarchivs gezeigt. Aufgrund des diesjährigen großen Interesses an den Themen wurden die Ausstellungen erstmals zusätzlich in den Staatsarchiven München und Bamberg angeboten. Zudem erkundigten sich auch nicht archivarische Einrichtungen nach der Möglichkeit einer Präsentation.



Abb. 16: Ausstellungsplakat
„Impfgegner in Bayern“ im
Bayerischen Hauptstaatsarchiv

Fachrichtung Bibliothekswesen

Von der Möglichkeit eines Besuchs der BiblioCon, des jährlichen bundesweiten Bibliothekskongresses in Hannover, machte der Kurs QE 3 Bibl 2021/2024 regen Gebrauch.

Vorträge, Workshops und „Coffee lectures“

Das erfolgreiche Format der virtuellen Coffee lecture (Kurzvorträge von Expertinnen und Experten von 10 bis 15 Minuten mit anschließender Diskussion mit den Studierenden) repräsentierte wieder die gesamte Bandbreite der bibliothekarischen Praxis. Die Themen deckten ein breites Spektrum der bibliothekarischen Praxis ab, wie beispielsweise die Next-Generation-Bibliothekssysteme im Bayerischen Bibliotheksverbund aus verschiedenen Perspektiven, oder historische Themen wie ein Einblick in das Filminstitut an der Hochschule Hannover oder die Auslagerung der Handschriften und Inkunabeln im Zweiten Weltkrieg. Zudem wurde der Fokus in weiteren Vorträgen auf den Bereich Künstliche Intelligenz und deren Auswirkungen auf das Bibliothekswesen gerichtet.

Das Thema KI wurde zusätzlich in einem praxisorientierten Vortrag eines Kollegen aus Kanada bespielt, ergänzt durch einen Vortrag zum Thema Roboter in Bibliotheken.

Workshops zur Visualisierung von Bibliotheksbeständen, zu den Auswirkungen des Bayerischen Hochschulinnovationsgesetzes auf das wissenschaftliche Bibliothekswesen, zu Schreibwerkstätten in Bibliotheken, zur Provenienzkompetenz und zur Förderung von Informationskompetenz sowie zur Gebärdensprache ergänzten das Curriculum.

Schwerpunktthema Künstliche Intelligenz

Angeregt durch die Disziplinen übergreifenden Diskussionen um das Tool ChatGPT (s. Glossar) hat der Fachbereich im Berichtszeitraum in der Lehre einen Schwerpunkt auf die Sensibilisierung für die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz und den kritischen Umgang mit den verfügbaren Tools gelegt. So führte ein grundlegender virtueller Workshop für die Anwärtinnen und Anwarter der Fachrichtungen Archiv und Bibliothek und für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen aller Fachbereiche der HföD ausgehend von ChatGPT in die Thematik ein. Maschinelle Formen der Erschließung, beispielsweise in Online-Katalogen oder von Digitalisaten, gehören im Bibliothekswesen seit fast zwei Jahrzehnten zum bibliothekarischen Alltag – die neue Dimension und die Grenzen von Textverarbeitungsmaschinen und Algorithmen – wurde in der Lehre in Bereichen wie Informationsressourcen, Förderung von Informationskompetenz, Datenbankstrukturen, big data intensiver abgebildet und stärker fokussiert. Auch das Thema „Neuronale Netze“, das neu im Fokus des Wahlpflichtmoduls IT-Management im 6. Semester (Sommersemester 2023) stand, verschreibt sich dem Bestreben des Fachbereichs, die Studierenden bei einem kritischen Umgang mit der KI zu unterstützen, damit sie diesen im beruflichen Alltag an die Kundinnen und Kunden von Bibliotheken weitergeben können.

Der Bereich Künstliche Intelligenz soll ein fester Bestandteil der Lehre werden.

Besichtigungen

Die Führungen durch das Garchingener Außenmagazin der Bayerischen Staatsbibliothek sowie die große XXL-Hausführung durch die Bayerische Staatsbibliothek und das Bayerische Hauptstaatsarchiv für die Studentinnen und Studenten des Erstsemesters fanden großen Anklang. Der Kurs QE 3 Bibl 2021/2024 besuchte das Druckzentrum der Süddeutschen Zeitung, die juristische Bibliothek im Münchner Rathaus und den Verlag Edition Text & Kritik. Außerdem stattete der Kurs der Von Parish Kostümbibliothek und der Bibliothek der Hochschule für Film und Fernsehen einen Besuch ab. Ebenfalls schon Tradition hat der Workshop des Buchmalers kurz vor Weihnachten, der erstmals nach drei Jahren wieder stattfinden konnte.

Projekte

Der mit dem studentischen Nachwuchspreis Team Award Information Professionals (TIP-Award) ausgezeichnete Podcast „WIBltte?! Wissenschaftliche Bibliotheken leicht erklärt“ wurde im Berichtszeitraum um zwei weitere Staffeln ergänzt, die von den Studierenden semesterbegleitend im Kontext des Moduls VI.1 Berufsbezogene Schlüsselkompetenzen realisiert wurden: Die erste Podcastfolge der zweiten Staffel erschien im August 2022 bis Dezember 2022 und behandelte Themen wie Recherchestrategien, wissenschaftliches Arbeiten und den Einsatz von Suchmaschinen bei der Recherche. Die dritte Staffel wurde von Mai bis Juli 2023 auf <https://wiblitte.podcaster.de> hochgeladen; es stand das Serviceportfolio wissenschaftlicher Bibliotheken u.a. zu Open Access, wissenschaftlichem Publizieren und Bibliometrie im Fokus.



WIBltte: Wissenschaftliche Bibliotheken
einfach erklärt (Podcast)
(www.wiblitte.podcaster.de)

Vorstandstätigkeit in der Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge (KIBA), Sektion 7 des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv)

Auf der Jahrestagung der KIBA, zugleich Sektion 7 des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv), der Dachorganisation aller bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Institutions- und Personalverbände in Deutschland, wurde am 7. November 2022 die Fachbereichsleiterin in den Vorstand der KIBA (Amtszeit 2022-2025) gewählt. Für den Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen bedeutet diese Personalunion eine Vertiefung der Zusammenarbeit mit den anderen nationalen Ausbildungseinrichtungen, beispielsweise im Hinblick auf Themen wie Künstliche Intelligenz, Nachwuchsgewinnung und nationale und internationale Vernetzung. Auf dem jährlichen bundesweiten Bibliothekskongress (BiblioCon) war der KIBA-Vorstand mit vier Veranstaltungen vertreten, u.a. mit einer öffentlichen Arbeitssitzung zum Thema Duales Studium und mit einem Workshop zu den berufspraktischen Anteilen im Studium. In der Verbandsarbeit der KIBA nimmt auch die internationale Perspektive eine wichtige Rolle ein; der Fachbereich freut sich daher umso mehr, dass ein Student des Kurses QE 3 Bibl 2021/24



Abb. 17: Übergabe des dbb-Preises an den Preisträger (v. li. n. re):
Hr. Prof. Dr. Jürgen Stember
(Präsident der RKHöD),
Hr. Staatssekretär Bernd Krösser (BML),
Preisträger Herr Böhm und
Herr Präsident Ingbert Hoffmann (HföD)
in Halberstadt im Oktober 2023

und eine Studentin des Kurses QE 3 Bibl 2020/23 Reisestipendien der internationalen Vereinigung der bibliothekarischen Verbände und Einrichtungen (IFLA, s. Glossar) zur internationalen IFLA-Jahrestagung vom 21. bis 25.08.2023 in Rotterdam erhalten haben, und der Fachbereich so auch auf internationaler Ebene vertreten ist.

Prämierung einer Bachelorarbeit mit dem 2. Preis auf der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst

Die von der Preisjury der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst (RKHöD) in Deutschland mit dem zweiten Platz gewürdigte Arbeit von Herrn Johannes Böhm, einem Absolventen des Fachbereichs Archiv- und Bibliothekswesen, mit dem Titel „Gefängnisbibliotheken in Bayern. Auswertung einer Umfrage zur Bibliotheksarbeit im bayerischen Justizvollzug aus dem Jahr 2021“ als eine hervorragende wissenschaftliche (Abschluss-)Arbeit 2023 wurde außerdem in einer Monografie des NOMOS-Verlags veröffentlicht. Die ausgezeichnete Bachelorarbeit geht auf ein praxisorientiertes Teamprojekt im Rahmen des gleichnamigen Moduls zurück:

Datenbasis dafür ist eine Umfrage, die im Jahr 2021 im Rahmen eines praxisorientierten Teamprojekts unter Mitwirkung des Preisträgers erarbeitet und im gesamten bayerischen Justizvollzug durchgeführt wurde.

Abb. 18: (v. li. n. re.)
Staatssekretär Bernd Krösser (BML),
Lisa Krolak (UNESCO Institut für
Lebenslanges Lernen, UIL),
Präsident Ingbert Hoffmann (HföD Bayern),
Johannes Böhm (HföD Bayern),
Matthäus Fandrejewski
(Vorsitzender der dbb Jugend) und
Prof. Dr. Jürgen Stember
(Präsident der RKHöD)
im Rahmen der Preisverleihung in
Halberstadt im Oktober 2023



Begleitet wurde die Umfrage durch den Kriminologischen Dienst des Bayerischen Justizvollzugs mit Sitz an der JVA Erlangen. Da im Rahmen des praxisorientierten Teamprojekts nur eine cursorische Auswertung der Umfrage erfolgen konnte, bildet deren detaillierte Datenauswertung den ersten Teil der Bachelorarbeit. Die Umfrage orientierte sich inhaltlich an den IFLA-Richtlinien für Gefangenenbüchereien und versuchte, möglichst alle Bereiche abzudecken, die für die Arbeit von Gefängnisbibliotheken relevant sind. Die Auswertung der Umfrageergebnisse ist gleichbedeutend mit einer erstmaligen Grundlagenerhebung zu den bayerischen Gefängnisbibliotheken überhaupt. Ihr schließt sich in einem zweiten Arbeitsschritt der inhaltliche Abgleich der Umfrageergebnisse mit den IFLA-Richtlinien für Gefangenenbüchereien an.



Abb. 19: Deckblatt Bachelorarbeit des Fachbereichs Archiv- und Bibliothekswesen zu „Gefängnisbibliotheken in Bayern“

Dazu wird zunächst untersucht, inwieweit die Empfehlungen der IFLA-Minimum Standards for Prison Libraries in den befragten bayerischen Gefängnisbibliotheken umgesetzt sind; hierbei zeigt sich bei den untersuchten Gefängnisbibliotheken durchaus Handlungsbedarf, um den Empfehlungen der IFLA zu entsprechen. Dieser Handlungsbedarf wird in der Bachelorarbeit gleichermaßen hochkompetent und differenziert diskutiert und kontextualisiert wie die Ergebnisse der Umfrage. Mit dem Abgleich der IFLA-Richtlinien für Gefangenenbüchereien sowie der IFLA-Minimum Standards anhand der Ergebnisse der Umfrage betrat der Preisträger abermals methodisches und inhaltliches Neuland, das er aber genauso souverän, kenntnisreich und fundiert präsentiert wie die gesamte Arbeit.

Daher ist die Bachelorarbeit hinsichtlich vielfältiger Gesichtspunkte bemerkenswert: Erstmals gibt es einen umfassenden und aktuellen Überblick über die Bibliotheksarbeit in bayerischen Gefängnissen. Die Arbeit schließt somit sowohl eine wissenschaftliche Forschungslücke im Hinblick auf einen in der Bibliothekswissenschaft lange dilatorisch behandelten Spezialbibliothekstyp (Gefangenenbücherei), knüpft aber zugleich durch den engen Praxisbezug unter anderem an ethische oder bildungspolitische Fragestellungen an – letzteres auf regionaler (Bayern), überregionaler (Bund) und internationaler Ebene (IFLA-Richtlinien zu Gefangenenbüchereien).

Die aktualisierte Arbeit ist als Open Access-Veröffentlichung in der Schriftenreihe des Fachbereichs verfügbar:

http://digital.bib-bvb.de/webclient/DeliveryManager?custom_att_2=simple_viewer&pid=20361557



Veröffentlichung in der Schriftenreihe des Fachbereichs (www.bib-bvb.de)



2.3 Fachbereich Finanzwesen

Orientierungswoche

Anfang Oktober 2023 trafen fast 500 neue Steuerinspektoranwärterinnen und -anwärter nach ihren ersten Tagen an den Finanzämtern am Fachbereich ein. Nach online gegebenen Informationen zur Anreise gestalteten sich die ersten Tage der Anwärterinnen und Anwärter am Fachbereich als „Orientierungswoche“, in der im Wesentlichen organisatorische Fragen besprochen sowie grundlegende Begriffe erklärt wurden. Die Neulinge erhielten zum Start eine Begrüßungsmappe mit den wesentlichen Informationen, eine Trinkflasche für die Trinkwasserspender am Fachbereich sowie einen Rolltop Rucksack. Engagierte Unterstützung leisteten dabei Mentorinnen und Mentoren aus dem Studienabschnitt G2A. Zur Begrüßung vor Ort am 10. Oktober in Kaufbeuren bzw. am 11. Oktober in Herrsching war das Bayerische Landesamt für Steuern durch die Leiterin der Personalabteilung Frau Weichert-Puff vertreten.

Neues Seminarhaus am Fachbereich in Herrsching

Ebenfalls am 11. Oktober 2023 wurde am Standort Herrsching das Haus 6 als neues Seminarhaus eröffnet. Es eignet sich für kleine bis mittelgroße Gruppen, die auf drei Räume verteilt in schönem Ambiente gemeinsam arbeiten oder sich fortbilden möchten.

Workshop Wirtschaftsentgisch in Aus- und Fortbildung - „Die Amtssprache ist Deutsch“ – oder doch nicht?

Dax-Konzerne, weltweit tätige Firmen, internationale Verträge, Transferpricing (Verrechnungspreis, s. Glossar), beschränkt Steuerpflichtige, ausländische Steuerpflichtige: Auch in der Finanzverwaltung hat man mit Menschen aus der ganzen Welt zu tun und überall gibt es das gleiche Problem: Wie soll man sich verständigen? Der gemeinsame sprachliche Nenner ist meistens Englisch.

Aus diesem Grund trafen sich engagierte Lehrpersonen aus dem Bereich Wirtschaftsentgisch vom 1. bis 2. August 2023 an der HföD Fachbereich Finanzwesen in Herrsching zu einem Workshop. Es fand sich eine bunte Mischung aus aktuellen Referentinnen und Referenten der Fortbildung des Bayerischen Landesamts für Steuern (BayLfSt), interessierten Kandidatinnen und Kandidaten, die gerne unterrichten würden, sowie Lehrpersonen des Wahlfaches Wirtschaftsentgisch an der HföD zusammen, die sich untereinander und mit den beiden Verantwortlichen Frau Pschierl (BayLfSt) und Frau Dr. Lechner (HföD) intensiv und interessiert austauschten. Es wurden Entwürfe vorgestellt, Ideen gesammelt, diskutiert, erörtert, manchmal auch kritisiert, Pläne erarbeitet, neue Kontakte geknüpft und viel gelacht.

Am Ende konnten sich alle auf ein strukturiertes Konzept einigen, bei dem das Studium an der HföD mit der Fortbildung des BayLfSt Hand in Hand geht. Es ist ein gemeinsames Projekt „Wirtschaftsentgisch in der Finanzverwaltung“ entstanden, auf das in den nächsten Jahren aufgebaut werden kann und aus dem alle Beteiligten ihren Nutzen ziehen werden.



Abb. 20: (v. li. n. re.) Fr. Lisann Isbrecht, Fachbereichsleiterin Fr. Dr. Tanja Firgau (HföD) und Fr. Antje Weichert-Puff (BayLfSt) bei der Eröffnung des neuen Seminarhauses



Abb. 21: (v. li. n. re.) Fr. Dr. Angela Lechner (HföD) und Fr. Ursula Pschierl (BayLfSt)

Hier geht es zu den
Internetseiten des
Fachbereichs
(www.hfoed.bayern.de)



Abb. 22: Herr Staatsminister der Finanzen und für Heimat Albert Füracker während seiner Rede auf der Diplomierungsfeier des Fachbereichs Finanzwesen in der Residenz München am 1. Februar 2023



Abb. 23: Herkulesaal in der Residenz München während der Diplomierungsfeier des Fachbereichs Finanzwesen in der Residenz München am 1. Februar 2023



Abb. 24: Frau Direktorin HföD Dr. Tanja Firgau, Leiterin des Fachbereichs Finanzwesen auf der Diplomierungsfeier des Fachbereichs in der Residenz München am 1. Februar 2023



2.4 Fachbereich Polizei

Feierliche Eröffnung des dritten Studienortes des Fachbereichs Polizei

Am 27. Mai 2023 fand die feierliche Eröffnung des Studienortes Kastl statt. Den Beginn des Tages stellte ein Festakt für geladene Gäste dar, bevor Herr Staatsminister der Finanzen und für Heimat Albert Füracker sowie Herr Staatsminister des Innern, für Sport und Integration Joachim Herrmann unter Beisein der Öffentlichkeit den neuen Studienort festlich eröffneten. Umrahmt wurde die Eröffnung von einem Tag der offenen Tür für alle Bürgerinnen und Bürger.

In die hoch über der Marktgemeinde Kastl thronende Klosterburg mit einer rund 1000-jährigen Geschichte ist neues Leben eingekehrt. Hier studiert jetzt der Nachwuchs der Bayerischen Polizei. Die erste „Vision“ aus dem Jahr 2015 wurde nach einer Bauzeit von fünf Jahren nun endgültig fertiggestellt und feierlich eröffnet. Bereits im März 2020 konnten die ersten 60 Studierenden die Unterkunft beziehen. In diesem Zusammenhang erfolgte im Februar 2020 bereits die Schlüsselübergabe von den beiden bayerischen Staatsministerien an den Fachbereich Polizei, über welche im Jahresbericht 2020 berichtet wurde. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten konnte im März 2023 endlich der Vollbetrieb mit 120 Studierenden und damit auch die Unterrichtung direkt in Kastl starten. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die 60 in Kastl untergebrachten Studierenden am Standort Sulzbach-Rosenberg unterrichtet.

Festakt mit feierlicher Eröffnung

Am Festakt nahmen hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der Politik, der Ministerien und der Polizei teil. Herr Ingbert Hoffmann, Präsident der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern und Leiter des Fachbereichs Polizei, begrüßte die beiden bayerischen Minister, den bayerischen Landespolizeipräsidenten Herrn Michael Schwald sowie alle anderen Gäste und eröffnete den offiziellen Festakt. Festreden hielten die beiden Staatsminister Albert Füracker und Joachim Herrmann sowie der erste Bürgermeister der Marktgemeinde Kastl und stellvertretende Landrat Stefan Braun. Herr Staatsminister Füracker betonte, dass mit diesem Projekt ein historisches Denkmal erfolgreich wieder zum Leben erweckt wurde. Auch Herr Staatsminister Joachim Herrmann war sichtlich begeistert über die topsanierte Klosterburg, welche beste Voraussetzungen für das Studium der künftigen Führungskräfte der Bayerischen Polizei bietet. Der Kastler Bürgermeister, Herr Stefan Braun, bezeichnete den Umbau als ein Musterbeispiel für die Nutzung leerstehender, historischer Gebäude, welches in die Geschichte eingehen werde.

Hier geht es zu den
Internetseiten des
Fachbereichs
(www.hfoed.bayern.de)



Abb. 25: Feierliche Eröffnung im Innenhof
(v.l.n.r): eine Studentin der HföD,
PD Markus Ixmeier (Studienortsleiter Kastl),
Elisabeth Bücherl-Beer (Bereichsleiterin
Hochbau am Staatl. Bauamt Amberg-
Sulzbach), Stefan Braun (1. Bürgermeister
Markt Kastl), Albert Füracker (Bayer.
Finanz- und Heimatminister), Joachim
Herrmann (Bayer. Innenminister), Richard
Reisinger (Landrat Landkreis Amberg-
Sulzbach), Ingbert Hoffmann (Präsident
HföD und Fachbereichsleiter Polizei)



Im Rahmen des Festaktes trugen sich die beiden bayerischen Minister und der Erste Bürgermeister der Marktgemeinde Kastl in das goldene Buch der Hochschule ein.

Der neue Hochschulstandort durfte sich bei der feierlichen Eröffnung auch über zwei Überraschungen freuen. Von Vertretern des Staatlichen Bauamts Amberg-Sulzbach wurde eine handgeschnitzte Figur des Heiligen Sebastian, Schutzpatron der Polizeibeamtinnen und -beamten, und von Vertretern der Gemeinde Kastl ein eingefasstes, großes Holzkreuz mit Figuren einer ungarischen Volkstanzgruppe überreicht.

Teil der feierlichen Eröffnung war auch eine Gebäudesegnung durch die Polizeiseelsorgerin Frau Regina Postner. Die musikalische Begleitung erfolgte durch das Polizeiorchester Bayern.



Abb. 26: Mitglieder der Reiterstaffel

Tag der offenen Tür

Die feierliche Eröffnung im Innenhof der Klosterburg war gleichzeitig der Beginn des Tages der offenen Tür für die Bevölkerung. Neben der Möglichkeit, sich auf dem gesamten Burggelände ein Bild von der denkmalgerechten Sanierung der Klosterburg und den modernen Lern- und Arbeitsbedingungen zu machen, gab es auch eine Vielzahl an interessanten Vorträgen, Vorführungen und Informationsständen.

Hierbei wurde der Fachbereich Polizei insbesondere von den Polizeiverbänden, aber auch aus anderen Bereichen wie beispielsweise der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Bergwacht tatkräftig unterstützt. So gab es unter anderem Informationsstände zum Freistaat Bayern als IT-Arbeitgeber, zur Kriminalprävention, zum Thema Extremismus, der Forschungsabteilung CEPOLIS oder zum Spitzensport bei der Bayerischen Polizei. Auch der Weg zum „silbernen Stern“ einer Kommissarin beziehungsweise eines Kommissars wurde aufgezeigt, ebenso die Anwendung von Virtual Reality in der Verkehrsprävention und modernen Lehre. Auch gab es Ausstellungen zum ehemaligen ungarischen Gymnasium und durch das Staatliche Bauamt.



Abb. 27: Vorführung Diensthunde

Eine Vielzahl an Vorträgen, unter anderem zur Operativen Fallanalyse Bayern sowie zum Verfassungsrecht, über Karrieremöglichkeiten und über das Gesundheitsmanagement gewährten Einblicke in die Arbeit der Polizei und in den studentischen Hochschulalltag. Verschiedenste Sondereinsatzkräfte der Bayerischen Polizei stellten ihre Ausstattung vor und ihre Einsatzfähigkeiten in Vorführungen dar. So waren insbesondere die Einlagen des Spezialeinsatzkommandos der Bayerischen Polizei, der Diensthundestaffel und der Technischen Sondergruppe (Vorführung Bombenentschärfung) sowie des Drohnenteams stark besucht. Sowohl Erwachsene als auch Kinder nahmen an der angebotenen Schnitzeljagd teil. Letztere nutzten die Möglichkeit, sich einen Kinderpolizeiausweis ausstellen zu lassen. Überraschend viele Besucherinnen und Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, den Sporttest für die Einstellung bei der Bayerischen Polizei zu absolvieren.

Auch die Fahrzeugschau der Polizei und der sogenannten „benachbarten“ Sicherheitskräfte wie der Feuerwehr, des Rettungsdienstes und der Bergwacht fand großen Zuspruch. Dort waren Spezialfahrzeuge der genannten Sicherheitskräfte zu bestaunen, wie auch ein Polizeihubschrauber und Dienstpferde der Reiterstaffel sowie ein Sonderwagen, ein SW 4.

Über 5.000 Besucherinnen und Besucher nutzten die Möglichkeit, den neuen Hochschulstandort zu besichtigen und machten die Veranstaltung zu einem sehr gelungenen Ereignis.

Vielfalt leben, demokratische Resilienz stärken!

Über das Engagement des Fachbereichs gemeinsam mit der Bayerischen Polizei, eine zeitgemäße Vermittlung demokratischer Kernkompetenzen zu gewährleisten

Es gab Zeiten, da musste der Politikunterricht als Teil der polizeilichen Ausbildung um Akzeptanz kämpfen. Damals gehörte die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über den Staat eher der Vollständigkeit halber zur Ausbildung dazu. Heute ist in diesem Bereich ein deutliches Umdenken erkennbar. Die Stärkung der sogenannten demokratischen Resilienz gilt als eine zentrale Schlüsselqualifikation in einer unruhiger werdenden weltpolitischen Lage. Die Dozierenden in diesem Bereich mögen sich in einem ersten Reflex darüber wohl freuen – doch eine gute Nachricht ist das nicht. Vielmehr bedeutet es, dass die Zeiten, in denen Demokratie und Frieden als eine natürliche Gegebenheit hingenommen wurde, vorbei sind. Für die Demokratie muss man wieder entschlossen eintreten – umso mehr als Staatsdiener!

Dass ein Demokratieverständnis für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte von ebenso elementarer Bedeutung ist wie die Handlungskompetenz im alltäglichen Dienst, sollte zwischenzeitlich den meisten klageworden sein. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit, ihre Funktionsweise und ihr Nutzen müssen den Menschen schlüssig vor Augen geführt werden – auch der andauernde politische Richtungsstreit, der offenkundig viele Menschen in diesem Land frustriert und einige gar mit demokratiefeindlichen Mustern liebäugeln lässt, ist Teil eines jeden demokratischen Prozesses. Streit ist keine Schwäche, sondern Ausdruck gelebter Meinungsvielfalt und, solange konstruktiv, Teil eines gemeinsamen Ringens um die bestmögliche Lösung für alle. Diese Erkenntnisse sind wichtig für alle Bürgerinnen und Bürger dieses Landes, insbesondere aber für all jene, die den Staat, seine Gesetze und seine Werte jeden Tag aufs Neue verteidigen sollen.

Die Herausforderungen für Polizistinnen und Polizisten im Alltag sind vielfältig. Gerade weil man es oft mit einem Gegenüber zu tun bekommt, das Demokratie und Verfassungsstaat

ablehnt, ist es wichtig, selbst ein Verständnis für demokratische Mechanismen und gesellschaftliche Vielfalt zu entwickeln. Die Bayerische Polizei stärkt auch im Bereich der Aus- und Fortbildung ebenjenes Verständnis. Der Fachbereich Polizei versucht hierbei im Rahmen der Ausbildung der dritten und vierten Qualifikationsebene einen größtmöglichen Beitrag zu leisten – mit neuen Wegen und einem starken Netzwerk im Rücken.

Am Anfang stand eine ganzheitliche Lagebewertung: Wenn man nämlich versucht, an die Ursachen demokratiegefährdender Entwicklungen heranzukommen, dann landet man schnell bei der Diskussionskultur und dem Miteinander der Menschen. Schaut man hierfür in die Kommentarspalten sozialer Netzwerke, stellt man aber leider allzu schnell fest: Hass und Hetze haben sich offenkundig bereits tief in die Mitte unserer Gesellschaft gefressen. Zu lange haben Staat und Gesellschaft das Problem ignoriert oder einfach nicht wahrhaben wollen! Dass aus Worten im virtuellen Raum auch Taten in der Realität erwachsen können, hat sich bedauerlicherweise in der jüngsten Vergangenheit des Öfteren bewahrheitet.

Für die Bayerische Polizei waren Ereignisse wie der Mord am Kassler Regierungspräsidenten Herrn Walter Lübcke Grund genug, auch strukturelle Verbesserungen bei der Bekämpfung von Hasskriminalität und der Stärkung des demokratischen Zusammenhalts voranzutreiben. Nach dem Vorbild der Justiz hat die Bayerische Polizei das Amt des Beauftragten für Hasskriminalität insbesondere Antisemitismus (BgH) geschaffen. Herr Michael Weinzierl hat dieses beim Bayerischen Landeskriminalamt angesiedelte Amt als erster seit Februar 2023 inne. Ihm zur Seite stehen Ansprechpersonen in einzelnen Präsidien sowie des Fachbereichs Polizei. Das wichtigste Ziel dieses neu entstandenen Netzwerks ist es, ein Bewusstsein bezüglich Vorurteilskriminalität zu schaffen und bayernweite Präventionskampagnen zu entwickeln. Darüber hinaus sollen auch Informationen nach innen gesteuert und eine weitreichende Vernetzung mit zivilgesellschaftlichen Akteuren aufgebaut werden. Dieses Knowhow soll dann auch in die Weiterentwicklung von Aus- und Fortbildungskonzepten führen.

In den vergangenen Monaten entwickelte und überarbeitete der Fachbereich Polizei, vertreten durch Herrn Dr. Allertseeder und den BgH, Herrn Weinzierl, gemeinsam Lehrveranstaltungen, Inhalte und didaktische Konzepte für die Ausbildung der Beamtinnen und Beamten der dritten Qualifikationsebene. Im Endergebnis steht ein deutlich modifizierter Plan für die Unterrichtung, der neben bewährten Konzepten der Vermittlung demokratischer Grundfähigkeiten vor allem die Seite der von Hass und Diskriminierung betroffenen Personen stärker in den Fokus nimmt. Neben dem Thema Antisemitismus sollen so künftig auch der Bereich Antiziganismus (Antisemitismus gegenüber „Fahrenden“ wie Sinti und Roma) sowie die Gleichberechtigung von LGBTIQ+ - Personen stärker berücksichtigt werden. Der Plan wird bereits zum laufenden Wintersemester 2023/24 umgesetzt.

Bei der Ausbildung zur vierten Qualifikationsebene wurde das Thema „Hasskriminalität“ in einem eigenen Thementag, gemeinsam mit der Hate-Speech-Beauftragten der Bayerischen Justiz, Frau Teresa Ott, und dem Antisemitismusbeauftragten der Bayerischen Justiz, Herrn Andreas Franck, sowie Vertreterinnen und Vertretern der Recherche und Informationsstelle gegen Antisemitismus in Bayern (RIAS) umgesetzt. Die positiven Rückmeldungen zeigen auch hier, wie notwendig die Würdigung dieses Themas in der Ausbildung geworden ist.

Zusätzlich wurden Inhalte in Bezug auf die Entstehungsbedingungen und Erscheinungsformen von Extremismus in unserer Gesellschaft modifiziert. Auch neuere Phänomene wie verschwörungsideologische Inhalte finden nun stärkere Berücksichtigung. Auch im Bereich des allgemeinen Verständnisses von politischen Systemen und (globalen) politischen Prozessen setzt der Fachbereich Polizei auf ein breites Angebot verschiedenster Inhalte, um den angehenden Führungskräften ein tiefgreifendes Verständnis demokratischer Systeme zu ermöglichen.

Dieses Engagement würdigte unlängst auch der Bayerische Landespolizeipräsident, Herr Michael Schwald. Dieser dankte dem Fachbereich Polizei in einem Schreiben für den Einsatz zur Stärkung der demokratischen Resilienz. Ein solcher Dank, der unterstreicht, dass demokratisches Verständnis und Haltung in der Polizei Chefsache sind, ist Ansporn und Verpflichtung gleichermaßen: Die Demokratie steht offensichtlich unter einem zunehmenden Druck, aber sie sollte sich auch nicht kleinreden lassen! Demokratie ist ein lebendiger Prozess, der seine Stärke aus der gelebten Vielfalt bezieht. Eine Vielfalt, die wir in der Polizei leben wollen, und in der für ewig gestriges Denken kein Platz ist.

Welch schöne und verantwortungsvolle Aufgabe, die nicht beim Verlassen der Dienststelle endet.

Forschungsprojekte an der HföD Fachbereich Polizei

Der Fachbereich Polizei zeichnet sich neben seinem fachlichen Zuschnitt des Studienbetriebs u.a. auch durch seine Forschungsabteilung „Bayerisches Institut für angewandte Polizei- und Sicherheitsforschung“ (CEPOLIS (Center of Excellence for Police and Security Research in Bavaria) aus. Durch diese findet hier hochwertige und anwendungsorientierte Forschung in polizeirelevanten Themenfeldern statt. Seit 2012 wurden und werden durch die Forschungsabteilung (CEPOLIS) zahlreiche EU-geförderte Forschungsprojekte erfolgreich durchgeführt. Eine inhaltliche Kurzbeschreibung der im Berichtszeitraum bearbeiteten Forschungsprojekte finden Sie in der Anlage 2 nach den Statistiken zum Jahresbericht.

Auslandskontakte am Fachbereich Polizei

Mongolische Delegation besucht den Fachbereich Polizei

Unter Vermittlung der Hanns-Seidel-Stiftung besuchte eine Delegation von hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern der mongolischen Polizei, Justiz und Verwaltung am 3. November 2022 den Fachbereich Polizei. Bei dieser Gelegenheit informierten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Delegation über die Polizeiausbildung in Bayern und insbesondere über Inhalte und Strukturen der Ausbildung zu den Qualifikationsebenen drei und vier, welche von der HföD angeboten werden. Im Fokus standen neben den theoretischen Inhalten aber auch praktische Ausbildungsinhalte sowie ein allgemeiner Erfahrungsaustausch.

Die Mongolei ist in der Fläche zwar knapp viereinhalbmal so groß wie Deutschland, hat aber nur knapp 3,3 Mio. Einwohner und ist somit der am dünnsten besiedelte Staat der Welt. Trotz ihrer schwierigen geopolitischen Lage zwischen der Russischen Föderation und der Volksrepublik China ist es der Mongolei in den letzten Jahren gelungen, weitgehend stabile und demokratische Strukturen aufzubauen. Um diese Strukturen dauerhaft zu sichern, versucht der Staat verstärkt auch westliches Knowhow für sich nutzbar zu machen. Vor allem in rechtlicher Sicht hat man deshalb Vieles übernommen. So basieren Teile der mongolischen Verfassung auf dem deutschen Grundgesetz, und auch andere Teile des Rechtssystems wurden aus Deutschland importiert. Das deutsche Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt den demokratischen Prozess ausdrücklich, weshalb es eine breite Unterstützung für solche Delegationsreisen gibt.



Abb. 28: Herr Matzner (re.) und Herr Allertseher (li.) gemeinsam mit der mongolischen Delegation

Südkoreanische Delegation in Fürstenfeldbruck

Am 19. Mai 2023 besuchten Abgesandte des Koreanischen Instituts für Polizei und Technologie (KIPoT) die Forschungsabteilung CEPOLIS des Fachbereichs Polizei.

Herr Dr. Kuiwong Choi, Direktor von KIPoT, und sein Kollege Herr Dr. Taeho Kang eruierten mit CEPOLIS-Vertretern die Möglichkeiten einer künftigen Zusammenarbeit. Insbesondere wegen der ab 2024 bestehenden Möglichkeit Südkoreas, sich auch an Forschungsprojekten der europäischen Kommission zu beteiligen, wurde eine gemeinsame Strategie in den Forschungsbereichen Cybersicherheit, Drogenkriminalität, Terrorismus und organisierte Kriminalität diskutiert.

Der Besuch schloss mit der Vereinbarung, in Zukunft in vielen Fragen der Sicherheitsforschung die bilaterale Kooperation auszubauen. Beginnend mit dem Jahr 2024 werden in diesem Kontext erste Foren und Workshops stattfinden.

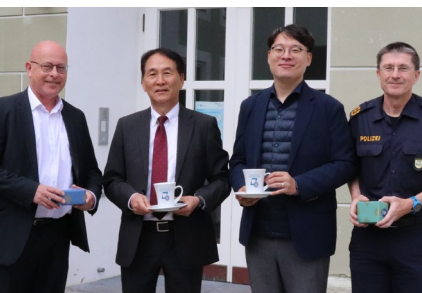


Abb. 29: CEPOLIS-Leiter Nitsch (li.) und HföD-Präsident Hoffmann (re.) bei der Begrüßung der südkoreanischen Delegation

Gold, Silber und Bronze für Bayern

Gleich drei bayerische Masterarbeiten wurden beim „Zukunftspreis Polizeiarbeit“ am 8. Mai im Rahmen des Europäischen Polizeikongresses 2023 in Berlin geehrt.

Nachdem bereits in den Vorjahren bayerische Absolventen des Masterstudiengangs mit ihren Arbeiten bei der Preisverleihung des vom Behörden Spiegel gestifteten „Zukunftspreis Polizeiarbeit“ überzeugen konnten, gelang in diesem Jahr ein bayerischer Dreifach-Triumph. Die Endauswahl für die hochkarätig zusammengesetzte Jury erreichten nur noch die Masterarbeiten ausschließlich bayerischer Studierender.

Mit dem ersten Platz wurde die Arbeit von Herrn Florian Zierer mit seinem Thema „Virtuelle Vorbereitung auf die Realität – Eine Untersuchung der Möglichkeiten und Herausforderungen von Virtual Reality im polizeilichen Einsatztraining am Beispiel der Bayerischen Polizei“ ausgezeichnet. Die Jury lobte insbesondere den hohen Praxiswert seiner Studie.

Platz zwei wurde der Arbeit von Herrn Sascha Wieser mit seiner Arbeit „Herausforderung urbane Sicherheit – Community Policing als erforderliche Maßnahme in der interdisziplinären Sicherheitsarchitektur?“ zuteil.

Das Trio der Preisträger komplettierte Herr Ferdinand Haubner als Drittplatzierter. Er wurde für seine Arbeit mit dem Titel „Distance Leadership – Erfolgreiche Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bayerischen Polizei im Homeoffice“ gewürdigt.

Die Prämierung ist ein hervorragendes Exempel für eine praxisnahe Forschung im Rahmen des Masterstudiengangs der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster, zu dem die HföD - Fachbereich Polizei als Teil des dezentralen Abschnitts einen elementaren Beitrag leistet. Besonders erfreulich aus Sicht der HföD ist dabei, dass alle drei Arbeiten von Dozenten des dezentralen Abschnitts (Dr. Allertseeder bei Zierer und Wieser / Lerche bei Haubner) erstbetreut wurden.



Abb. 30: Die Preisträger mit ihren Betreuern und dem Inspekteur der Bayerischen Polizei bei der Preisverleihung in Berlin (v. li. n. re.: PD Matthias Lerche, ORR Dr. Sebastian Allertseeder und die Preisträger Ferdinand Haubner, Florian Zierer, Sascha Wieser gemeinsam mit IdP Norbert Radmacher)



2.5 Fachbereich Rechtspflege

Teilnahme an der bayernweiten Woche der Aus- und Weiterbildung

Am 16. März 2023 öffnete der Fachbereich Rechtspflege zusammen mit dem Amtsgericht Starnberg im Rahmen der bayernweiten Woche der Aus- und Weiterbildung seine Türen für alle Interessierten.

Die Veranstaltung, bei der der Fachbereich und das Amtsgericht erstmals kooperierten, stieß besonders bei künftigen Studienanfängerinnen und -anfängern auf große Resonanz. Sie freuten sich über die Gelegenheit, entsprechend dem Dualen Studium einerseits ihren Studienort, andererseits verschiedene Abteilungen eines Gerichts von innen sehen zu können.

Ein Vortrag über den Beruf des Rechtspflegers und Probevorlesungen sowie ein Imagefilm gaben einen Eindruck von dem, was die spätere vielfältige Tätigkeit ausmacht. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich mit erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Praxis, Dozentinnen und Dozenten sowie aktuell Studierenden austauschen. Gerade das Gespräch mit den zahlreichen Studierenden, die bereitwillig Führungen über den Campus durchführten und jede einzelne Frage fundiert beantworteten, brachte Klarheit zu vielen praktischen Fragen wie zum Beispiel zur Lehr- und Unterbringungssituation während der theoretischen Ausbildungsphase. Auch erste Kontakte für die spätere Studien- und Berufszeit konnten so natürlich geknüpft werden.

Am Amtsgericht erhielten Besucher einen Einblick in die gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen allen Beschäftigten in der Justiz. Angeboten wurden Führungen durch das Gerichtsgebäude und die einzelnen Abteilungen wie etwa das Grundbuchamt oder das Strafgericht. Neben der Fachrichtung Rechtspflege präsentierte sich an diesem Nachmittag auch die Fachrichtung Justizvollzug. Für beide Studiengänge hatten Studierende Infostände vorbereitet und gaben gerne Auskunft zu den Schwerpunkten des jeweiligen Studiums und zu allem, was ihnen am Studium besonders gefällt.

Für den Justizvollzug beteiligten sich zwei Bedienstete von der Justizvollzugsanstalt (JVA) Stadelheim in München an unserer Veranstaltung. Sie hielten einen spannenden Vortrag über den Berufsalltag und trugen viele Zahlen und Fakten zur JVA in München vor. Außerdem brachten sie „verbotene Gegenstände“ mit, aus denen sich Häftlinge die unglaublichsten Dinge hergestellt hatten (z.B. Tätowiermaschine aus Kugelschreibern, Schlagring aus Ledergürtel), die aber letztlich doch entdeckt wurden. Diese Exponate werden nur unter strengster Aufsicht und auch nur ausgewählten Personenkreisen gezeigt. Großen Anklang fanden bei den Gästen, darunter auch Campusangehörigen, daher auch die Vorträge zu den dahinterliegenden Geschichten.

Rechts(fort)bildung

Neben dieser gelungenen Präsentation nach außen legt der Fachbereich sein Augenmerk ganz besonders auf ein passgenaues Angebot für die Studierenden sowie für Fortbildungswillige und nimmt an der Fortbildung des Rechts teil:

Im vergangenen Studienjahr sah sich der Fachbereich mit einigen grundlegenden Gesetzesänderungen und Reformvorhaben konfrontiert. So stand etwa die zum 1. Januar 2023 in Kraft getretene Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts im Mittelpunkt zahlreicher Fortbildungsveranstaltungen, die von den Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs bei Gerichten und Behörden bundesweit abgehalten wurden. Hier bestand eine große Nachfrage sowohl seitens der zuständigen Gerichte als auch seitens Betreuungsvereinen und -behörden. Die Vorträge fanden bei den „Praktikern“ so starken Anklang, dass im Nachgang regelmäßig Anfragen eingingen, wie bestimmte Vorschriften am besten umgesetzt würden. Die zum 01.01.2024 in Kraft tretende Reform des Personengesellschaftsrechts begleiteten die Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs Rechtspflege bereits im abgelaufenen Studienjahr mit landesweiten Fortbildungen und viel beachteten Veröffentlichungen.

Die Studierenden werden schon seit Verabschiedung der Reformgesetze im neuen Recht unterrichtet, damit sie nach Abschluss ihrer Ausbildung die für sie maßgebliche Rechtslage beherrschen. In Zusammenarbeit mit den Einstellungsbehörden, dem Justizministerium und allen an der Ausbildung Beteiligten wird hier vorausschauend agiert.

Hier geht es zu den
Internetseiten des
Fachbereichs
(www.hfoed.bayern.de)



Abb. 31: Präsentation aus dem Bereich
Justizvollzug zur Woche der Ausbildung
März 2023



Abb. 32: Präsentation zum Bereich
Rechtspflege zur Woche der Ausbildung im
März 2023 mit Fachbereichsleiterin
Frau Direktorin HföD Birgit Hensger (re.)

Zu geplanten Gesetzesvorhaben wurden auch im Berichtszeitraum wieder Stellungnahmen des Fachbereichs eingeholt, die in die Rechtsfindung einfließen.

Festzustellen war außerdem eine nicht geringe Anzahl von obergerichtlichen und höchstgerichtlichen Entscheidungen, die sich auf Kommentare und Veröffentlichungen der Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs Rechtspflege bezogen. Weichenstellende Entscheidungen zum Straf-, Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht wurden von den Gerichten mit entsprechenden Zitaten untermauert.

Damit zeigt der Fachbereich Rechtspflege dank des stetigen Einsatzes der Dozentinnen und Dozenten ein sehr hohes Niveau im Bereich der Lehre, der Fortbildung und der Rechtsentwicklung mit dem Ansporn, dieses auch in den Folgejahren zu halten oder gar noch zu steigern.

Auslandskontakte

Die Beauftragte des Fachbereichs für die digitale Lehre, Frau Kathrin Müller-Stoy, und Fachbereichsleiterin Frau Birgit Hensger erhielten über das European Judicial Training Network (EJTN) die Möglichkeit, eine Präsenzfortbildung in Neapel zur Gestaltung hybrider (Lehr-)Veranstaltungen sowie zum Einsatz von E-Tools zu besuchen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus etwa zehn unterschiedlichen Staaten der EU kamen in einer unglaublich lebendigen Stadt an einem historischen Tagungsort, dem Castel Capuano, zusammen. Das Schloss beherbergte über die Jahrhunderte hinweg verschiedene Gerichte und ist heute Sitz der Scuola Superiore della Magistratura (Hochschule für Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwälten).

Die zweitägige Fortbildung war nicht nur zum eigentlichen Thema sehr gewinnbringend, sondern auch zum Knüpfen neuer Freundschaften und Kontakte, die sogar neue Optionen für das zweimonatige Auslandspraktikum unserer Studierenden (Erasmus+) hervorgebracht haben. Zudem war es aufschlussreich, sich über die verschiedenen Rechtssysteme in den einzelnen Ländern und den Aufbau der juristischen Ausbildung auf allen Ebenen auszutauschen, da das Berufsbild des Rechtspflegers ja längst nicht in allen Staaten verbreitet ist.

Im Juli 2023 konnte der Fachbereich vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem Austausch im Rahmen des EJTN begrüßen, die aus Italien, Griechenland und Estland nach Bayern gekommen waren und während ihres Aufenthalts von einer Rechtspflegerin des Amtsgerichts Erlangen betreut wurden.

Die Gäste erhielten einen Einblick in die Ausbildung bei uns in Starnberg und kamen mit Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs ins Gespräch. Anhand Präsentationen stellten sie selbst ihren jeweiligen juristischen Beruf vor, z.B. bei europäischen Strafverfolgungsbehörden oder bei einem Gericht in Piräus/Athen. Frau Vogelmair, die Beauftragte für ausländische Beziehungen am Fachbereich, präsentierte den Gästen unser Auslandspraktikum für Studierende, das durch das Erasmus+-Programm gefördert wird. Mit dem Austausch der Kontaktdaten, die nicht nur für einen Auslandsaufenthalt hilfreich sein können, endete ein kurzweiliger und Horizont erweiternder Besuch – sicherlich nicht der letzte!



Abb. 33: Diplomierungsfeier des Fachbereichs Rechtspflege im Churfürstensaal des Klosters Fürstenfeld am 30. September 2022



2.6 Fachbereich Sozialverwaltung

Seit 2020 wurde die Lehre an den Hochschulen ganz oder teilweise auf ein Lernen im digitalen Raum umgestellt. In diesem Zusammenhang entstanden unterschiedliche Lehr-/Lernszenarien. Mittlerweile ist man sukzessive wieder zum Präsenzunterricht zurückgekehrt. Es bleiben dennoch viele Fragestellungen aus dieser Zeit zu klären.

Die Kernfragen zu den Themen „Hybrides Lernen“ bzw. „Blended Learning“ drehen sich nun stärker um die Art und Weise, wie man innerhalb des Lernprozesses sogenannte Kompetenzen des 21. Jahrhunderts verankern kann, nicht zuletzt damit die Studierenden besser auf die Arbeitswelt vorbereitet werden.

Beim „Blended Learning“ werden die beiden unterschiedlichen Lernformen (Präsenz- und E-Learning) so verzahnt und zu einer Einheit zusammengeführt, dass es gelingt, die Vorteile der jeweiligen Lernform einzubringen und die Nachteile der jeweils anderen Lernform zu kompensieren. Im Idealfall beinhaltet „Blended Learning“ sozusagen das „Beste aus beiden Lernformen“. Dementsprechend wurde im Frühjahr 2021 durch den Lenkungsausschuss „Zukunft der Lehre an der HföD, Fachbereich Sozialverwaltung“ eine Projektgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Ausbildungsbehörden und Lehrkräften des Fachbereichs zur Erarbeitung von Vorschlägen zur Neugestaltung der Lehre am Fachbereich eingesetzt.

Im Studienjahr 2022/23 konnte jede Lehrperson dann anhand ihrer Erfahrungen individuell entscheiden, welche Themen sich für welche Lehrform besonders eignen und an welchen Stellen ein Mix aus mehreren Lehrformen sinnvoll ist. Seitens der Hochschulleitung wurden bewusst keine starren Vorgaben über den Umfang der jeweiligen Lehrform gemacht.

Im März 2023 wurden im Rahmen der turnusmäßigen Fachbereichskonferenz exemplarische „Blended-Learning-Unterrichtseinheiten“ aus der laufenden Testphase präsentiert. Zentrale Schaltstelle ist hierbei nach wie vor die Lernplattform ILIAS. Beim begleiteten Selbstlernen kann sich die Lehrkraft auf unkomplizierte Weise in den virtuellen Lernraum zuschalten und Hilfestellung leisten. Ein weiterer Baustein des „Blended-Learnings“ am Fachbereich ist das Bereitstellen von vorproduzierten Video-Sequenzen der Lehrkräfte. Diese werden als Ergänzung zum Präsenzunterricht, als Teil des angeleiteten Selbstlernens oder zur Lernzielkontrolle der Unterrichtseinheit genutzt.

Nach diesen Erfahrungen mit digitalen Lehrformen werden nun in den bisher reinen Präsenzunterricht die Lehrformen „Onlineunterricht“ und „begleitendes Selbstlernen“ im Sinne eines „Blended-Learning-Konzepts“ stärker einbezogen. Künftig werden 20-25 % des Stundenansatzes außerhalb des Präsenzunterrichts stattfinden. Dabei sollen sich die Unterrichtseinheiten abwechseln und ineinandergreifen, um so eine größere Flexibilität bei der Lehrstoffvermittlung zu erreichen und gleichzeitig die Studierenden zu mehr Selbständigkeit anzuhalten und ihnen zu ermöglichen, sich anhand geeigneten Materials Lehrinhalte in ihrem persönlichen Tempo selbst zu erschließen.

Im folgenden Studienjahr wird dann im Rahmen des neuen Curricularen Rahmenlehrplans das „Blended-Learning-Konzept“ fest in den Unterricht integriert werden.

Europafahrt

Es konnte auch die jährliche „Europafahrt“ nach Brüssel, Luxemburg und Straßburg angeboten werden. Die Exkursion für den Prüfungsjahrgang 2024 in Kooperation mit der Europäischen Akademie Bayern fand Ende Juni 2023 statt. Unter dem Titel „Europäische Hauptstädte und ihre Institutionen“ standen Besuche vieler wichtiger EU-Institutionen sowie Stadtführungen in Brüssel und Straßburg auf dem Plan.

Prüfungsergebnisse und Diplomarbeiten

Sehr erfreulich im letzten Jahr waren die hervorragenden Diplomarbeiten und Prüfungsergebnisse des Prüfungsjahrgangs 2022.

In der Diplomarbeit erreichten drei Studierende die herausragende Gesamtnote von 1,0! Bei den Qualifikationsprüfungen schlossen in den Fachrichtungen Rentenversicherung und Staatliche Sozialverwaltung jeweils mehrere Studierende mit einer Note 1 vor dem Komma ab.

Hier geht es zu den
Internetseiten des
Fachbereichs
(www.hfoed.bayern.de)



Abb. 34: Begrüßung durch den Fachbereichsleiter, Herrn DirHföD Rainer Schmid



Abb. 35: Grußworte des Präsidenten der HföD, Herrn Ingbert Hoffmann



Abb. 36: Grußworte des Ersten Bürgermeisters der Stadt Wasserburg, Herrn Michael Kölbl



Abb. 37: Festvortrag von Frau Dr. Sandra Köller, stv. Fachbereichsleiterin des Fachbereichs Sozialverwaltung

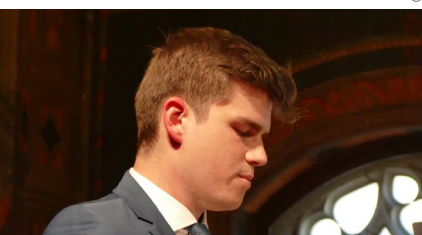


Abb. 38: Rede des Diplomanden Herrn Thomas Preiß



Abb. 39: Herr Dr. Norbert Franz Kollmer, Präsident des ZBFS, und Herr Herbert Linke, Stellvertretender Geschäftsführer der DRV Schwaben, gratulieren zusammen mit Fachbereichsleiter Rainer Schmid den Prüfungsbesten, hier Frau Victoria Moll von der Bayer. Versorgungskammer

Abb. 41: Blick auf die Innschleife und Altstadt der Stadt Wasserburg am Inn mit Campus des Fachbereichs Sozialverwaltung



Abb. 40: Die Prüfungsbesten des Prüfungsjahrgangs 2022 (vordere Reihe v. li. n. re.) Eva Landsmann (DRV Nordbayern), Vanessa Spahn (DRV Nordbayern), Sarah Füger (DRV Schwaben), Tanja Treusacher (ZBFS Obb.), Lisa Weindl (ZBFS Mfr.), Lisa Schmid (ZBFS Opf.), Victoria Moll (BVK), ganz rechts dabei ist Frau Jana Moszkowicz (ZBFS Obb) mit einer besonderen Ehrung für ihre herausragende Diplomarbeit.

Herausragende Abschlussarbeit – Publikation in den Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst

Seit einigen Jahren erscheint jährlich ein Sammelband, in dem die bundesweit besten Abschlussarbeiten der Studierenden an den Hochschulen für den öffentlichen Dienst publiziert werden. Die Arbeiten werden aufgrund ihrer exzellenten Qualität zur Aufnahme in diesen Sammelband ausgewählt. Dazu erstellen die Diplomandinnen und Diplomanden jeweils in Zusammenarbeit mit ihren Diplomarbeitsbetreuungen eine Zusammenfassung ihres Werks, in der neben den zentralen Ergebnissen der Arbeit auch ihre Zielsetzung, die methodischen Grundlagen sowie das wissenschaftliche Vorgehen dargestellt werden.

Der Fachbereich ist stolz, berichten zu dürfen, dass nach den Jahren 2019 und 2021 auch im Jahr 2022 die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern durch eine am Fachbereich Sozialverwaltung erstellte Diplomarbeit, hier von Frau Jana Moszkowicz (gemeinsam mit ihrer Diplomarbeitsbetreuerin Dr. Sandra Köller) zum Thema „Triage in der Pandemie“, vertreten ist. Diese Arbeit wurde als Beitrag im Band 10 „Neue Herausforderungen im Verwaltungs- und öffentlichen Sicherheitsmanagement“ als Teil der Reihe „Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst“, Herausgeber Prof. Dr. Jürgen Stember, im Laufe des Januars 2023 beim NOMOS Verlag veröffentlicht.

Förderverein

Der Förderverein Bildungszentrum Sozialverwaltung nimmt sich neben den Studierenden der HföD, Fachbereich Sozialverwaltung auch der Anwärtnerinnen und Anwärtler der zweiten Qualifizierungsebene sowie der Gewerbeaufsicht an und setzte im Berichtszeitraum seine erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fort. Der Förderverein unterstützt das Leben und Lernen am Campus in vielerlei Hinsicht.

Es wurde in bewährter Art und Weise u. a. eine Stadtführung durch Dorfen, der Heimat der Außenstelle des Fachbereichs, angeboten und das beliebte Menschenkicker-Turnier unterstützt. Hinzu kamen Angebote wie zum Beispiel zu Veranstaltungen wie Vernissagen und vieles mehr. Der Förderverein ist dabei, seinen Aktionsradius auszuweiten und neben Bewährtem neue Ideen, Programme und Angebote zu entwickeln.





2.7 Zentralverwaltung

Beratungs- und Supportangebote zur digitalen Lehre an der HföD

Anhand von drei Beispielfällen folgen nun Einblicke in die Arbeit von unserer Medienpädagogin Frau Sandra Eichler:

Beispiel 1: Digitaler Snack

Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet für Lehrpersonen das Online Format „Digitaler Snack“ als ein kurzes Live-Online-Angebot im Webkonferenzsystem BigBlueButton zu Tools, Methoden und Themen rund um digitale Lehre statt. Die Idee ist, dass in einem regelmäßigen Rhythmus kleine Wissenshappen rund um die Lehre im digitalen Kontext vermittelt werden. Für alle, die nicht live dabei sein können oder sich in Ruhe die Informationen durchlesen wollen, wird in einem begleitenden ILIAS-Kurs eine Sammlung aller Materialien zusammengestellt.



Hier geht es zu den Internetseiten der Zentralverwaltung (www.hfoed.bayern.de)

Jeden zweiten Mittwoch im Monat
14.00 Uhr - 14.30 Uhr

Digitaler Snack



Snacken Sie live mit!

Zugang über Big Blue Button:
<https://bigbluebutton.bayern.de/b/eic-ihj-jbz-d55>



SCAN ME

VORSCHAU 2024

<p>10. JANUAR - LIVE VOTING IN ILIAS ... UNTERSTÜTZEN SIE MIT DEM ABSTIMMUNGSSYSTEM "LIVE VOTING" IHRE PRÄSENZLEHRE. STUDIERENDE KÖNNEN IN ECHTZEIT VIA SMARTPHONE ABSTIMMEN, NEHMEN SIE IDEEN UND STIMMUNGSBILDER UNMITTELBAR AUF UND INVOLVIEREN SIE STUDIERENDE IN IHREN UNTERRICHT.</p>	<p>13. MÄRZ - PEER FEEDBACK ... ERFAHREN SIE, WIE PEER FEEDBACK IN DER LEHRE KONKRET GESTALTET UND MITHILFE VON ILIAS UNKOMPLIZIERT UMGESETZT WERDEN KANN.</p>
<p>14. FEBRUAR - LERNVIDEOS ... LERNEN SIE VERSCHIEDENE VIDEOARTEN UND AUFNAHMEMÖGLICHKEITEN KENNEN. NUTZEN SIE EINE PRAKTISCHE CHECKLISTE MIT DIDAKTISCHEN HINWEISEN, UM IHR ERSTES EIGENES LERNVIDEO ZU ERSTELLEN.</p>	<p>10. APRIL - DIDAKTISCHE ZIELE MIT ILIAS VERFOLGEN - ABER WIE? ... SIE ERHALTEN ZU GELÄUFIGEN DIDAKTISCHEN ZIELSETZUNGEN PRAXISNAHE IDEEN FÜR DIE UMSETZUNG MIT ILIAS. LASSEN SIE SICH VON VORSCHLÄGEN ZUR KONKRETEN NUTZUNG VON ILIAS OBJEKTEN INSPIRIEREN.</p>

Der Digitale Snack ist für alle interessierten Lehrpersonen offen und ohne Anmeldung zugänglich. Begleitend gibt es einen ILIAS Kurs mit der Sammlung aller Infos & Materialien.
Veranstalterin: Medienpädagogin Sandra Eichler (sandra.eichler@hfoed.bayern.de)

Abb. 42:

Einladung zum „Digitalen Snack“

Das Themenspektrum der Snacks ist vielfältig und reicht von der Vorstellung einzelner ILIAS-Objekte und deren konkreten didaktischen Einsatz in der Lehre über den Einsatz von Lehrmethoden, auch barrierefreie, bis hin zu Ideen für Medienprojekte mit Studierenden wie der Produktion von Podcasts oder Videos.

Abb. 43: Beispielhafte Inhalte des ILIAS-Kurses „Digitaler Snack“

Digitaler Snack

- Kurze Inputs in 30 Minuten
- Ein Online-Format zu Tools, Methoden und Themen rund um Digitale Lehre
- Gesnack wird am zweiten Mittwoch im Monat - 14.00 Uhr bis 14.30 Uhr in Big Blue Button
- Link zum 888 Raum <https://bigbluebutton.bayern.de/b/eic-ihj-jbz-d55>

*** Snack Themen 2024 ***

10. Januar - LiveVoting in ILIAS


14. Februar - Lernvideos

13. März - Peer Feedback

10. April - Didaktische Ziele mit ILIAS verfolgen - aber wie?

...weitere Themen folgen

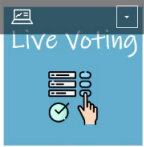
Inhalt



Fragen? Dann hier damit

Haben Sie Fragen zu den vorgestellten Tools oder Methoden? Dann schreiben Sie gerne in...

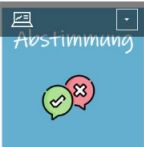
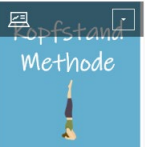
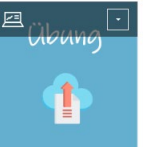
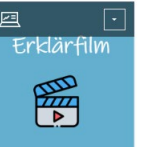
Themen 2024



LiveVoting - Digitaler Snack vom 13. Januar 2024

In diesem Bereich erhalten Sie Infos zur Erstellung und zum Einsatz eines LiveVoting.

Themen 2023

 <p style="font-size: x-small;">Abstimmung - Digitaler Snack vom 12. April 2023</p> <p style="font-size: x-small;">Hier finden Sie Infos rund um das Objekt "Abstimmung" in ILIAS.</p>	 <p style="font-size: x-small;">Kopfstand Methode mit Taskcards - Digitaler Snack vom 10. Mai 2023</p> <p style="font-size: x-small;">Hier finden Sie Infos zur Kopfstand Methode, virtuell mit Taskcards umgesetzt.</p>	 <p style="font-size: x-small;">Übung - Digitaler Snack vom 14. Juni 2023</p> <p style="font-size: x-small;">Hier finden Sie Infos rund um das Objekt "Übung" in ILIAS.</p>	 <p style="font-size: x-small;">Erklärfilm - Digitaler Snack vom 12. Juli 2023</p> <p style="font-size: x-small;">Hier finden Sie Infos, wie Studierende einen Erklärfilm erstellen können.</p>
---	--	--	--

Beispiel 2: 1 zu 1 Beratungsangebot für Lehrpersonen

Lehrpersonen, die eine persönliche Unterstützung beim Thema digitale Lehre suchen, erhalten darüber hinaus auch eine „1 zu 1 Beratung“. Dabei kann es sich um die Erstellung eines neuen Konzeptes, aber auch um die Weiterentwicklung eines bestehenden Konzeptes handeln. Ebenso ist es möglich, mit kleinen Schritten zu beginnen und zunächst nur einen Teil der Lehrveranstaltung zu transformieren und das Konzept schrittweise und erfahrungsbasiert weiterzuentwickeln.

Im Vordergrund der Beratung steht das individuelle Anliegen der Lehrperson. Der Beratungsumfang variiert und kann nach einem Termin abgeschlossen sein oder die Lehrperson kann über mehrere Wochen begleitet werden.

The flyer is titled '1 zu 1 Beratung' and features a large blue circle on the right containing icons for a laptop, a magnifying glass, a gear, and a document. The text is in German and includes contact information for Sandra Eichler.

Sie haben Fragen zur Gestaltung Ihrer Lehrveranstaltung?

1 zu 1 Beratung

Ich helfe Ihnen gerne. Schritt für Schritt.

DIE UMSTELLUNG AUF DIGITALE LEHR- & LERNSZENARIEN ODER DIE ERWEITERUNG DERER KANN EIN ANSPRUCHSVOLLES VORHABEN SEIN. UM SIE BESTMÖGLICH DABEI ZU UNTERSTÜTZEN, BIETE ICH IHNEN EIN ONLINE BERATUNGSANGEBOT ÜBER BIG BLUE BUTTON.

- **BENÖTIGEN SIE UNTERSTÜTZUNG BEI DER PLANUNG DER DIGITALEN ANTEILE ODER EINES DIGITAL ANGEREICHERTEN KONZEPTE?**
- **HABEN SIE SCHON KONKRETE VORSTELLUNGEN IHRER VERANSTALTUNG UND WOLLEN DIE PASSENDEN ILIAS OBJEKTE FINDEN?**
- **BRAUCHEN SIE EINE EINFÜHRUNG IN EIN ILIAS OBJEKT? ODER INFOS ZUR ERSTELLUNG VON VIDEOTUTORIALS?**

Kontakt per Mail: Medienpädagogin Sandra Eichler [sandra.eichler@hfoed.bayern.de]
Kontakt per Telefon: 089 242675-24

Abb. 44: Flyer „1 zu 1 Beratung“

Beispiel 3: Digitale Pinnwand TaskCards

Das Programm „TaskCards“ ist ein webbasiertes Tool, mit dem kollaborativ z.B. in der Lehre mit Studierenden oder auch in Projektgruppen Ideen und Inhalte auf einer digitalen Pinnwand gesammelt und auf unterschiedliche Arten visualisiert werden können. Dabei können die „TaskCards“ auch direkt in ILIAS eingebunden werden.

Alle hauptamtlichen Lehrpersonen verfügen über von der HföD Zentralverwaltung beschaffte Lizenzen der Bundesarbeitsgemeinschaft für Digitale Lehre (BAG).

Für alle Interessierten gab es ein Online-Schulungsangebot zu TaskCards mit einem Überblick über seine Funktionen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten ihre ersten eigenen Pinnwände erstellen. Zudem wurden Beispiele zum Einsatz in der Lehre vorgestellt. Alle digitalen Schulungsmöglichkeiten wurden von den hauptamtlichen Lehrpersonen gut angenommen, so dass sie auf jeden Fall fortgeführt werden.

The screenshot shows a digital pinboard interface with a blue background. It features several pinned cards: a yellow card titled 'TaskCards entdecken' with a tree diagram and the text 'Pinnwände entdecken'; a white card titled 'Videosammlung' with the text 'Hier sammeln wir Videos zum Thema TaskCards.'; a white card titled 'Video TaskCards' with a video thumbnail and the text 'TaskCards - Padlet-Alternative mit neuen Funktionen'; and a white card titled 'Video TaskCards - Grundfunktionen' with a corkboard graphic and the text 'TaskCards - Grundfunktionen der digitalen Pinnwand'. The interface includes navigation icons at the top and a plus sign at the bottom right.

Abb. 45:

Screenshot einer TaskCards-Pinnwand im Tafel Layout aus der Online-Schulung

3. Haben wir Ihr Interesse geweckt...

an den Berufen

Dipl.-Finanzwirt/in (FH)

Dipl.-Verwaltungswirt/in (FH)

Dipl.-Verwaltungsinformatiker/in (FH)

Bachelor of Arts (B.A.)

Dipl.-Archivar/in

Dipl.-Rechtspfleger/in (FH)

Polizeikommissar/in

Wenn ja, empfehlen wir Ihnen einen Blick in das Internetangebot der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern:



www.hfoed.bayern.de

Hier gelangen Sie über die Startseite der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern zu den Startseiten der Fachbereiche mit ausführlichen Informationen zu den Studienabläufen und Studieninhalten.

Verschiedene Behörden in ganz Bayern bieten zudem jährlich Studienplätze im Studiengang Verwaltungsinformatik an. Im Rahmen eines dreijährigen dualen Studiums im Beamtenverhältnis werden die künftigen IT-Spezialistinnen und -Spezialisten der Behörden zur Dipl.-Verwaltungsinformatikerin (FH) oder zum Dipl.-Verwaltungsinformatiker (FH) ausgebildet. Das praxisnahe und abwechslungsreiche Studium umfasst sowohl Verwaltungs- als auch IT-Inhalte.



Weitere Informationen zu den Bewerbungsfristen, dem Einstellungstest und den übrigen Bewerbungsmodalitäten finden Sie unter

www.verwaltungsinformatiker.de

Wenn Sie oder Interessierte im Kreis Ihrer Verwandten und Bekannten Teil der Hochschulfamilie werden möchten, können Sie sich gerne über die Anmeldezeiträume zum zentralen Auswahlverfahren des LPA (Landespersonalausschuss) mit weiteren Informationen zu den Auswahlverfahren und den Berufsfeldern unter



www.lpa.bayern.de

informieren.

4. Der Rat der Hochschule

Mitglieder des Rats der HföD

(Stand: November 2022)

1. Fachbereichsleiter

Präsident Ingbert Hoffmann (Vorsitzender)	Fachbereich Polizei
Vizepräsident Harald Wilhelm	Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Direktorin Dr. Naoka Werr	Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen
Direktorin Dr. Tanja Firgau	Fachbereich Finanzwesen
Direktorin Birgit Hensger	Fachbereich Rechtspflege
Direktor Rainer Schmid	Fachbereich Sozialverwaltung

2. Vertreter der Staatsministerien

Ministerialrätin Dr. Julia Heizer	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat
Ltd. Ministerialrätin Maren Wetzstein-Demmler	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
Ministerialrätin Dr. Julia Kraus	Bayerisches Staatsministerium der Justiz
Ministerialrat Christoph Klatt	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
Ministerialrat Dr. Dirk Wintzer	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Ministerialrat Markus Brey	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

3. Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände

Stadtrat Andreas Mickisch	Bayerischer Städtetag
1. Bürgermeister Andreas Horsche	Bayerischer Gemeindetag/Gemeinde Furth
Landrat Klaus Löffler	Bayerischer Landkreistag
Dr. Harald Fichtner	Bayerischer Bezirkstag

4. Vertreter des Verwaltungspersonals

Regierungsinspektor Reinhard Grimm	Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
------------------------------------	--

5. Vertreter der hauptamtlichen Lehrpersonen

Regierungsrätin Renate Gabriel	Fachbereich Sozialverwaltung
Regierungsdirektor Wolfgang Mayrhofer	Fachbereich Finanzwesen
Regierungsrat Thomas Böhmer	Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

6. Vertreter der Studierenden

Sebastian Dudov	Fachbereich Polizei
Aniella Raab	Fachbereich Rechtspflege
Frederik Fischer	Fachbereich Sozialverwaltung

Bericht

Der Rat der Hochschule kam im Berichtszeitraum zu zwei Sitzungen zusammen, die im Oktober 2022 und im Mai 2023 jeweils wieder in Präsenz stattfanden.

Im Berichtszeitraum wirkte der Rat an der Bestellung von vier neuen hauptamtlichen Lehrpersonen mit; dabei entfielen zwei Bestellungen auf den Fachbereich Polizei und zwei auf den Fachbereich Rechtspflege.

In der Oktobersitzung 2022 berichtete unser Präsident Herr Ingbert Hoffmann als Vorsitzender über die ersten sechs Monate seiner Amtszeit. Er strich insbesondere das große Engagement aller Beteiligten bei der Bewältigung der Corona-Krise heraus. Um für neue hauptamtliche Lehrpersonen an der HföD eine noch stärkere hochschulweite Vernetzung zu ermöglichen, kündigte er die Durchführung eines Newcomerdays am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof Ende November 2022 an, siehe dazu auch Artikel auf Seite 8.

Die Maisitzung 2023 war unter anderem geprägt von einem intensiven Austausch zum Themenkomplex „Attraktivität einer Lehrtätigkeit für nebenamtliche Lehrpersonen an den Fachbereichen der HföD“. Der Austausch verdeutlichte, welche große Bedeutung die Tätigkeit von nebenamtlichen Lehrpersonen für das Studium an der HföD und für eine praxisnahe Ausbildung hat.

Der Rat beschloss außerdem die Vorschläge der HföD für den sie betreffenden Entwurf des Haushaltsplans 2024/25.

Der Vorsitzende wies auf die anstehende offizielle Eröffnung des dritten Studienorts des Fachbereichs Polizei in der Klosterburg Kastl Ende Mai 2023 unter Beteiligung der beiden Staatsminister Füracker und Herrmann hin, siehe dazu auch Artikel auf Seite 27.

Die Schwerpunkte der Berichte der Fachbereiche im Rat der HföD lagen auf der Bewältigung der jeweils aktuellen Herausforderungen im Personal-, Unterrichts- und Unterkunfts-bereich, den Fortschritten bei der Digitalisierung in Lehre und Verwaltung sowie den steigenden Kosten in vielen Ausgabenbereichen wie z.B. im Energie-, Bau- und Lebensmittelsektor. Auch über die Fortschritte beim Vollzug der Heimatstrategie mit den laufenden Verlagerungsprojekten Kronach (Fachbereich Finanzwesen) und Pegnitz (Fachbereich Rechtspflege) sowie der Schaffung und Planung neuer Unterkunfts-kapazitäten in Hof (Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung) wurde berichtet.

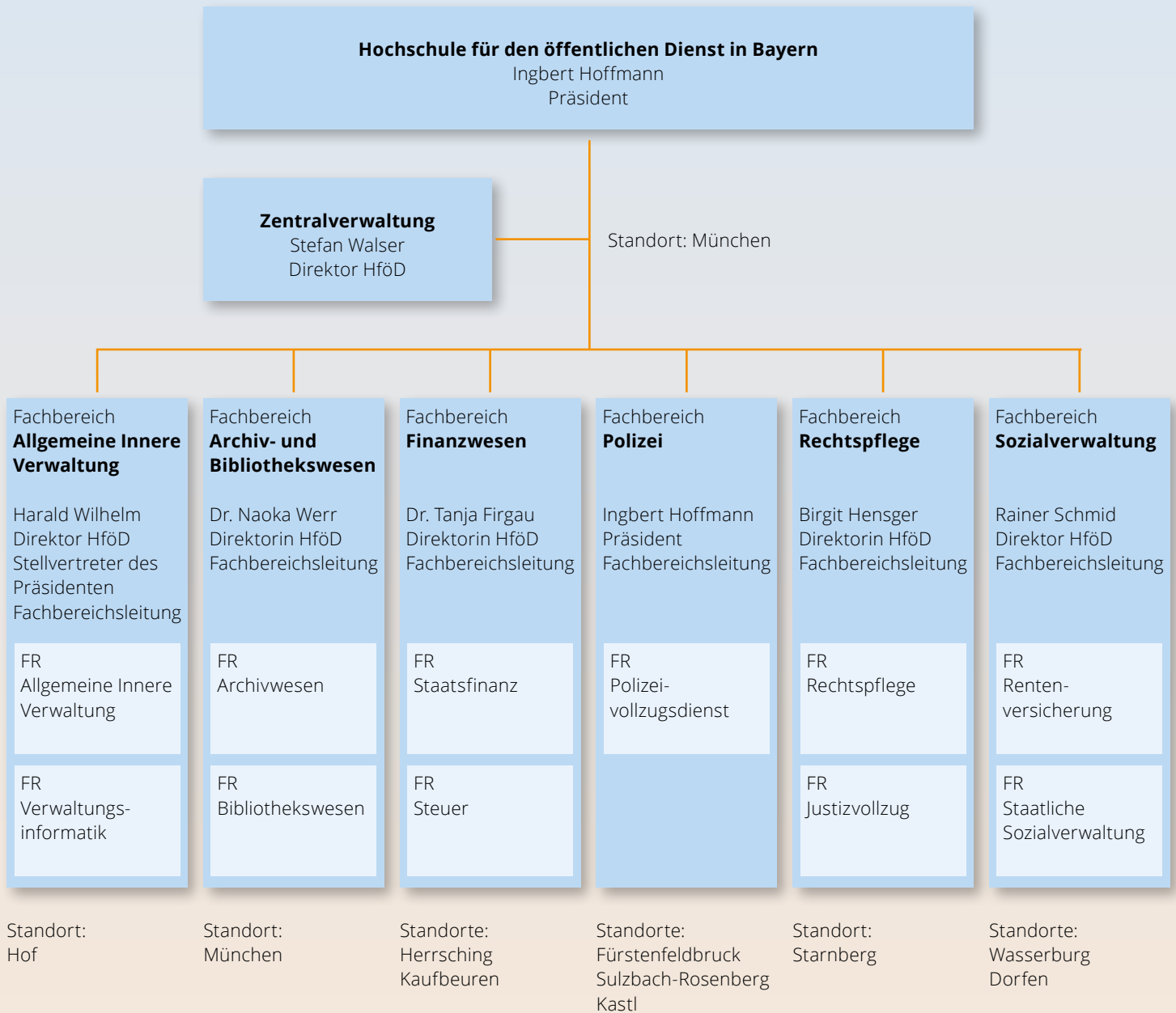
ÜBERSICHT STATISTIK

Übersichten und Statistiken

5. Übersichten und Statistiken

Organigramm der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern mit Fachbereichen und Fachrichtungen (FR)

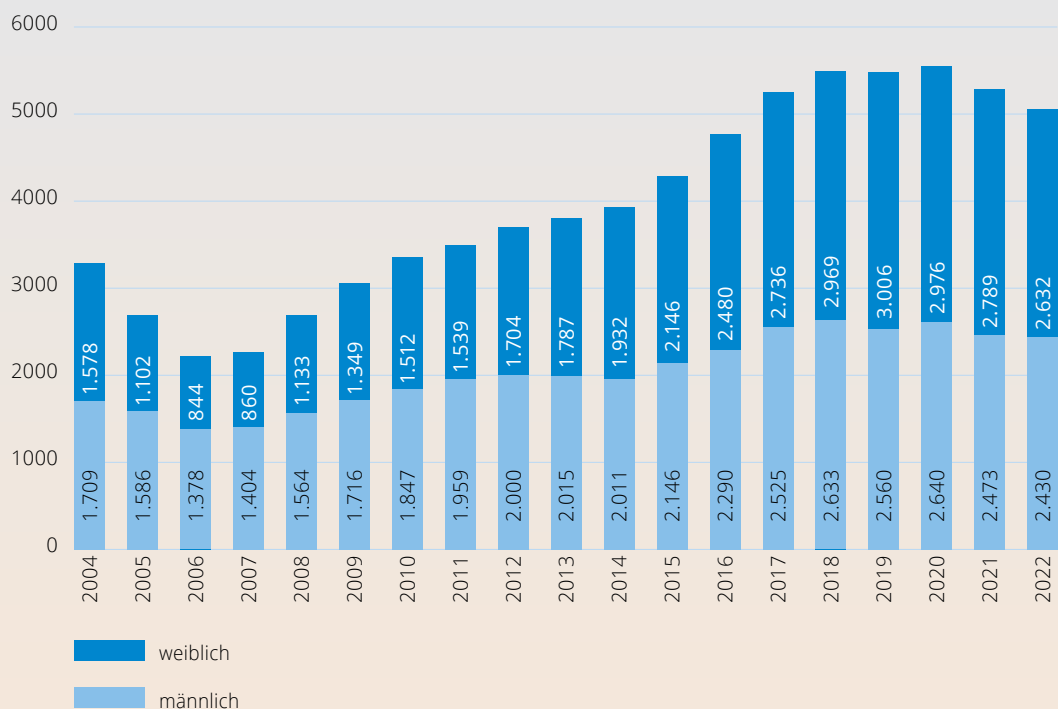
Stand: 31. August 2023



5.1. Entwicklung der Studierendenzahlen an der HfÖD

Stand	Gesamt	männlich %	weiblich %
31.12.2004	3.287	52	48
31.12.2005	2.688	59	41
31.12.2006	2.222	62	38
31.12.2007	2.264	62	38
31.12.2008	2.697	58	42
31.12.2009	3.065	56	44
31.12.2010	3.359	55	45
31.12.2011	3.498	56	44
31.12.2012	3.704	54	46
31.12.2013	3.802	53	47
31.12.2014	3.943	51	49
31.12.2015	4.292	50	50
31.12.2016	4.770	48	52
31.12.2017	5.261	48	52
31.12.2018	5.602	47	53
31.12.2019	5.566	46	54
31.12.2020	5.616	47	53
01.11.2021	5.262	47	53
01.11.2022	5.062	48	52

Stichtag 01.11. des jeweiligen Studienjahres wegen Umstellung des Berichtszeitraums

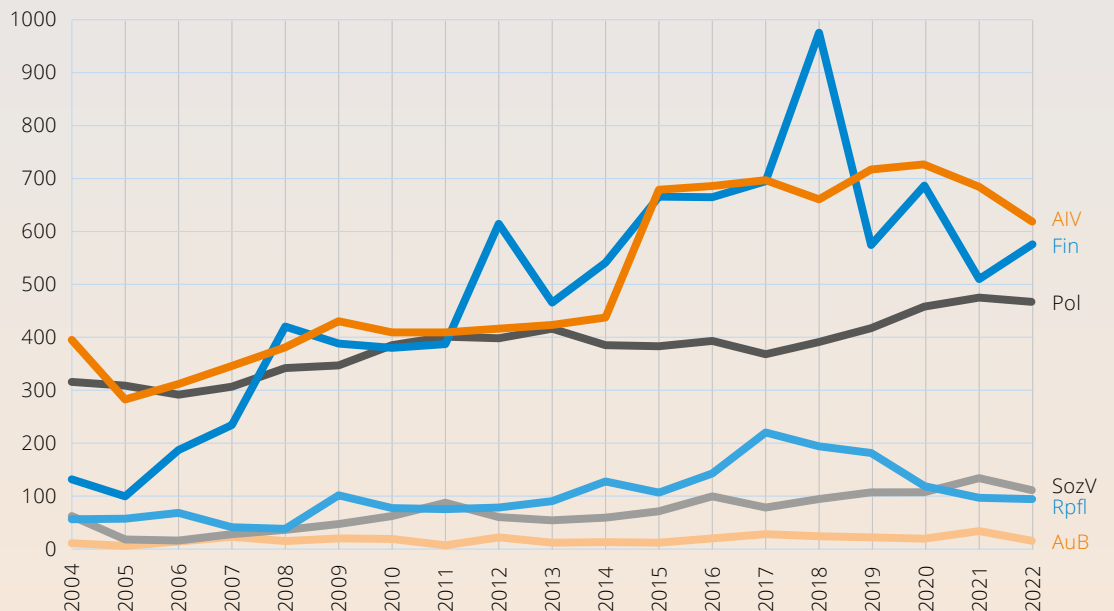


5.2. Statistik zu Studienanfängerinnen und Studienanfängern an der HfÖD

Jahr	Fachbereiche und Fachrichtungen								
	AIV	AIV VI	Pol	Steu	Fin StF	Rpfl	Rpfl JV	RV	SozV SoV
2004	352	41	314	124	7	56	0	53	9
2005	251	30	307*)	99	0	57	0	18	0
2006	281	29	290*)	178	8	47	21	6	10
2007	299	45	305*)	233	0	41	0	14	14
2008	335	44	340*)	402	16	38	0	24	12
2009	380	48	345*)	386	0	79	22	29	18
2010	365	42	383*)	348	30	77	0	45	17
2011	361	46	399*)	361	24	75	0	69	18
2012	314	39	396*)	592	19	70	8	51	9
2013	375	46	414*)	439	24	90	0	42	12
2014	386	49	383*)	498	40	127	0	48	11
2015	611	64	381*)	636	26	92	14	58	13
2016	620	62	391	629	32	142	0	76	23
2017	619	74	366	648	43	202	17	60	18
2018	555	102	389	908	62	193	0	69	25
2019	613	103	416	505	66	171	9	80	24
2020	629	97	457	626	57	112	0	84	25
2021	592	91	475	424	86	82	15	100	32
2022	551	67	475	508	70	96	0	92	20

*) Einstellungszeitpunkte März und September

Entwicklung der Studierendenzahlen in den Fachbereichen



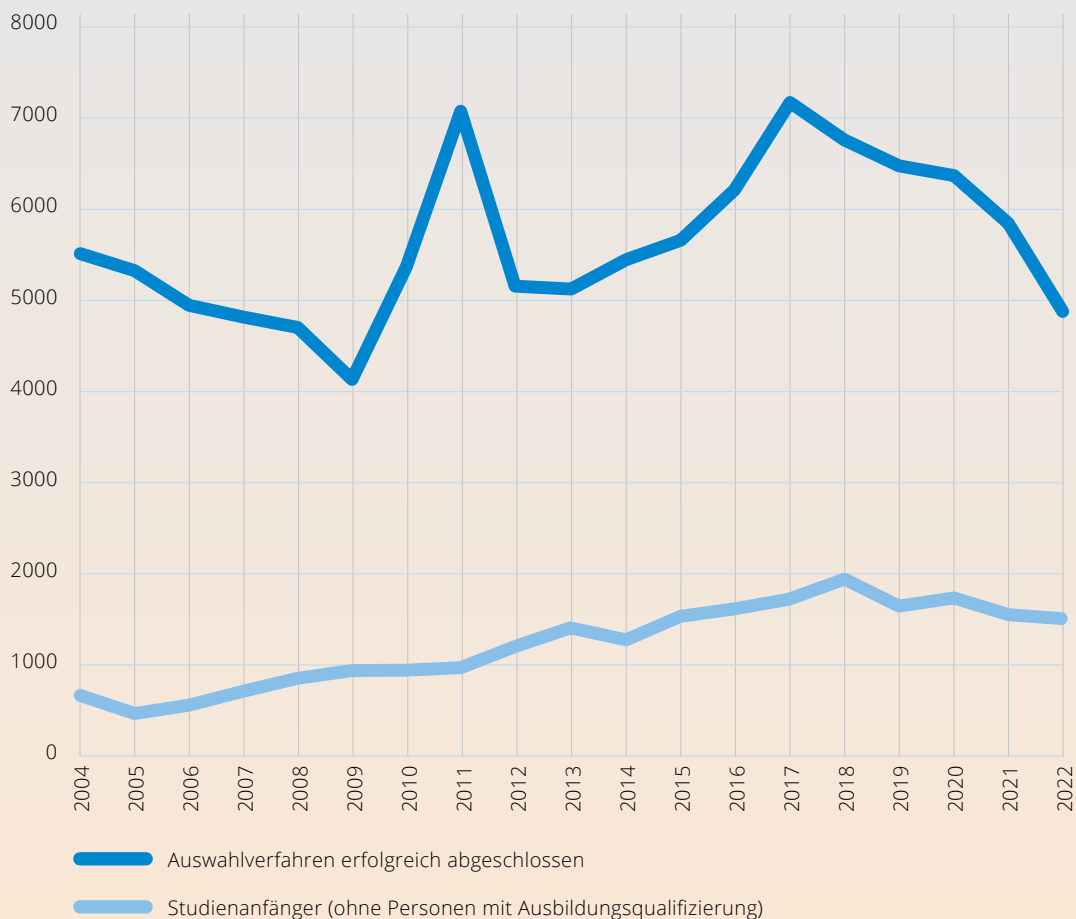
Arch	AuB Bibl	Summe	Ø-Alter (in Jahren)	Davon sind			Davon haben		
				Frauen	Ausbildungs- qualifizierung	ehem. Zeitsold.	Abitur	Fach- abitur	sonst. Abschl.
0	11	967	24,7	349	301	55	398	285	284
0	6	768	25,5	246	301	40	317	194	257
0	14	884	26,8	319	325	40	417	219	248
7	16	974	26,3	345	336	65	483	251	240
0	15	1.226	25,4	569	372	70	621	312	293
0	20	1.327	25,6	561	388	67	737	324	266
0	19	1.326	25,9	547	383	71	691	364	271
0	7	1.360	24,2	570	377	80	856	239	265
7	15	1.519	23,8	710	353	76	906	374	240
0	12	1.454	23,3	749	366	64	904	331	219
0	13	1.555	23,2	751	353	52	897	377	255
0	12	1.907	23,1	911	377	65	1.241	431	235
0	20	1.995	22,8	991	373	75	1.298	440	257
6	22	2.075	22,8	1.039	348	91	1.366	450	259
0	24	2.327	24,22	1.193	395	71	1.502	539	286
0	20	2.007	26,66	1.043	373	65	1.305	436	266
0	18	2.105	23,25	1.022	354	57	1.363	496	246
13	20	1.930	24,20	945	378	33	1.279	417	234
0	16	1.895	23,5	967	377	25	1.188	500	207

5.3. Vergleich Auswahlverfahren und Studienanfängerinnen/Studienanfänger an der HföD

Jahr	gesamt**	Studienanfänger (ohne Personen mit Ausbildungsqualifizierung)	Auswahlverfahren erfolgreich abgeschlossen
2004	967	666	5.514
2005	768	467	5.327
2006	884	559	4.947
2007	974	638	4.818
2008	1.226	854	4.704
2009	1.327	939	4.133
2010	1.326	943	5.370
2011	1.360	983	7.077
2012	1.519	1.166	5.157
2013	1.454	1.088	5.104
2014	1.555	1.202	5.419
2015	1.907	1.530	5.640
2016	1.995	1.622	6.203
2017	2.075	1.727	7.180
2018	2.327	1.932	6.788
2019	2.007	1.634	6.491
2020	2.105	1.751	6.385
2021	1.930	1.552	5.829
2022	1.895	1.518	4.872

**) s. Spalte Summe in 5.2. Statistik zu Studienanfängerinnen und Studienanfängern an der HföD

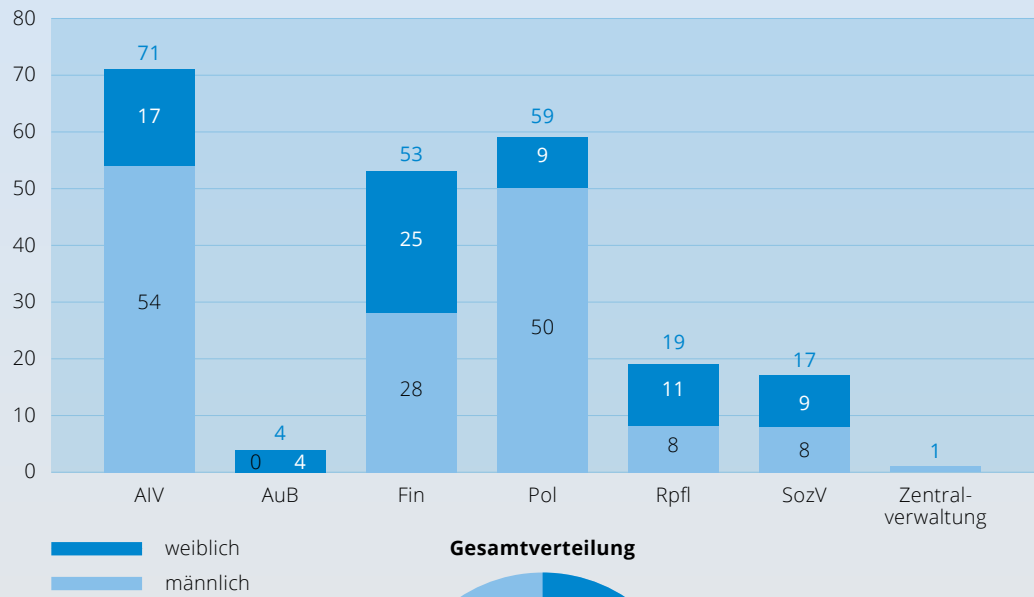
Verhältnis der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Auswahlverfahrens zu den Studienanfängerinnen und Studienanfängern



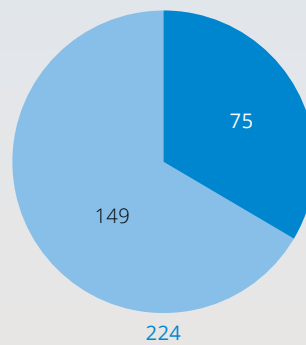
5.4. Übersicht zu den hauptamtlichen Lehrpersonen an der HföD

(Stand: 31.08.2022)

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen in den Fachbereichen



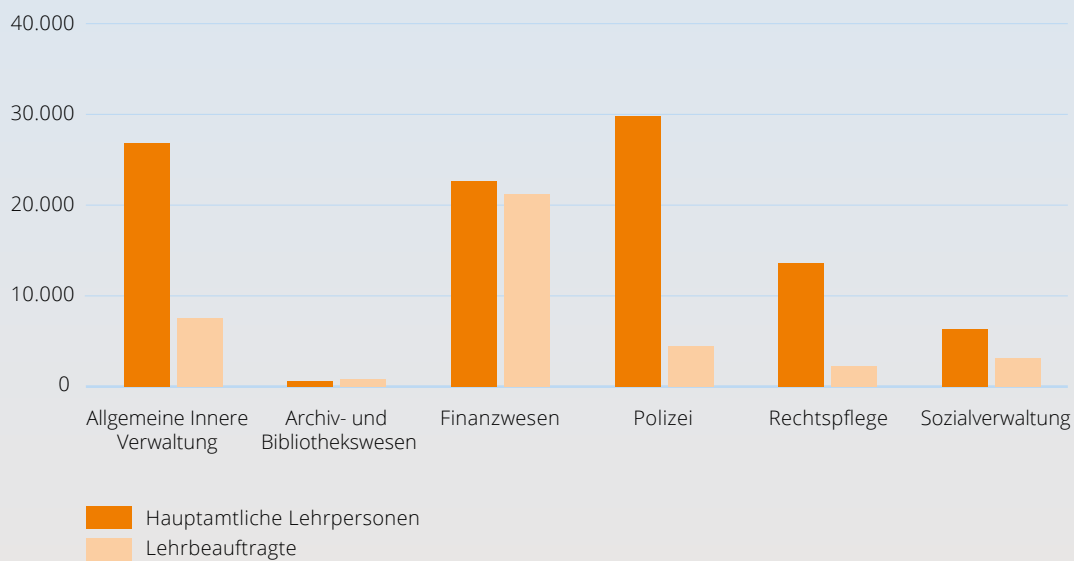
Gesamtverteilung



Das Verzeichnis der hauptamtlichen Lehrpersonen in den Fachbereichen mit Namen und Lehrfächern befindet sich in der Anlage 1 des Jahresberichts.

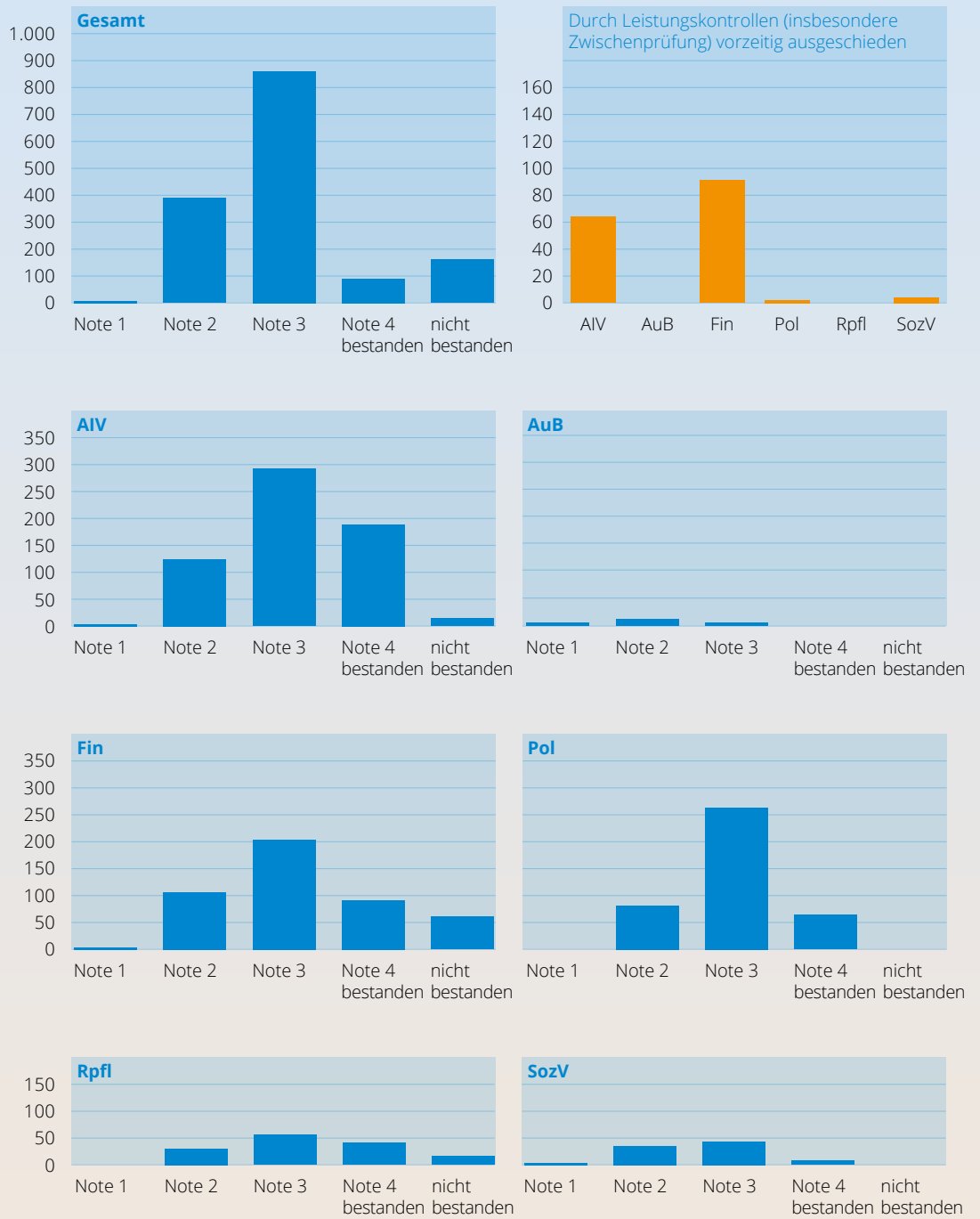
5.5. Stundenanteile der Lehrpersonen und Lehrbeauftragten an der HföD

Fachbereich	Studienjahr	Hauptamtliche Lehrpersonen		Lehrbeauftragte	
Allgemeine Innere Verwaltung	2022/23	26.900	78 %	7.660	22 %
Archiv- und Bibliothekswesen	2022/23	582	41 %	843	59 %
Finanzwesen	2022/23	23.721	53 %	21.035	47 %
Polizei	2022/23	29.856	87 %	4.290	13 %
Rechtspflege	2022/23	13.485	87 %	2.089	13 %
Sozialverwaltung	2022/23	6.173	67 %	3.047	33 %
Gesamt	2022/23	100.717	72 %	38.964	28 %



Fachbereich	Studienjahr	Anzahl der Lehrbeauftragten	Anzahl der Lehraufträge
Allgemeine Innere Verwaltung	2022/23	159	279
Archiv- und Bibliothekswesen	2022/23	71	109
Finanzwesen	2022/23	257	445
Polizei	2022/23	147	201
Rechtspflege	2022/23	115	151
Sozialverwaltung	2022/23	212	251
Gesamt	2022/23	961	1.436

5.6. Ergebnisse der Qualifikationsprüfungen 2022 an der HföD



Hinweis: Qualifikationsprüfungen mit Ergebnis Note 5 gelten als nicht bestanden.

5.7. Modulare Qualifizierung an der HfÖD

1. Modulanzahl

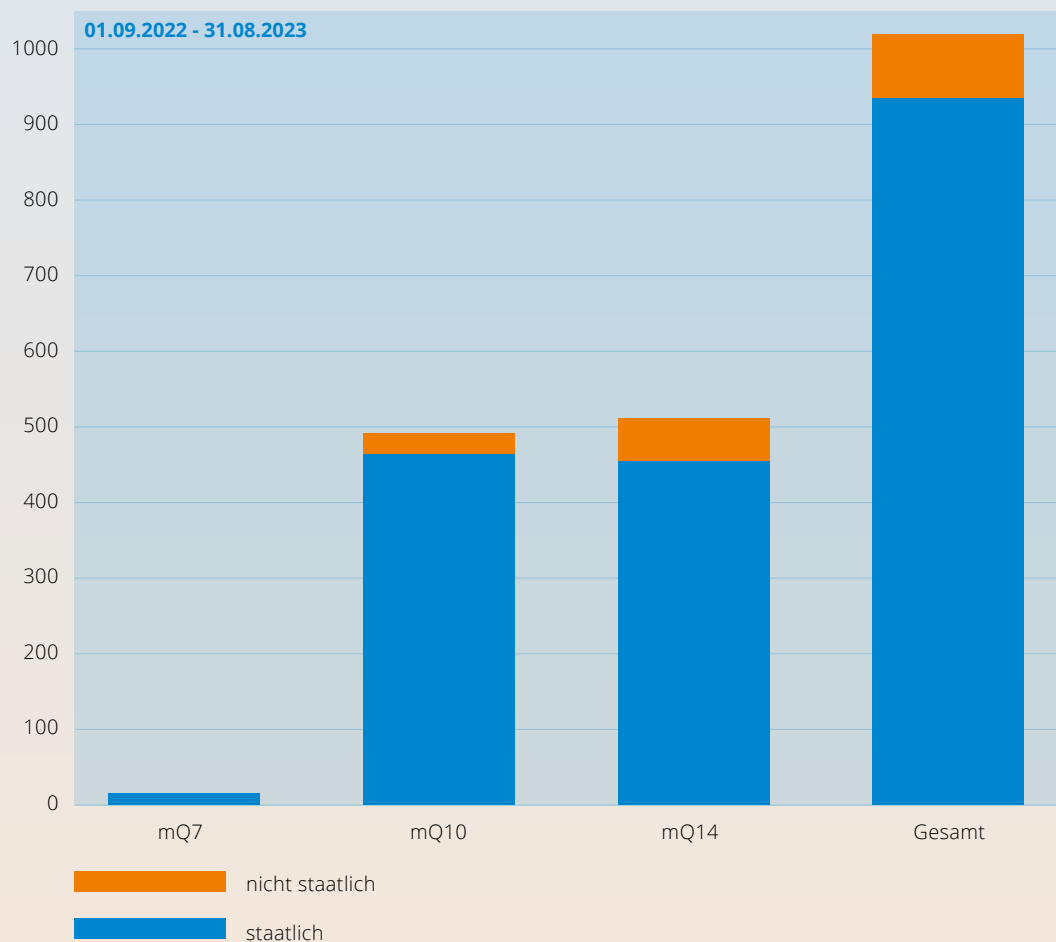
		mQ7	*mQ10	mQ14	Gesamt
Modulanzahl	01.09.2022 - 31.08.2023	2	25	28	55

*) davon 7 gemeinsame Module (Schlüsselkompetenzen) für mQ7 und mQ10

2. Anzahl der Teilnahmen

		mQ7	mQ10	mQ14	Gesamt
Gesamt	01.09.2022 - 31.08.2023	17	491	511	1.019
staatlich	01.09.2022 - 31.08.2023	17	463	454	934
nicht-staatlich **)	01.09.2022 - 31.08.2023	0	28	57	85

***) Deutsche Rentenversicherung, teilweise Universitäten, Kliniken und Kommunen



5.8. Fortbildungsangebote der HföD

Zusammenstellung für die gesamte Hochschule nach Fachbereichen für das Studienjahr 2022/2023

Fachbereiche	Anzahl Seminare	Anzahl Teilnehmer	Gesamtstundenzahl Durchschnitt	Teilnehmer pro Seminar im
Allgemeine Innere Verwaltung	132	1.764	2.045	13
Archiv- und Bibliothekswesen	1	63	2	63
Finanzwesen	12	87	116	7
Polizei	1	59	1,5	59
Rechtspflege	12	842	140	70
Sozialverwaltung	0	0	0	0
Zentralverwaltung	55	1.019	1.754	18
Übergreifend	3	31	82	10
Summen	216	3.865	4.140,5	34

Eine Auswahl an Seminarthemen:

Einführung in KI

Pädagogische Grund- und Aufbauseminare

ILIAS-Schulungen und -Weiterbildungen

Zeit- und Stressmanagement für Führungskräfte

Betreuungsrecht, Vormundschaft und Familienrecht

Grundbuchrecht

Registerrecht

Vorbereitung auf Führungsaufgaben

Das Vergabeverfahren nach der UVgO - Schwerpunkt nationale Vergaben - Verwendung von Vordrucken (VHL Bayern)

Soziale Kompetenzen als Schlüsselqualifikation

Kompaktkurse Hochschuldidaktik

5.9. Auswahl von Veröffentlichungen des hauptamtlichen Lehrpersonals in den Jahren 2022 und 2023

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Bößmann, Reiner

Bößmann, Reiner; Romstöck, Steffen; Schiller, Steven; hrsg. von Frank Dirnberger: Praxis der Kommunalverwaltung Bayern, Beitrag C17a, Bayerisches Personalvertretungsgesetz (BayPVG) – Kommentar, 2021, Kommunal- und Schul-Verlag, Wiesbaden.

Bößmann, Reiner; Romstöck, Steffen; Schiller, Steven; hrsg. von Frank Dirnberger: Praxis der Kommunalverwaltung Bayern, Beitrag C17a, Bayerisches Personalvertretungsgesetz (BayPVG) – Kommentar, 2022, Kommunal- und Schul-Verlag, Wiesbaden.

Bößmann, Reiner; Hablitzel, Siegfried: Eingruppierung nach dem TVöD, 2023, WEKA MEDIA, Kissing.

Böttcher, Marion

Wissenstest zu den Grundlagen der Rechtsanwendung, apf 2023, S. 51

Koch, Tobias

Koch, Tobias: Das Urheberrechts-Diensteanbieter-Gesetz (Teil 1): Eine systematische Darstellung im Überblick, in: AnwZert ITR 20/2021 Anm. 3

Koch, Tobias, Das Urheberrechts-Diensteanbieter-Gesetz (Teil 2): Formen der Blockierung und die Verhinderung von Overblocking durch „mutmaßlich erlaubte Nutzungen“, in: AnwZert ITR 2/2022 Anm. 2

Koch, Tobias, „Einer für Alles. Alles für günstig“ - Werbung mit Doppelgängern von Prominenten auf YouTube als Persönlichkeitsrechtsverletzung, Anmerkung zu LG Köln 28. Zivilkammer, Beschluss vom 11.06.2021, 28 O 218/21, in: jurisPR-ITR 3/2022 Anm. 6.

Kullmann, Mario

Kullmann, Mario: Rückstellungen für ausgewählte personalwirtschaftliche Geschäftsvorfälle in der doppelhaushaltlichen Haushaltswirtschaft bayerischer Kommunen. In: Ausbildung, Prüfung, Fortbildung; apf (München), 5 (2022), S. B 33 – B 38

Kullmann, Mario: Steuerung von kommunalen Unternehmen durch die Einführung von Public Corporate Governance Kodizes. In: Ausbildung, Prüfung, Fortbildung; apf (München), 9 (2021), S. 233-237

Klein, Bodo/Kullmann, Mario: Kommunen als Unternehmer, Loseblattsammlung, Hürth, Wolterskluwer.

Neubauer, Rüdiger

Neubauer, Rüdiger: Kommunales Haushaltswesen – Qualifikationsprüfung 2019 in apf – Ausbildung – Prüfung – Fachpraxis, Gesamtausgabe mit Landesteil Bayern 9/2021, Stuttgart, S. BY 57 ff

Riel, Christian

Riel, Christian: In Alternativen denken. Vielfaltsbewusste Lehre am Beispiel der Wirtschaftsdidaktik. Ludwigsburg 2021.

https://phbl-opus.phlb.de/frontdoor/deliver/index/docId/776/file/Publikation_Riel_Dissertation.pdf (Aufruf am 14.07.2022)

Schiller, Steven

Die Abmahnung als Vorstufe einer arbeitgeberseitigen verhaltensbedingten Kündigung des Arbeitsverhältnisses, Teil 1: apf 2021, 268, Teil 2: apf 2021, 302

Die Einheit des Verhinderungsfalls und die Fortsetzungserkrankung bei einer krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit des Arbeitnehmers im öffentlichen Dienst Teil 1: apf 2022, 161, Teil 2: apf 2022, 202, Teil 3: apf 2022, 243

Bößmann, Reiner; Romstöck, Steffen; Schiller, Steven; hrsg. von Frank Dirnberger: Praxis der Kommunalverwaltung Bayern, Beitrag C17a, Bayerisches Personalvertretungsgesetz (BayPVG) – Kommentar, 2022, Kommunal- und Schul-Verlag, Wiesbaden.

Seidl, Alexander

Seidl, Alexander: Kommentierung der Art. 9-14 BayDSG, in: Schröder, Meinrad (Hrsg.), Bayerisches Datenschutzgesetz, Handkommentar, Nomos Verlag, 1. Aufl. 2021

Seidl, Alexander: Hochschulen in der Corona-Pandemie: Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Lehre und Prüfungen an Hochschulen, in: jurisAnwZert IT-Recht 15/2021, Anm. 2

Seidl, Alexander: Grundsätzliche Geheimhaltungsbedürftigkeit personenbezogener Daten – auch von Behördenmitarbeitern, in: jurisPR-ITR 3/2021, Anm. 4

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Werr, Naoka

Der verwaltungsinterne Bachelorstudiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement erfindet sich kontinuierlich neu: Die agile Entwicklung des Curriculums, In: Bibliothek, Forschung und Praxis, vol. 46, no. 3, 2022, S. 409-413. <https://doi.org/10.1515/bfp-2022-0021>

Fachbereich Rechtspflege

Ahr, Cordelia

Als Mitautorin:

Hahne, Meo-Micaela; Schlögel, Jürgen; Schlünder, Rolf: Beck'scher Online-Kommentar zum Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, §§ 388- 392 FamFG, 2022 und 2023. 44. – 47. Edition, Verlag C.H. Beck München

Als Autorin:

In der (auch über beck-online zugänglichen) Zeitschrift „BtR Betreuungsrecht aktuell für Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuer“ Die vermögensrechtlichen Genehmigungstatbestände des neuen Betreuungsrechts – Teil I und II, S. 25 ff. und 49 ff., 2023. 2. und 3. Auflage, Verlag C.H. Beck München

Kral, Walter

Kral, Walter: Beamtenrecht und Arbeitsrecht im öffentlichen Dienst, 14. Auflage 2023, Juristischer Verlag Peggitz

Kral, Walter; Freind Sieglinde: Strafverfahrensrecht, 28. Auflage 2022, Juristischer Verlag Peggitz

Kral, Walter; Kolonko Anja: Grundbuchrecht, 29. Auflage 2022, Juristischer Verlag Peggitz

Dr. Leitmeier, Lorenz

Auf Kleben und Tod, juris – Die Monatszeitschrift (jm), Heft 1/2023, juris-Verlag, Saarbrücke

Dramatisches Unrecht durch späte NS-Prozesse?, JuristenZeitung, Heft 12/2023, Mohr Siebeck, Tübingen

Pflicht zur Abtretung von Ersatzansprüchen – nur analog?!, NJW, Heft 29/2023, Beck-Verlag, München

Riedel, Ernst

Als Mitautor:

BeckOKZPO, Vorwerk/Wolf – Beck'scher Online-Kommentar zur ZPO, 50. Edition, 2023, C.H. Beck München; BeckOKInsO, Fridgen/Geiwitz/Göpfert – Beck'scher Online-Kommentar zur InsO, 32. Edition, 2023, C.H. Beck München; BeckOKZVG, Löhnig/Gietl – Beck'scher Online-Kommentar zum ZVG, 11. Edition, 2023, C.H. Beck München; Böhm / Marburger / Spanl - Handbuch für Betreuer; 97. Aktualisierung. 2023, Walhalla Fachverlag, Regensburg.

Als Mitherausgeber:

Frege / Keller / Riedel – Handbuch Insolvenzrecht, 9. Auflage. 2022, C.H. Beck München.

Savini, Peter

Savini, Peter, § 304 - § 314 InsO, in Fridgen/Geiwitz/Göpfert, BeckOK Insolvenzrecht, 2023, C.H.Beck Verlag München,

Savini, Peter, § 31 RPflG, in Dörndorfer, Kommentar zum Rechtspflegergesetz, 2023, 4. Auflage, C.H.Beck Verlag München

Thiel, Silvia

Als Mitautorin:

Kral Walter, Thiel Silvia: Familienrecht, 2023, 28. Auflage, Juristischer Verlag Peggitz

Anlage 1: Verzeichnis der hauptamtlichen Lehrpersonen an der HföD

(Stand: 31.08.2023)

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 71

Dr. Behrendt, Katja

Allgemeines Verwaltungsrecht, Privatrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Böhm, Roman

Recht des Datenschutzes, Umweltrecht, Vergaberecht, Öffentliches Baurecht

Böhmer, Thomas

Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Behördlicher Schriftverkehr, Empfehlungen zum Studium, Erlass von Bescheiden, Kommunalrecht, Verwaltungsorganisation

Böttcher, Marion

Ausländer- und Asylrecht, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I - IV, Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Staats- und Verfassungsrecht, constitutional law

Bößmann, Reiner

Arbeits- und Tarifrecht (TVL), Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Beamtenrecht, Behördlicher Schriftverkehr

Dr. Bräuer, Manuela

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Personalführung, Personalmanagement, Vorbereitung auf die mündliche Prüfung, Vortrag und Präsentation

Bräuer M.A., Dominik

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Organisationsentwicklung, Personalführung, Personalmanagement, Verwaltungscontrolling, Vorbereitung auf die mündliche Prüfung

Dörfler, Holger

Allgemeines Verwaltungsrecht, Erlass von Bescheiden, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I, Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Ehemann, Sven

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Empirische Methoden, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Organisationsentwicklung, Personalführung, Personalmanagement, Vortrag und Präsentation

Dr. Fichtner, Harald

Europarecht, Kommunalrecht, Privatrecht, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Fischer, Wolfgang

Allgemeines Verwaltungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Beamtenrecht, Haushaltswesen in der Staatsverwaltung

Friedrich, Jan

Büroautomation, DV-Anwendungen, Informations- und Kommunikationstechnik, Statistik in der Verwaltung, Verwaltungsorganisation, Wirtschaftlichkeitsrechnungen

Fuchs, Jürgen

Arbeits- und Tarifrecht (TVL), Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Sozialrecht

Dr. Gitschier, Wilfried

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Groh, Christina

Allgemeines Verwaltungsrecht, Grundlagen der Rechtsanwendung, Umweltrecht, Öffentliches Baurecht

Grübl, Matthias

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Empirische Methoden, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Organisationsentwicklung, Personalführung, Personalmanagement

Hagg, Jutta

Privatrecht

Haubelt, Karl Georg

Beamtenrecht, Empfehlungen zum Studium, Europarecht, Kommunalrecht, Sozialrecht

Hegewald, Florian

Allgemeines Verwaltungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Ausländer- und Asylrecht, Erlass von Bescheiden, Recht des Datenschutzes

Kaiser, Bernhard (bis 31.03.2023)

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Personalführung, Personalmanagement, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen

Kallweit, Hauke

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Empirische Methoden, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Organisationsentwicklung, Personalführung, Personalmanagement, Vortrag und Präsentation

Dr. Klein, Bodo

Allgemeines Verwaltungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Erlass von Bescheiden, Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Koch, Tobias

Blended Learning, Europarecht, Recht der Informationstechnologie, Staats- und Verfassungsrecht, Öffentliches Baurecht

Kreutzer, Sarah

Europarecht, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen II, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen IV, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Dr. Krug, Sebastian

Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Privatrecht, Recht der Informationstechnologie, Staats- und Verfassungsrecht

Kullmann M.P.A., Mario

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Lauterbach, Tobias

Europarecht, Staats- und Verfassungsrecht, Umweltrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren

Dr. Menk, Michael Torben (bis 31.08.2023)

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns

Merk, Daniel

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen II, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen III, Privatrecht, Vergaberecht

Müller, David

Allgemeines Verwaltungsrecht, Ausländer- und Asylrecht, Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I, II, IV, Grundlagen der Rechtsanwendung, Staats- und Verfassungsrecht

Neubauer, Rüdiger

Behördlicher Schriftverkehr, Beteiligungsmanagement, Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Kommunalrecht

Neudert, Peter

Allgemeines Verwaltungsrecht, Erlass von Bescheiden, Grundlagen der Rechtsanwendung, Sozialrecht

Neuss, Stefan

Büroautomation, Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Recht des Datenschutzes, Verwaltungsorganisation, Wirtschaftlichkeitsrechnungen

Ott, Christine

Kommunalrecht, Sozialrecht

Dr. Peetz, Lars

Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Privatrecht, Staats- und Verfassungsrecht, Umweltrecht, Öffentliches Baurecht

Peetz, Cornelius

Europarecht, Privatrecht

Pirner, Martin

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Pirzer, Karl-Heinz (seit 01.10.2022)

Privatrecht, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Polzer, Doris

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Pritschet M.P.A., Daniel

Büroautomation, Informations- und Kommunikationstechnik, Verwaltungsorganisation

Raithel, Peter (bis 31.10.2022)

Kommunalrecht

Reinhardt, Frank

Informations- und Kommunikationstechnik, Statistik in der Verwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Dr. Riel, Christian

Informations- und Kommunikationstechnik, Statistik in der Verwaltung, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre (Prüfer)

Roos, Jürgen

Allgemeines Verwaltungsrecht, Beamtenrecht, Erlass von Bescheiden, Recht des Datenschutzes

Rupprecht, Marc

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Haushaltswesen in der Staatsverwaltung, Kommunalrecht, Verwaltungsorganisation

Saalfrank, Maria

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I, Privatrecht, Staats- und Verfassungsrecht

Dr. Sax, Florian

Allgemeines Verwaltungsrecht, Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Europarecht, Staats- und Verfassungsrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Schäfer, Martin

Beamtenrecht, Erlass von Bescheiden, Kommunalrecht

Schiener, Martina

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I - IV, Kommunalrecht, Privatrecht

Schiller, Steven

Allgemeines Verwaltungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik

Schlegel, Carmen

Beamtenrecht, Privatrecht, Sozialrecht

Schmidt, Bernhard

Allgemeines Verwaltungsrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Wirtschaftsverwaltungsrecht

Schmidt, Markus

Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Behördlicher Schriftverkehr, Haushaltswesen in der Staatsverwaltung

Schön, Tobias

Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Beamtenrecht, Empfehlungen zum Studium, Kommunalrecht

Schüle, Gabriele

Allgemeines Verwaltungsrecht, Büroautomation, Umweltrecht, Öffentliches Baurecht

Seidel, Bernhard

Kommunalrecht, Umweltrecht, Öffentliches Baurecht

Seidl, Alexander

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I, Recht des Datenschutzes

Simon, Günter

Büroautomation, Informations- und Kommunikationstechnik

Stenger, Bert

Vergaberecht

Stoiber, Heinrich (bis 31.07.2023)

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Empirische Methoden, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Personalführung, Vortrag und Präsentation

Thoma M.A., Armin

Büroautomation, Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Informations- und Kommunikationstechnik, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Thomann, Lisa (seit 01.10.2022)

Arbeiten und Kommunikation in Gruppen, Empirische Methoden, Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Organisationsentwicklung, Personalmanagement, Vortrag und Präsentation

Trommer, Frank (bis 31.08.2023)

Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns, Statistik in der Verwaltung

Walther, Sonja (seit 01.05.2023)

Allgemeines Verwaltungsrecht, Recht des Datenschutzes, Sozialrecht

Dr. Weber, Franz

Haushaltswesen in der Kommunalverwaltung, Öffentliche Betriebswirtschaftslehre

Weber, Siegrun

Grundlagen des Verhaltens in Verwaltungsorganisationen, Statistik in der Verwaltung, Vortrag und Präsentation, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns

Wiedemann, Torsten

Allgemeines Verwaltungsrecht, Erlass von Bescheiden, Grundlagen der Rechtsanwendung, Klausurtechnik, Methodik der Fallbearbeitung, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Öffentliches Baurecht

Wilhelm, Harald

Gefahrenabwehr und Ahndung von Rechtsverstößen I - III, Kommunalrecht, Umweltrecht

Wohlrab, Karl

Informations- und Kommunikationstechnik, Management von IT-Projekten

Zapf, Gabriela (seit 01.10.2022)

Allgemeines Verwaltungsrecht, Arbeits- und Tarifrecht (TVöD), Privatrecht, Sozialrecht

Dr. Zeilinger, Hildegard

Statistik in der Verwaltung, Wirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 4

Bruckmeier, Petra

Digitale Bibliotheken, Formalerschließung, Publikations- und Medienkunde, allgemeine und fachliche Informationsressourcen, wissenschaftliches Arbeiten, Bibliothekswesen des Auslands

Schindler, Monika

Formalerschließung in der ganzen Breite, allgemeine und fachliche Informationsressourcen, Digitale Langzeitarchivierung

Teichert, Astrid

Informationstechnologie, Literaturverwaltung, Informationsressourcen STM, Datenbanken, Grundlagen der Programmierung; Bibliotheksmanagement, Marketing, Bibliothekswesen der Gegenwart

Dr. Werr, Naoka

Bibliothekswesen des Auslands, Informationskompetenz, Informationstechnologie (Suchmaschinen), Wissenschaftsorganisation, Wissenschaftliche Methodenkompetenz, Wissenschaftliches Arbeiten, Klassifikation

Fachbereich Finanzwesen

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 53

Arnold, Eva

Bilanzsteuerrecht

Bader, Pia

Besteuerung der Gesellschaften, Bewertungsrecht

Bäcker, Susanne

Bilanzsteuerrecht, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften

Bauer, Wolfgang

Einkommensteuer, Internationales Steuerrecht

Csama, Tanja (seit 01.09.2022)

Einkommensteuer, Abgabenordnung

Drees, Bernhard

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Evaluationsbeauftragter

Ehrenhuber, Sabine

Besteuerung der Gesellschaften, Gewerbesteuer, Informations- und Wissensmanagement

Dr. Firgau, Tanja

Besteuerung der Gesellschaften

Greiner, Manfred

Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer, Informations- und Wissensmanagement

Hartl, Thomas

Einkommensteuer, Umsatzsteuer

Herzog, Martin (seit 01.07.2023)

Öffentliches Recht, Privatrecht

Hey, Uta

Abgabenordnung, Privatrecht

Hintersberger, Sabine

Abgabenordnung, Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Informations- und Wissensmanagement

Holland, Stefanie

Besoldungsrecht, Versorgungsrecht, Kindergeldrecht, Lohnsteuer, Beamtenrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Hünniger, Yvonne

Öffentliches Recht, Öffentliches Dienstrecht, Europarecht, Privatrecht

Kaimadl, Verena

Besteuerung der Gesellschaften, Umsatzsteuer, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften

Knoll, Manfred

Bewertungsrecht, Bilanzsteuerrecht

Königbauer, Karin

Umsatzsteuer

Kohl, Benjamin

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Finanzwissenschaften, Betriebswirtschaftslehre

Langguth, Tobias

Arbeitsvertragsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Haushaltsrecht, Sozialversicherung- und Zusatzversorgungsrecht, Tarifrecht

Dr. Lechner, Angela

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Informations- und Wissensmanagement, Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Wirtschaftswissenschaften

Lehnert, Christian

Abgabenordnung, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Besteuerung der Gesellschaften, Bewertungsrecht

Linder, Reiner

Haushaltsrecht, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaften

Lindermeier, Klaus (bis 31.10.2022)

Abgabenordnung

Lindl, Anita

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften

Mayr, Michael

Einkommensteuer, Internationales Steuerrecht

Mayrhofer, Wolfgang

Allg. Verwaltungsrecht, Arbeitsrecht, Beamtenrecht, Besoldungsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Kindergeldrecht, Sozialversicherungsrecht, Tarifrecht

Mennel, Andreas

Bilanzsteuerrecht, Umsatzsteuer

Neugebauer, Wolfgang

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Bilanzsteuerrecht, Informations- und Wissensmanagement

Ostermann, Nikolas

Abgabenordnung, Privatrecht

Pelikan, Ulrich

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Bilanzsteuerrecht, Informations- und Wissensmanagement, Umsatzsteuer

Pilz, Martin

Besteuerung der Gesellschaften, Bewertungsrecht

Posselt, Veronika

Einkommensteuer, Körperschaftsteuer

Rehle, Franz

Abgabenordnung, Privatrecht

Reith, Christoph

Bewertungsrecht, Umsatzsteuer

Schätzler, Elisabeth (bis 30.04.23)

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Schafroth, Stefan

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Bilanzsteuerrecht, Informations- und Wissensmanagement

Schedlbauer, Susanne (seit 01.10.22 bis 31.01.23)

Sozialversicherungsrecht, Beamtenrecht, Kindergeldrecht, Beihilferecht, Sozialwissenschaften

Schmid, Heike (bis 30.06.2023)

Abgabenordnung, Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften

Schultze, Petra

Beamtenrecht, Einkommensteuer, Öffentliches Recht, Staatsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Evaluationsbeauftragte

Schwaiger, Anton

Besoldungsrecht, Kindergeldrecht, Lohnsteuer, Versorgungsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Spegele, Martin

Abgabenordnung, Umsatzsteuer

Dr. Stein, Catharina

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Besteuerung der Gesellschaften, Öffentliches Dienstrecht, Körperschaftsteuer, Europarecht, Informations- und Wissensmanagement, Öffentliches Recht

Stelzer, Nina

Besteuerung der Gesellschaften, Bewertungsrecht

Sterzl, Georg

Einkommensteuer, Körperschaftsteuer

Straubinger, Marianne

Umsatzsteuer

Strobl, Claudia

Privatrecht, Staatsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Zivilprozessrecht

Strobl, Harald

Bilanzsteuerrecht

Terpitz, Sophie

Privatrecht, Umsatzsteuer

Tischl, Richard

Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer

Trippen, Wolfgang

Arbeitsorganisation und Sozialwissenschaften, Besteuerung der Gesellschaften

Weigelt, Charlotte

Staatsrecht, Privatrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen, Verwaltungsrecht

Weinfurtner, Ludwig

Umsatzsteuer

Fachbereich Polizei

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 59

Dr. Allertseder, Sebastian

Politologie, Führungslehre

Ascher, Manfred

Verkehrssrecht, Eingriffsrecht

Bahmann, Thomas

Straf- und Zivilrecht

Beyrle, Tobias

Eingriffsrecht

Bindig, Dieter

Kriminalwissenschaften

Büchele, Christoph

Kriminalwissenschaften

Dieckmann, Cornelia

Einsatzmanagement

Dirmeier-Gaßner, Evi

Recht des öffentlichen Dienstes

Feistel, Ingmar

Kriminaltechnik, Kriminalistik, Kriminologie

Fränkel, Mathias

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten

Gruber, Micha

Eingriffsrecht, Verkehrslehre, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)

Gruber, Reiner

Verkehrsrecht, Verkehrslehre

Hartel, Christine

Kriminalistik, Kriminologie

Hebauer, Ulrich

Einsatzmanagement, Führungslehre

Heißhuber, Stefan

Eingriffs- und Verfassungsrecht

Heringkle, Andreas

Verkehrsrecht, Verkehrslehre

Hoffmann, Ingbert

Strafrecht

Irlbacher, Marion

Strafrecht

Ixmeier, Markus

Staatslehre und Verfassungsrecht, Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Führungslehre

Jahner, Manfred

Verkehrsrecht, Verkehrslehre

Jakob, Franz

Einsatzmanagement

Jann, Susanne

Strafrecht

Jung, Rudolf

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport

Kleber, Josef

Führungslehre

Klughardt, Manuel

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten

Prof. Dr. Knoche, Joachim

Straf- und Zivilrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht

Krüger, Hilmar

Kriminalistik, Kriminaltechnik

Leinfelder, Franz

Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht, Nebenstrafrecht, Führungslehre

Lerche, Matthias

Führungslehre, Recht des öffentlichen Dienstes

Linsmeier, Jürgen

Eingriffsrecht, Nebenstrafrecht, Kriminalistik, Führungslehre

Lodes, Stefan

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten

Loos, Stefan

Strafrecht, materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Methodenlehre, Strafverfahrensrecht, Zivilrecht

Maresch, Michael

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport

Marouschek, Manuel

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten

Matzner, Alexander

Einsatzmanagement

Meißner-Kazoglou, Anja

Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

Metzenroth, Martin

Sozial- und Erziehungswissenschaften, Fragen der Soziologie, Psychologie und Didaktik, Führungslehre

Müller, Birgit

Beamtenrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Führungslehre

Müller, Karl

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport

Müller, Matthias

Einsatzmanagement

Dr. Nitsch, Holger

Sozialwissenschaften (Soziologie, Politische Bildung/Zeitgeschehen)

Oelmaier, Michaela

Strafrecht

Pieper, David

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport

Plank, Harald

Führungslehre, Psychologie

Prießnitz, Klaus

Kriminalistik, Kriminaltechnik

Reiterer, Stefan

Eingriffsrecht, Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport

Röthenbacher, Andreas

Kriminologie

Schärfenberg, Doris

Kriminalistik, Kriminaltechnik, Kriminologie, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)

Scheuring, Thomas

Verfassungs- und Eingriffsrecht

Stangl, Konrad (bis 31.08.2023)

Eingriffsrecht, Verkehrsrecht, Einsatzmanagement

Süß, Tino

Einsatzmanagement, Polizeiliches Einsatzverhalten

Teubert, Jürgen (bis 31.08.2023)

Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV), Kriminologie, Eingriffsrecht

Tschauner, Uwe

Einsatzmanagement

Venus, Günther

Kriminalistik, Kriminologie, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)

Wegmann, Daniel

Verkehrsrecht, Verkehrslehre

Weinmann, Bernd

Strafrecht, materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Führungslehre

Wersching, Matthias

Eingriffs-, Staats- und Verfassungsrecht

Wickl, Thomas

Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht, Ausländerrecht

Witte, Ingo

Verfassungs- und Eingriffsrecht

Fachbereich Rechtspflege

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 19

Ahr, Cordelia

Erbrecht: Gewillkürte Erbfolge, Betreuungs- und Vormundschaftsrecht: Gerichtliche Genehmigungen
Handelsregisterrecht: Grundlagen, Bank-, Wertpapier- und Gesellschaftsrecht mit Bezügen zum
Betreuungs- und Vormundschaftsrecht

Bek, Paul

Schuldrecht Besonderer Teil: Leistungsstörungen im Vertragsrecht, Schuldrecht Besonderer Teil: Gesetzliche Schuldverhältnisse Teil 1, Handels- und Gesellschaftsrecht: Grundzüge des Kapitalgesellschafts- und Vereinsrechts, Arbeitsrecht, Grundzüge des Baurechts, Strafprozessrecht, Strafrecht Besonderer Teil, Justizvollzugsspezifisches Strafrecht, Zivilprozessrecht, Grundlagen des Zwangsvollstreckungsrechts

Gehrke Richard (seit 01.04.2023)

Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil: Rechtsgeschäfte und Willenserklärungen, Kostenrecht: Vergütung nach RVG im bürgerlichen Rechtsstreit, Zivilprozessrecht: Die Klage, Handels- und Gesellschaftsrecht: Kaufmann und Handelsfirma, Sicherungsgeschäfte: Ohne Grundpfandrechte

Hahne, Marion (seit 15.09.2022)

RPfGG und FamFG: FamFG, Fam FG: Schwerpunkt Verfahren in Familiensachen, Staats- und Verfassungsrecht: Grundrechte

Hensger, Birgit

Erbrecht: Gemeinschaftliches Testament und Erbvertrag, Internationales Privatrecht

Kral, Walter

Familienrecht: Verwandtschaft, Einführung in die Grundbuchordnung, Wohnungseigentumsrecht: Begründung, Beamtenrecht, Handelsregisterrecht: Eintragungsvoraussetzungen bei Gesellschaften, Verwaltungsrecht, Wohnungseigentumsrecht: Veränderungen und Beendigung

Dr. Leitmeier, Lorenz

Schuldrecht – Allgemeiner Teil: Allgemeines Leistungsstörungenrecht, Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil: Rechtsgeschäfte und Willenserklärungen, Strafprozessrecht, Strafrecht – Allgemeiner Teil: Das Vorsatzdelikt, Strafrecht – Besonderer Teil: Ausgewählte strafrechtliche Amtsdelikte, Zwangsvollstreckungsrecht: Rechtsbehelfe in der Zwangsvollstreckung, Umwandlungsrecht, Schuldrecht: Bankgeschäfte

Maier Konrad (seit 01.08.2023)

Bürgerliches Recht - Allgemeiner Teil: Die Entstehung des Primäranspruchs, Erbrecht: Ausschlagung und Pflichtteil

Müller-Stoy, Kathrin

Bürgerliches Recht – Methodenlehre, Mobiliarsachenrecht, Zivilprozessrecht: Anhängigkeit und Rechtsanhängigkeit, Handels- und Gesellschaftsrecht: Personengesellschaftsrecht

Ochs, Oliver

Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil: Die Entstehung des Primäranspruchs, Schuldrecht – Allgemeiner Teil: Das Erlöschen des Primäranspruchs, Erbbaurecht, Schuldrecht – Besonderer Teil: Gesetzliche Schuldverhältnisse Teil II, Schuldrecht – Besonderer Teil: Dienst- und Werkvertragsrecht, Strafrecht – Allgemeiner Teil: Fahrlässigkeit und Irrtum, Zwangsversteigerungsrecht: Immobilienvollstreckung, Schuldrecht- Delikts- und Amtshaftungsrecht

Poitschke Martina (seit 01.08.2023)

Immobiliarsachenrecht: Verfügungen über unbewegliche Sachen

Riedel, Ernst

Grundbuchordnung: Grundbuchberechtigung und Eintragungen von Amt wegen, Insolvenzrecht: Insolvenzanfechtung, Vergütungs- und Steuerfragen, Zwangsversteigerungsrecht: Verteilung des Versteigerungserlöses, Zwangsvollstreckungsrecht: Pfändung von Lohn und Lohnersatzleistungen

Dr. Röß, Simon (bis 31.03.2023)

Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil: Rechtsgeschäfte und Willenserklärungen, Kostenrecht: Vergütung nach RVG im bürgerlichen Rechtsstreit, Sicherungsgeschäfte: Ohne Grundpfandrechte, Handels- und Gesellschaftsrecht: Kaufmann und Handelsfirma, Zivilprozessrecht: Die Klage

Savini, Peter

Sicherungsgeschäfte: Hypothekenrecht Grundsätze, Strafvollstreckungsrecht, Vermögensabschöpfung, Zwangsversteigerungsrecht: Versteigerungsbedingungen und Zuschlag

Thiel, Silvia

Grundbuchordnung: Eintragungsvoraussetzungen bis zur Bewilligung, Immobiliarsachenrecht: Beschränkte dingliche Rechte, Kostenrecht: Prozess- und Verfahrenskostenhilfe, Betreuungs- und Vormundschaftsrecht: Vermögensverwaltung, Insolvenzrecht: Eröffnungsverfahren, Insolvenzrecht: Abwicklung „schwebender Verträge“

Uhl, Yvonne

Grundbuchordnung: Eintragungsvoraussetzungen ab Form, Immobiliarsachenrecht: Vormerkung und Rang, Sicherungsgeschäfte: Gesamthypothek und Grundschuld, Insolvenzrecht: Forderungsprüfung, Zwangsversteigerungsrecht: Teilungsversteigerung und Zwangsverwaltung

Vogelmair, Monika

Betreuungsrecht und sonstige Pflgschaften, Erbrecht: Gesetzliche Erbfolge, Vormundschaftsrecht und Pflgschaften für Minderjährige, Insolvenzrecht: Wirkung der Insolvenzeröffnung, Zwangsvollstreckungsrecht: Gerichtsvollzieherzwangsvollstreckung, Zwangsvollstreckungsrecht: Forderungspfändung und Überweisung

Walbert, Julia

Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil: Schwerpunkt Stellvertretungsrecht, Europarecht, Staats- und Verfassungsrecht: Staatsorganisationsrecht

Wich, Julia

Familienrecht: Eherecht, Immobiliarsachenrecht: Verfügungen über unbewegliche Sachen, Vormundschaftsrecht und Pflegschaften für Minderjährige, Zwangsvollstreckungsrecht: Besondere Voraussetzungen und Hindernisse

Zander, Dominik (bis 31.07.2023)

Erbrecht: Ausschlagung und Pflichtteil, Erbrecht: Europäisches Nachlasszeugnis, Kostenrecht: Gerichtskosten und Kostenfestsetzung, Zwangsvollstreckungsrecht: Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung, Zwangsvollstreckungsrecht: Europäische Vollstreckung

Zobel, Andrea (seit 01.10.2022)

Erbrecht: Schwerpunkt Verfahrensrecht und Testamentsvollstreckung, Schuldrecht - Allgemeiner Teil: Personenmehrheiten und –auswechslungen, Zivilprozessrecht: Das Urteil / Die Klage... (Klagearten und Zustellung, Zivilprozessrecht: Rechtsantragsstelle, Rechtsfolgen der Straftat, Zwangsvollstreckungsrecht: Einstweiliger Rechtsschutz in Zivilsachen

Fachbereich Sozialverwaltung

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 17

Dr. Barié-Wimmer, Friederike

Verwaltungsrecht, Verwaltungsprozessrecht, Sozialrecht, Europarecht, Personenstandsrecht, Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Ettenhuber, Julia

Reharecht, Kommunikation und Konfliktmanagement, Krankenversicherung

Ferraro, Lydia

Allgemeines Verwaltungsrecht, Staatsrecht, Verwaltungsgerichtsordnung, Verfahrensrecht (SGB X), Unfallversicherung, Bürgerliches Recht

Fischbeck, Christian

Rentenversicherung, Arbeitsförderung

Fischer, Jochen

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Gabriel, Renate

Soziale Entschädigung, Unfallversicherung, Verfahrensrecht, Kommunikationstraining/Gesprächsführung i. R. d. Sozialwissenschaftlichen Grundlagen

Hansmeier, Christian

Rentenversicherung

Holzapfel, Heike

Volkswirtschaftslehre, Rentenversicherung, Kommunikationstraining i. R. d. Sozialwissenschaftlichen Grundlagen

Joos, Marion

Familienrecht, Pflegeversicherung, Arbeitsrecht

Käser, Thomas

Rentenversicherung, Kommunikationstraining i. R. d. Sozialwissenschaftlichen Grundlagen

Krätschmer, Magdalena

Beitragsrecht, VAG

Dr. Köller, Sandra

Beamtenrecht, Erbrecht

Kürzeder, Patricia

Sozialrecht, Verfahrensrecht, Krankenversicherungsrecht, Waisenrente

Mickisch, Klaus

Staats- und Verwaltungsrecht, allgemeines Verwaltungsrecht, Dienstrecht, Strafrecht und Ordnungswidrigkeiten, Verwaltungsorganisation, Projektmanagement i. R. d. Sozialwissenschaftlichen Grundlagen

Pabst, Robert

Elterngeld, Arbeitsrecht, Steuerrecht, Kindergeldrecht, Finanzwissenschaften

Schmid, Rainer

Europarecht

Scholz, Manfred

Bürgerliches Recht

Zentralverwaltung

Anzahl der hauptamtlichen Lehrpersonen: 1

Knorz, Walter

Dozent Modulare Qualifizierung

Anlage 2: Übersicht der aktuellen Forschungsprojekte der HföD am Fachbereich Polizei



CYBERSPACE

Cyberkriminalität und Cyberattacken sind zumeist multinationale, grenzübergreifende Phänomene. Um diesen sowohl vorzubeugen als auch sie bekämpfen zu können, sind Kooperationen unabdingbar – Kooperationen über Grenzen hinweg genauso wie zwischen diversen nationalen Akteuren, darunter Strafverfolgungsbehörden, Computersicherheitsexperten und forensischen Instituten. Das Projekt CYBERSPACE wird daher die Fähigkeiten der eben Genannten in der Aufdeckung, Analyse und Ermittlung unter Einbeziehung modernster technischer Lösungen stärken. Zudem wird eine enge und zielgerichtete Kooperation innerhalb der Europäischen Union gefestigt.



ERADICATING

Menschenhandel ist eine Thematik, welcher in den Medien zu Unrecht eine vergleichsweise geringe Bedeutung zukommt: Für die Jahre 2017 und 2018 wurden in der Europäischen Union insgesamt über 14.000 Fälle von Menschenhandel identifiziert, auch wenn die Dunkelziffer diesen Wert wohl bei Weitem übersteigen dürfte. Das Projekt ERADICATING soll dazu beitragen, Menschenhandel und Ausbeutung durch grenzübergreifende Aufklärung, Wissensvermittlung und insbesondere einer verstärkten Zusammenarbeit einzudämmen und bestmöglich – „to eradicate“ – auszurotten.



SAFE STADIUM

Laut Europol ist in den letzten Jahren eine starke Zunahme von terroristischen Propagandamaterialien und Anleitungen zu verzeichnen, welche zur Durchführung von Attentaten unter Einbeziehung von CBRN-Gefahren ermutigen und instruieren. CBRN meint im Detail chemische, biologische, radiologische und nukleare Gefahren. Um Sportgroßveranstaltungen umfassend vor solchen Gefahrenszenarien zu schützen, erarbeiten im Projekt SAFE STADIUM Vertreter von Sicherheitsbehörden, privaten Einrichtungen und Sportverbänden gemeinsam mit technischen Experten ein innovatives CBRN-Sicherheitssystem.



CTC

Die Verschiebung von weiten Teilen des Finanzsektors in die digitale Welt eröffnete auch terroristischen Akteuren unzählige neue Möglichkeiten der Finanzierung, nicht zuletzt unter dem Deckmantel der Anonymität beispielsweise durch Kryptowährungen. Im Rahmen des Projektes CTC werden daher in Zusammenarbeit von technischen Experten, Strafverfolgungsbehörden und Experten aus dem Finanzsektor KI-basierte Tools zur Analyse von Finanztransaktionen entwickelt, die zur Schließung dieser Lücke beitragen werden, die terroristische Akteure aktuell zu ihrer Finanzierung zu nutzen wissen.



PROTECTOR

Gerade in den letzten Jahren wurde mehrfach deutlich, dass religiöse Einrichtungen häufig Ziel von Hassverbrechen und terroristischen Anschlägen werden. Das Projekt PROTECTOR folgt daher der Zielsetzung, den Schutz eben dieser Orte zu verbessern. So werden die Sicherheitsmaßnahmen von verschiedensten religiösen Einrichtungen analysiert und beurteilt. Auf dieser Basis können Maßnahmen zu einem umfassenderen Schutz vor Hassverbrechen und terroristischen Anschlägen ergriffen werden.



pop AI

Künstliche Intelligenz (KI) findet in zahlreichen Bereichen des alltäglichen Lebens oftmals unerkannt Anwendung. Sie optimiert und vereinfacht dieses nicht nur im high-end IT-Bereich, sondern wird in allen denkbaren Anwendungsgebieten gewinnbringend eingesetzt, in welchen Daten verarbeitet werden. Aus diesem Grund befasst sich das Projekt pop AI mit der Nutzbarmachung dieser unbestreitbar zukunftssträchtigen und bedeutenden Technologie für die Polizeiarbeit. Dazu werden in Zusammenarbeit mit KI-Wissenschaftlern mögliche Anwendungsbereiche identifiziert und der Nutzen im Detail getestet.

T R C E TRACE

Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung aller Lebensbereiche wachsen auch die Möglichkeiten zur illegalen Geldbeschaffung und Geldwäsche rasant. Das Projekt TRACE widmet sich daher der Aufgabe, Strafverfolgungsbehörden und sogenannte Financial Intelligence Units mit dem notwendigen technischen Werkzeug auszustatten, um diese schnelllebigen Entwicklungen durch verbesserte Erkennung und Analyse von illegalen Finanztransaktionen und Geldwäscheaktivitäten gezielt bekämpfen zu können. Diese im Rahmen des Projektes entwickelten Tools werden dabei an einer Vielzahl von exemplarischen Fällen getestet wie etwa Cyber-Erpressung, Geldwäsche durch Online-Casinos oder Einsatz von Kryptowährungen auf dem Immobilienmarkt.



ODYSSEUS

Terroristische Anschläge mit Sprengstoffen wurden in Europa in den letzten Jahren zum Großteil nicht mit industriellen oder militärischen Explosivstoffen durchgeführt. Stattdessen wurden zumeist sogenannte Home-Made-Explosives verwendet. Das Projekt ODYSSEUS befasst sich daher mit der detaillierten Analyse von bis dato kaum untersuchten Sprengmitteln und fokussiert sich dabei auf die Prognose, Detektion und forensische Analyse von neuen und potenziellen Home-Made-Explosives. Damit kann das Projekt maßgeblich zur Abwehr von Gefahren beitragen, die von der Verwendung dieser Sprengstoffe ausgehen.



NOTIONES

Regel Austausch und Zusammenarbeit sind essenziell für eine stetige Anpassung an die raschen Entwicklungen des digitalen Zeitalters. Das Projekt NOTIONES folgt daher dem Ziel der Bildung eines EU-weiten Netzwerks aus Polizei, Nachrichtendiensten, Industrie und Wissenschaft, um einen konstruktiven Austausch über Möglichkeiten, Erfahrungen und Anwendungen von neuen Technologien zu ermöglichen.



Counter

Um den Kampf gegen Radikalisierung zu unterstützen und damit zukünftigen Terroranschlägen bereits frühzeitig vorzubeugen, wird das Projekt Counter Daten aus verschiedensten Quellen in eine Analyse- und Frühwarnplattform für die Vorhersage kritischer Bereiche erheben, um eine bürgernahe Polizeiarbeit an vorderster Front zu ermöglichen. Dabei liegt der Fokus nicht auf Individuen, sondern auf diversen (Interessens-)Gruppen, welche nach Risikofaktoren untersucht werden.



CORE

(sScience and human factOr for Resilient sociEty)

Bereits einige EU-Forschungsprojekte haben die Zielsetzung verfolgt, den Umgang mit menschengemachten Katastrophenszenarien zu verbessern. Das Projekt CORE schließt direkt an diese an, legt aber seinen Schwerpunkt auf die besonderen Bedürfnisse von vulnerableren Gruppen in derartigen Szenarien und widmet sich demnach insbesondere dem Schutz von Behinderten, älteren Menschen, Menschen aus dem Armutsbereich sowie Frauen und Kindern.



FERMI

(Fake News Risk Mltigator)

FERMI wendet eine ganzheitliche und disziplinübergreifende Methodik an, um Desinformationen und manipulativ verbreitete, vorgetäuschte Nachrichten (Fake News) und ihre Quellen zu analysieren. Basis wird die Auswertung aller sozioökonomischen Faktoren sein, die sowohl die Verbreitung solcher Vorfälle als auch ihre Auswirkungen auf verschiedene Dimensionen der Gesellschaft beeinflussen. FERMI umfasst eine Reihe innovativer technologischer Entwicklungen. Diese werden es den EU-Polizeibehörden erleichtern, die Ausbreitung von Desinformationen und Fake News (D&F) zu erkennen und zu überwachen. Damit wird es möglich sein, einschlägige Sicherheitsgegenmaßnahmen zu ergreifen.



PERCEPTIONS

PERCEPTIONS

(Understanding the Impact of Narratives and Perceptions of Europe on Migration and Providing Practices, Tools and Guides for Practitioners)

Ziel des PERCEPTIONS-Projekts ist es, die Narrative und (Fehl-)Wahrnehmungen der EU im Ausland zu identifizieren und zu verstehen sowie potenzielle Probleme im Zusammenhang mit Grenzschutz und der äußeren Sicherheit zu bewerten, um eine bessere Planung zu ermöglichen und Reaktionen bzw. Gegenmaßnahmen zu skizzieren. Zu diesem Zweck wird das Projekt die Narrative und Mythen untersuchen, die über die EU in den Ländern des westlichen und zentralen Mittelmeerraums kursieren. Auf der Grundlage der Forschungsergebnisse wird das Konsortium ein PERCEPTIONS-Rahmenmodell mit politischen Empfehlungen und Aktionsplänen entwickeln.

PERIVALLON

PERIVALLON

(Protecting the European territory from organised environmental crime through intelligent threat detection tools)

PERIVALLON zielt darauf ab, ein verbessertes und umfassendes Informationsbild der organisierten Umweltkriminalität zu erstellen. Hierauf basierend sollen wirksame und effiziente Instrumente bzw. Lösungen für die Aufdeckung und Verhinderung derartiger krimineller Aktivitäten entwickelt werden. Zudem soll die Bewertung ihrer Auswirkungen auf die Umwelt erleichtert werden. Grundlage hierfür sind Geoinformations-, Fernerkundungs-, Scanning-, Online-Überwachungs-, Analyse-, Korrelations-, Risikobewertungs- und prädiktive Analysetechnologien. PERIVALLON wird in Feldtests und Vorfürungen in vier operativen Anwendungsfällen validiert. Umfassende Schulungen, praktische Erfahrungen, gemeinsame Übungen und Schulungsmaterialien werden die Akzeptanz der PERIVALLON-Werkzeuge und -Technologien fördern. Durch die Zusammenarbeit von fünf Polizei- und Grenzschutzbehörden, drei Umweltschutzbehörden, sechs Forschungs- und Hochschuleinrichtungen, acht Industriepartnern (darunter sieben kleinere und mittlere Unternehmen), einer EU-Agentur und einer Stiftung bildet PERIVALLON ein schlagkräftiges Team zur Erreichung dieser Ziele.

POLIICE

POLIICE

(Powerful Lawful Interception, Investigation, and Intelligence)

Die Vision von POLIICE ist es, die europäischen Strafverfolgungsbehörden in ein neues Zeitalter der rechtmäßigen Überwachung, Ermittlung und Aufklärung zu führen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Verbrechen und Terrorismus im neuen Kommunikationszeitalter (5G und darüber hinaus, Ende-zu-Ende-verschlüsselte Kommunikation und quantenbasierte Verschlüsselung) effektiv zu verhindern, aufzudecken und zu untersuchen. POLIICE zielt auch darauf ab, den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den europäischen Strafverfolgungsbehörden zu verbessern, indem ein Mechanismus und ein Verfahren für den Austausch pseudo-anonymisierter Verdächtigen-Identifikatoren erarbeitet wird. POLIICE wurde entwickelt, um die Kosteneffizienz, Sicherheit und Integrität des neuen Zeitalters des gesetzeskonformen Abhörens (engl. lawful interception (LI)) sicherzustellen. Es wird den rechtlichen und ethischen Rahmen für jede seiner Maßnahmen definieren, wobei die Regeln zum Schutz von Privatsphäre und Ethik streng eingehalten werden. POLIICE wird zur Standardisierung von LI beitragen und dabei Anpassungen in EU-Verordnungen empfehlen, um die Vision von POLIICE und seine innovativen LI-Maßnahmen effektiv voranzutreiben.

RITHMS

RITHMS

(Research, Intelligence and Technology for Heritage and Market Security)

Mit dem RITHMS-Projekt sollen die operativen Kapazitäten von Polizei und Zoll-/Grenzbehörden gestärkt werden, um den zunehmend organisierten und multikriminellen Charakter des Handels mit Kulturgütern zu bekämpfen. Das Projekt wird eine replizierbare Strategie entwickeln, um den Herausforderungen des illegalen Handels mit gestohlenen/geplünderten Kulturgütern zu begegnen und die zugrundeliegenden Mechanismen – einschließlich der Verbindung zur organisierten Kriminalität – zu untersuchen. RITHMS wird eine übergreifende Forschung vorantreiben, die alle Bereiche zusammenführt, die für ein besseres Verständnis dieser Art von Kriminalität relevant sind (Kunstmarkt, Kriminologie, Rechtswissenschaften, Forensik usw.). Das RITHMS-Konsortium ist durch seine Zusammensetzung aus vier Polizei-behörden, zwei Grenzbehörden, einer Polizeischule sowie kleineren und mittleren Unternehmen und Forschern aus dem IT-Bereich gut positioniert, um Lösungen zur wirksameren Bekämpfung von Organisationen anzubieten, die an illegalen Aktivitäten gegen das kulturelle Erbe beteiligt sind.

Glossar

BigBlueButton (kurz auch BBB) ist ein Open-Source-Webkonferenzsystem. Zusätzlich zu verschiedenen Webkonferenzdiensten verfügt es über frei zugängliche Integrationen für viele der wichtigsten Lern- und Inhaltsverwaltungssysteme.

Blended Learning, deutsch „Integriertes Lernen“, bezeichnet eine Lernform, die eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung von traditionellen Präsenzveranstaltungen und modernen Formen von E-Learning anstrebt. Das Konzept verbindet die Effektivität und Flexibilität von elektronischen Lernformen mit den sozialen Aspekten der Präsenzkommunikation sowie ggf. dem praktischen Lernen von Tätigkeiten. Bei dieser Lernform werden verschiedene Lernmethoden, Medien sowie lerntheoretische Ausrichtungen miteinander kombiniert. Blended Learning zielt als Lernorganisation darauf ab, durch die geeignete Kombination verschiedener Medien und Methoden deren Vorteile zu verstärken und die Nachteile zu minimieren. Besonders wichtig ist, dass die Präsenzphasen und Online-Phasen funktional aufeinander abgestimmt sind. Durch die vorurteilsfreie Nutzung des optimalen Mediums im jeweiligen Schritt des Lernprozesses stellt Blended Learning eine dezidiert universelle Lernorganisationsform dar.

ChatGPT (Generative Pre-trained Transformer) ist eine Entwicklung der Fa. OpenAI und erlaubt als textbasiertes Dialogsystem eine Unterhaltung mit einem technischen System (sog. Chatbot). Aufgrund der eingesetzten künstlichen Intelligenz unter Nutzung moderner maschineller Lerntechnologie ist es in der Lage, Antworten zu generieren, die für einen Menschen natürlich klingen und damit für die Situation bzw. das Ergebnis relevant sein können.

DALL-E und die Nachfolger **DALL-E 2** und **DALL-E 3** sind von der Fa. OpenAI entwickelte Computerprogramme, die Bilder aus Textbeschreibungen aufgrund von maschinellem Lernen erstellen können. Der Name ist ein Kofferwort aus dem kleinen animierten Roboter Wall-E aus dem gleichnamigen Film und dem spanischen Surrealisten Salvador Dali. Das Programm nutzt künstliche neuronale Netzwerke, um Wörter als Input in Anordnungen von Pixeln als Output zu transferieren. Mithilfe von Textanordnungen können von dem Programm fotorealistische Bilder erstellt werden. Die künstliche Intelligenz kann dabei völlig neue Konzepte abbilden und Bilder in verschiedenen künstlerischen Stilrichtungen kreieren. Um Bilder erzeugen zu können, wurde das Modell mithilfe von Millionen im Internet verfügbaren Bildern trainiert. Das Programm basiert auf dem ebenfalls von der Fa. OpenAI entwickelten Generative Pre-trained Transformer 3 (GPT-3, siehe vorherigen Eintrag).

IFLA (International Federation of Library Associations and Institutions) ist die internationale Vereinigung bibliothekarischer Verbände und Einrichtungen. Gegründet wurde die IFLA 1927 in Edinburgh (Schottland).

Zweck der Vereinigung ist die Förderung und Entwicklung qualitativer Bibliotheks- und Informationsdienste aller Art, die Förderung des freien Zugangs zu Informationen und die Vertretung der Interessen des Bibliotheks- und Dokumentationswesens im Allgemeinen. Die Organisation arbeitet mit anderen internationalen Organisationen wie der UNESCO und der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) zusammen und hat Beobachterstatus bei den Vereinten Nationen. In diesem Zusammenhang soll – oft gemeinsam mit der UNESCO bzw. den Vereinten Nationen – der nationale und internationale Schutz von Bibliotheken als Teil des kulturellen Erbes bei Kriegen, bewaffneten Konflikten oder Katastrophen sichergestellt werden. Im Jahr 2022 hatte die IFLA 1660 Mitglieder aus mehr als 140 Ländern, die etwa 500.000 Bibliotheken repräsentieren.

IFLA-Standards sind international geprüfte, regelmäßig aktualisierte und öffentlich zugängliche Dokumente, die von den IFLA-Fachgruppen erarbeitet werden. Sie enthalten international anerkannte Regeln, Richtlinien, Konzepte und Modelle für viele bibliothekarische Themenfelder, für Aktivitäten und Services. Auf diese Weise haben die IFLA-Standards einen großen Nutzen für die internationale Bibliotheksgemeinschaft.

ILIAS ist eine Open-Source-Software, d.h. eine freie Software, zum Betreiben einer Lernplattform, mit deren Hilfe sowohl internetbasierte Lehr- und Lernmaterialien (für E-Learning) erstellt und verfügbar gemacht als auch Kommunikation und Kooperation unter Lehrenden und Lernenden, Prüfungen und Evaluation sowie didaktische Strukturen für komplette Kurse verwirklicht werden können. Die Nutzungsmöglichkeiten der Software spiegeln sich auch im Namen ILIAS wider, der als Abkürzung für **I**ntegriertes **L**ern-, **I**nformations- und **A**rbeitskooperations-**S**ystem steht.

KIBA Konferenz der informations- und bibliothekswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge ist die Interessenvertretung der Hochschulen und Ausbildungseinrichtungen in Deutschland. Sie fördert den fachlichen und kontinuierlichen Austausch ihrer Mitglieder und setzt sie für ihre Ziele und Interessen gegenüber Berufs- und Fachverbänden, ihren Gremien sowie weiteren Vereinigungen und Zusammenschlüssen der Fachöffentlichkeit ein. Organisatorisch ist die KIBA Sektion 7 des dbv und Ausbildungskommission der Deutschen Gesellschaft für Information und Wissen (DGI).

Podcast ist eine Serie von abonnierten Audiodateien (seltener Videodateien) im Internet. Podcasts werden überwiegend mit speziellen Applikationen (digitale Anwendungen) abgerufen. Bei dem Begriff handelt es sich um ein Kunstwort, welches sich aus pod für „play on demand“ (dt. spielen auf Abruf) und cast, abgekürzt vom Begriff Broadcast (dt. Rundfunk), zusammensetzt.

ERASMUS bzw. **ERASMUS+** (ab 2014) ist die Bezeichnung eines EU-Programms zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa.

ThinkDIP Interdisziplinärer Expertenworkshop zum Thema Zugänglichmachung von digitalem Archivgut bzw. Dissemination Information Packages (DIP) entsprechend dem OAIS-Referenzmodell (OAIS: Open Archival Information System) mittels historischer Computer, Software und Dokumentation der datArena.

Transfer pricing, deutsch Verrechnungspreis, ist im Allgemeinen die Bezeichnung für die monetäre Bewertung bestimmter Güter oder Leistungen, die allerdings nicht von Dritten bezogen werden, sondern innerhalb eines Unternehmens zwischen selbständigen Bereichen ausgetauscht werden. Dies tritt besonders bei organisatorisch getrennten Unternehmensbereichen bzw. auch bei Konzernen auf, die verschiedenste Unternehmen vereinen. Kennzeichnend ist, dass die Einzelbereiche bzw. -unternehmen eigenständige Erfolgsrechnungen aufstellen und die Entscheidungskompetenz über die Kosten und Erlöse besitzen. Der Terminus des Verrechnungspreises ist in der Kosten- und Leistungsrechnung etabliert, wo er den Austausch der innerbetrieblichen Leistungen zwischen einzelnen Kostenstellen bewertet und damit zur korrekten Abrechnung und Ermittlung der Selbstkosten beiträgt. Dies dient vor allem den Zwecken der Erfolgsermittlung sowie der Koordination und Lenkung.

Hinweis: Alle Informationen des Glossars wurden Wikipedia bzw. den jew. Firmenwebseiten entnommen.

Abbildungsverzeichnis

Titelbild:	KI-generiertes Bild „High school student“	1
Abbildung 1:	Hr. LMR Dr. Stefan Pitzke (LPA) während des Vortrags	8
Abbildung 2:	Hr. Prof. Robert Kellner (TH Rosenheim) während des Vortrags	8
Abbildung 3:	Hr. DirHföD Stefan Walser, Leiter der HföD-Zentralverwaltung	8
Abbildung 4:	Hr. Dipl.-Psych. Wolfgang Steiner, HföD-Zentralverwaltung	8
Abbildung 5:	Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Newcomerday der HföD	9
Abbildung 6:	Sicht auf den Studienort Kastl der HföD, Fachbereich Polizei	9
Abbildung 7:	Frau Heidrun Piwernetz und Präsident Hoffmann in Bayreuth	10
Abbildung 8:	Empfang im Landratsaal der Regierung von Oberfranken in Bayreuth	10
Abbildung 9:	Ansicht des Hauptgebäudes der tschechischen Partneruniversität	14
Abbildung 10:	Frau Julia Wich im Gespräch mit Herrn Stefan Walser	17
Abbildung 11:	Flyer zur Verwaltungs-App mit QR-Code	20
Abbildung 12:	Begrüßungsfolie am Tag der offenen Tür am 14.11.2022	21
Abbildung 13:	Ausschnitt aus der Vorstellung der beiden Hochschulen	21
Abbildung 14:	Darstellung von Einsatzmöglichkeiten nach Abschluss des Studiums	21
Abbildung 15:	Kurs QE 3 Archiv 2021/2024 (es fehlt eine Person)	22
Abbildung 16:	Ausstellungsplakat „Impfgegner in Bayern“ im Bayer. Hauptstaatsarchiv	22
Abbildung 17:	Übergabe des Preises an den Preisträger	24
Abbildung 18:	Preisverleihung in Halberstadt	24
Abbildung 19:	Deckblatt Bachelorarbeit „Gefängnisbibliotheken in Bayern“	24
Abbildung 20:	Eröffnung des neuen Seminarhauses	25
Abbildung 21:	Fr. Dr. Angela Lechner (HföD) und Fr. Ursula Pschierl (BayLfSt)	25
Abbildung 22:	Staatsminister Albert Füracker auf der Diplomierungsfeier	26
Abbildung 23:	Herkulesaal in der Residenz München während der Diplomierungsfeier	26
Abbildung 24:	Direktorin HföD Dr. Tanja Firtgauer auf der Diplomierungsfeier	26
Abbildung 25:	Feierliche Eröffnung im Innenhof	27
Abbildung 26:	Mitglieder der Reiterstaffel	28
Abbildung 27:	Vorführung Diensthunde	28
Abbildung 28:	Herr Matzner und Herr Allertseder mit der mongolischen Delegation	30
Abbildung 29:	Begrüßung der südkoreanischen Delegation	30
Abbildung 30:	Die Preisträger mit ihren Betreuern bei der Preisverleihung in Berlin	31
Abbildung 31:	Präsentation aus dem Bereich Justizvollzug	32
Abbildung 32:	Präsentation zum Bereich Rechtspflege zur Woche der Ausbildung	32
Abbildung 33:	Diplomierungsfeier des Fachbereichs Rechtspflege im Churfürstensaal	33
Abbildung 34:	Gratulation an die Prüfungsbesten	34
Abbildung 35:	Begrüßung durch DirHföD Rainer Schmid	35
Abbildung 36:	Grußworte des Präsidenten der HföD, Herrn Ingbert Hoffmann	35
Abbildung 37:	Grußworte des Ersten Bürgermeisters der Stadt Wasserburg	35
Abbildung 38:	Festvortrag von Frau Dr. Sandra Köller	35
Abbildung 39:	Rede des Diplomanden Herrn Thomas Preiß	35
Abbildung 40:	Prüfungsbesten des Prüfungsjahrgangs 2022	35
Abbildung 41:	Blick auf die Innschleife und Altstadt der Stadt Wasserburg am Inn	35
Abbildung 42:	Einladung zum „Digitalen Snack“	36
Abbildung 43:	Beispielhafte Inhalte des ILIAS-Kurses „Digitaler Snack“	36
Abbildung 44:	Flyer „1 zu 1 Beratung“	37
Abbildung 45:	Screenshot einer TaskCards-Pinnwand aus der Online-Schulung	37

Nachweise

- Titelbild: Adobe Stock, Robert Kneschke, generiert mit KI
- Abb. 1-4, 7-8, 10: Fotos HföD-Zentralverwaltung, Quelle: privat
- Abbildung 5: Foto HföD-Fachbereich Allg. Innere Verwaltung, Hof, Quelle: privat
- Abbildung 6: Foto HföD-Fachbereich Polizei, Kastl, Quelle:
PHuStBy - Kompetenzstelle Unbemannte Luftfahrtsysteme (KS-ULS)
- Abb. zu ILIAS: HföD-Fachbereich Finanzwesen, Herrsching,
Quelle: Fachbereich Finanzwesen/ Autorin bzw. Autor des Teilbeitrags
- Abbildung 9: Foto Haubelt, Quelle: privat
- Abbildung 11: HföD-Fachbereich Allg. Innere Verwaltung, Hof, Quelle: privat
- Abbildung 12-14: HföD-Fachbereich Allg. Innere Verwaltung, Hof,
Quelle: Fachbereich Allg. Innere Verwaltung/Autorin bzw. Autor des Beitrags
- Abbildung 15: Foto HföD-Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München,
Quelle: privat
- Abbildung 16: HföD-Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München, Quelle: privat
- Abbildung 17-18: Quelle: Fotos privat
- Abbildung 19: HföD-Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, München, Quelle: privat
- Abbildung 20-24: Fotos HföD-Fachbereich Finanzwesen, Herrsching, Quelle: privat
- Abbildung 25-30: Fotos HföD-Fachbereich Polizei, Fürstenfeldbruck und Kastl,
Quelle: HföD-Fachbereich Polizei
- Abbildung 31-33: Fotos HföD-Fachbereich Rechtspflege, Starnberg, Quelle: privat
- Abbildung 34-40: Fotos HföD-Fachbereich Sozialverwaltung, Wasserburg, Quelle: privat
- Abbildung 41: Foto HföD-Fachbereich Sozialverwaltung, Wasserburg, Quelle:
Polizeiinspektion Flughafen München, Medientechnik Südbayern
- Abbildung 42-45 zum „Digitalen Snack“: HföD-Zentralverwaltung, München,
Quelle: Zentralverwaltung/Autorin bzw. Autor des Teilbeitrags

Nutzungsbedingungen

Texte, Bilder, Grafiken sowie die Gestaltung dieser Publikation bzw. Web-Seiten unterliegen dem Urheberrecht. Sie dürfen von Ihnen nur zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch im Rahmen des § 53 Urheberrechtsgesetz (UrhG) verwendet werden.

Eine Vervielfältigung oder Verwendung dieser Seiten oder Teilen davon in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen und deren Veröffentlichung ist nur mit Einwilligung der Zentralverwaltung der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern gestattet. Diese teilt auf Anfrage die Verantwortlichen für den Inhalt mit. Weiterhin können Texte, Bilder, Grafiken und sonstige Dateien ganz oder teilweise dem Urheberrecht Dritter unterliegen. Auch über das Bestehen möglicher Rechte Dritter geben Ihnen die für den Inhalt Verantwortlichen nähere Auskünfte.

Haftungsausschluss

Alle in dieser Publikation bereitgestellten Informationen sind nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und geprüft worden. Eine Gewähr für die jederzeitige Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit der bereitgestellten Informationen kann allerdings nicht übernommen werden. Ein Vertragsverhältnis mit den Nutzerinnen und Nutzern der Publikation kommt nicht zustande.

Es wird keine Haftung für Schäden, die durch die Nutzung dieses Internetangebots entstehen, übernommen. Dieser Haftungsausschluss gilt nicht, soweit die Vorschriften des § 839 BGB (Haftung bei Amtspflichtverletzung) einschlägig sind. Für etwaige Schäden, die beim Aufrufen oder Herunterladen von Daten durch Schadsoftware oder der Installation oder Nutzung von Software verursacht werden, wird auch keine Haftung übernommen.

Falls im Einzelfall erforderlich: Der Haftungsausschluss gilt nicht für Informationen, die in den Anwendungsbereich der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie (Richtlinie 2006/123/EG – DLRL) fallen. Für diese Informationen wird die Richtigkeit und Aktualität gewährleistet.

Links

Von den eigenen Inhalten sind Querverweise („Links“) auf die Webseiten anderer Anbieter zu unterscheiden. Durch diese Links wird lediglich der Zugang zur Nutzung fremder Inhalte nach § 8 Telemediengesetz ermöglicht. Bei der erstmaligen Verknüpfung mit diesen Internetangeboten wurden diese fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob durch sie eine mögliche zivilrechtliche oder strafrechtliche Verantwortlichkeit ausgelöst wird. Da diese fremden Inhalte aber nicht ständig auf Veränderungen überprüft werden können, wird daher auch keine Verantwortung dafür übernommen. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung von Informationen Dritter entstehen, haftet allein der jeweilige Anbieter der Seite.

Impressum

Der Jahresbericht wird herausgegeben
von der

**Hochschule für den öffentlichen
Dienst in Bayern**

Zentralverwaltung

Wagmüllerstraße 20

80538 München

Tel. 089 242675-0

poststelle@hfoed.bayern.de

www.hfoed.bayern.de

Verantwortlich:

Ingbert Hoffmann

Präsident der HföD in Bayern

Beiträge:

Fachbereiche der HföD

Zentralverwaltung

Redaktion:

Zentralverwaltung

Layout/Satz:

Designgruppe München

Bildnachweise/Angaben zu den Urhebern der
in dieser Publikation verwendeten Fotos und
Grafiken:

Zentralverwaltung der HföD

Fachbereiche der HföD

Landespersonalausschuss Bayern

Hier geht es zum
Download des
Jahresberichts



Internet: www.hfoed.bayern.de/zv/wir_ueber_uns/jahresbericht/index.html

www.hfoed.bayern.de